

Bezugsschluß
Vereinfacht. Am Dienstag bei täglich postpolizeier Bezugnahme (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 M., durch auswärtige Kreiszeitungen 3,00 M.
Bei täglicher Bezugnahme durch den Zeitungshändler 2,50 M., die Kosten von Dresden u. Umgebung an Tage weiter aufgeteilt. Überhaupt haben erhalten die nachrichtenreichen Zeitschriften mit der Störung - Aufgabe gekommen - gezeigt. Rundschau nur mit beschränktem Auslandsgange (Dresden, Berlin, ...) zu zahlen. - Unterstürzte Nachrichten werden nicht aufbewahrt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liebsch & Reichardt in Dresden.

Lobeck & Co.

Hofflieferanten St. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Dreiring-Cacao.

Einzelverkauf: Dresden Altmarkt 2.

Anzeigen-Karif
Buchdruck von Kästen, Bogen bis halben
3 Uhr, Sonntags und
Montags bis 11 Uhr, von
11 bis 12 Uhr, von
12 bis 13 Uhr, von
13 bis 14 Uhr, von
14 bis 15 Uhr, von
15 bis 16 Uhr, von
16 bis 17 Uhr, von
17 bis 18 Uhr, von
18 bis 19 Uhr, von
19 bis 20 Uhr, von
20 bis 21 Uhr, von
21 bis 22 Uhr, von
22 bis 23 Uhr, von
23 bis 24 Uhr, von
24 bis 25 Uhr, von
25 bis 26 Uhr, von
26 bis 27 Uhr, von
27 bis 28 Uhr, von
28 bis 29 Uhr, von
29 bis 30 Uhr, von
30 bis 31 Uhr, von
31 bis 32 Uhr, von
32 bis 33 Uhr, von
33 bis 34 Uhr, von
34 bis 35 Uhr, von
35 bis 36 Uhr, von
36 bis 37 Uhr, von
37 bis 38 Uhr, von
38 bis 39 Uhr, von
39 bis 40 Uhr, von
40 bis 41 Uhr, von
41 bis 42 Uhr, von
42 bis 43 Uhr, von
43 bis 44 Uhr, von
44 bis 45 Uhr, von
45 bis 46 Uhr, von
46 bis 47 Uhr, von
47 bis 48 Uhr, von
48 bis 49 Uhr, von
49 bis 50 Uhr, von
50 bis 51 Uhr, von
51 bis 52 Uhr, von
52 bis 53 Uhr, von
53 bis 54 Uhr, von
54 bis 55 Uhr, von
55 bis 56 Uhr, von
56 bis 57 Uhr, von
57 bis 58 Uhr, von
58 bis 59 Uhr, von
59 bis 60 Uhr, von
60 bis 61 Uhr, von
61 bis 62 Uhr, von
62 bis 63 Uhr, von
63 bis 64 Uhr, von
64 bis 65 Uhr, von
65 bis 66 Uhr, von
66 bis 67 Uhr, von
67 bis 68 Uhr, von
68 bis 69 Uhr, von
69 bis 70 Uhr, von
70 bis 71 Uhr, von
71 bis 72 Uhr, von
72 bis 73 Uhr, von
73 bis 74 Uhr, von
74 bis 75 Uhr, von
75 bis 76 Uhr, von
76 bis 77 Uhr, von
77 bis 78 Uhr, von
78 bis 79 Uhr, von
79 bis 80 Uhr, von
80 bis 81 Uhr, von
81 bis 82 Uhr, von
82 bis 83 Uhr, von
83 bis 84 Uhr, von
84 bis 85 Uhr, von
85 bis 86 Uhr, von
86 bis 87 Uhr, von
87 bis 88 Uhr, von
88 bis 89 Uhr, von
89 bis 90 Uhr, von
90 bis 91 Uhr, von
91 bis 92 Uhr, von
92 bis 93 Uhr, von
93 bis 94 Uhr, von
94 bis 95 Uhr, von
95 bis 96 Uhr, von
96 bis 97 Uhr, von
97 bis 98 Uhr, von
98 bis 99 Uhr, von
99 bis 100 Uhr, von
100 bis 101 Uhr, von
101 bis 102 Uhr, von
102 bis 103 Uhr, von
103 bis 104 Uhr, von
104 bis 105 Uhr, von
105 bis 106 Uhr, von
106 bis 107 Uhr, von
107 bis 108 Uhr, von
108 bis 109 Uhr, von
109 bis 110 Uhr, von
110 bis 111 Uhr, von
111 bis 112 Uhr, von
112 bis 113 Uhr, von
113 bis 114 Uhr, von
114 bis 115 Uhr, von
115 bis 116 Uhr, von
116 bis 117 Uhr, von
117 bis 118 Uhr, von
118 bis 119 Uhr, von
119 bis 120 Uhr, von
120 bis 121 Uhr, von
121 bis 122 Uhr, von
122 bis 123 Uhr, von
123 bis 124 Uhr, von
124 bis 125 Uhr, von
125 bis 126 Uhr, von
126 bis 127 Uhr, von
127 bis 128 Uhr, von
128 bis 129 Uhr, von
129 bis 130 Uhr, von
130 bis 131 Uhr, von
131 bis 132 Uhr, von
132 bis 133 Uhr, von
133 bis 134 Uhr, von
134 bis 135 Uhr, von
135 bis 136 Uhr, von
136 bis 137 Uhr, von
137 bis 138 Uhr, von
138 bis 139 Uhr, von
139 bis 140 Uhr, von
140 bis 141 Uhr, von
141 bis 142 Uhr, von
142 bis 143 Uhr, von
143 bis 144 Uhr, von
144 bis 145 Uhr, von
145 bis 146 Uhr, von
146 bis 147 Uhr, von
147 bis 148 Uhr, von
148 bis 149 Uhr, von
149 bis 150 Uhr, von
150 bis 151 Uhr, von
151 bis 152 Uhr, von
152 bis 153 Uhr, von
153 bis 154 Uhr, von
154 bis 155 Uhr, von
155 bis 156 Uhr, von
156 bis 157 Uhr, von
157 bis 158 Uhr, von
158 bis 159 Uhr, von
159 bis 160 Uhr, von
160 bis 161 Uhr, von
161 bis 162 Uhr, von
162 bis 163 Uhr, von
163 bis 164 Uhr, von
164 bis 165 Uhr, von
165 bis 166 Uhr, von
166 bis 167 Uhr, von
167 bis 168 Uhr, von
168 bis 169 Uhr, von
169 bis 170 Uhr, von
170 bis 171 Uhr, von
171 bis 172 Uhr, von
172 bis 173 Uhr, von
173 bis 174 Uhr, von
174 bis 175 Uhr, von
175 bis 176 Uhr, von
176 bis 177 Uhr, von
177 bis 178 Uhr, von
178 bis 179 Uhr, von
179 bis 180 Uhr, von
180 bis 181 Uhr, von
181 bis 182 Uhr, von
182 bis 183 Uhr, von
183 bis 184 Uhr, von
184 bis 185 Uhr, von
185 bis 186 Uhr, von
186 bis 187 Uhr, von
187 bis 188 Uhr, von
188 bis 189 Uhr, von
189 bis 190 Uhr, von
190 bis 191 Uhr, von
191 bis 192 Uhr, von
192 bis 193 Uhr, von
193 bis 194 Uhr, von
194 bis 195 Uhr, von
195 bis 196 Uhr, von
196 bis 197 Uhr, von
197 bis 198 Uhr, von
198 bis 199 Uhr, von
199 bis 200 Uhr, von
200 bis 201 Uhr, von
201 bis 202 Uhr, von
202 bis 203 Uhr, von
203 bis 204 Uhr, von
204 bis 205 Uhr, von
205 bis 206 Uhr, von
206 bis 207 Uhr, von
207 bis 208 Uhr, von
208 bis 209 Uhr, von
209 bis 210 Uhr, von
210 bis 211 Uhr, von
211 bis 212 Uhr, von
212 bis 213 Uhr, von
213 bis 214 Uhr, von
214 bis 215 Uhr, von
215 bis 216 Uhr, von
216 bis 217 Uhr, von
217 bis 218 Uhr, von
218 bis 219 Uhr, von
219 bis 220 Uhr, von
220 bis 221 Uhr, von
221 bis 222 Uhr, von
222 bis 223 Uhr, von
223 bis 224 Uhr, von
224 bis 225 Uhr, von
225 bis 226 Uhr, von
226 bis 227 Uhr, von
227 bis 228 Uhr, von
228 bis 229 Uhr, von
229 bis 230 Uhr, von
230 bis 231 Uhr, von
231 bis 232 Uhr, von
232 bis 233 Uhr, von
233 bis 234 Uhr, von
234 bis 235 Uhr, von
235 bis 236 Uhr, von
236 bis 237 Uhr, von
237 bis 238 Uhr, von
238 bis 239 Uhr, von
239 bis 240 Uhr, von
240 bis 241 Uhr, von
241 bis 242 Uhr, von
242 bis 243 Uhr, von
243 bis 244 Uhr, von
244 bis 245 Uhr, von
245 bis 246 Uhr, von
246 bis 247 Uhr, von
247 bis 248 Uhr, von
248 bis 249 Uhr, von
249 bis 250 Uhr, von
250 bis 251 Uhr, von
251 bis 252 Uhr, von
252 bis 253 Uhr, von
253 bis 254 Uhr, von
254 bis 255 Uhr, von
255 bis 256 Uhr, von
256 bis 257 Uhr, von
257 bis 258 Uhr, von
258 bis 259 Uhr, von
259 bis 260 Uhr, von
260 bis 261 Uhr, von
261 bis 262 Uhr, von
262 bis 263 Uhr, von
263 bis 264 Uhr, von
264 bis 265 Uhr, von
265 bis 266 Uhr, von
266 bis 267 Uhr, von
267 bis 268 Uhr, von
268 bis 269 Uhr, von
269 bis 270 Uhr, von
270 bis 271 Uhr, von
271 bis 272 Uhr, von
272 bis 273 Uhr, von
273 bis 274 Uhr, von
274 bis 275 Uhr, von
275 bis 276 Uhr, von
276 bis 277 Uhr, von
277 bis 278 Uhr, von
278 bis 279 Uhr, von
279 bis 280 Uhr, von
280 bis 281 Uhr, von
281 bis 282 Uhr, von
282 bis 283 Uhr, von
283 bis 284 Uhr, von
284 bis 285 Uhr, von
285 bis 286 Uhr, von
286 bis 287 Uhr, von
287 bis 288 Uhr, von
288 bis 289 Uhr, von
289 bis 290 Uhr, von
290 bis 291 Uhr, von
291 bis 292 Uhr, von
292 bis 293 Uhr, von
293 bis 294 Uhr, von
294 bis 295 Uhr, von
295 bis 296 Uhr, von
296 bis 297 Uhr, von
297 bis 298 Uhr, von
298 bis 299 Uhr, von
299 bis 300 Uhr, von
300 bis 301 Uhr, von
301 bis 302 Uhr, von
302 bis 303 Uhr, von
303 bis 304 Uhr, von
304 bis 305 Uhr, von
305 bis 306 Uhr, von
306 bis 307 Uhr, von
307 bis 308 Uhr, von
308 bis 309 Uhr, von
309 bis 310 Uhr, von
310 bis 311 Uhr, von
311 bis 312 Uhr, von
312 bis 313 Uhr, von
313 bis 314 Uhr, von
314 bis 315 Uhr, von
315 bis 316 Uhr, von
316 bis 317 Uhr, von
317 bis 318 Uhr, von
318 bis 319 Uhr, von
319 bis 320 Uhr, von
320 bis 321 Uhr, von
321 bis 322 Uhr, von
322 bis 323 Uhr, von
323 bis 324 Uhr, von
324 bis 325 Uhr, von
325 bis 326 Uhr, von
326 bis 327 Uhr, von
327 bis 328 Uhr, von
328 bis 329 Uhr, von
329 bis 330 Uhr, von
330 bis 331 Uhr, von
331 bis 332 Uhr, von
332 bis 333 Uhr, von
333 bis 334 Uhr, von
334 bis 335 Uhr, von
335 bis 336 Uhr, von
336 bis 337 Uhr, von
337 bis 338 Uhr, von
338 bis 339 Uhr, von
339 bis 340 Uhr, von
340 bis 341 Uhr, von
341 bis 342 Uhr, von
342 bis 343 Uhr, von
343 bis 344 Uhr, von
344 bis 345 Uhr, von
345 bis 346 Uhr, von
346 bis 347 Uhr, von
347 bis 348 Uhr, von
348 bis 349 Uhr, von
349 bis 350 Uhr, von
350 bis 351 Uhr, von
351 bis 352 Uhr, von
352 bis 353 Uhr, von
353 bis 354 Uhr, von
354 bis 355 Uhr, von
355 bis 356 Uhr, von
356 bis 357 Uhr, von
357 bis 358 Uhr, von
358 bis 359 Uhr, von
359 bis 360 Uhr, von
360 bis 361 Uhr, von
361 bis 362 Uhr, von
362 bis 363 Uhr, von
363 bis 364 Uhr, von
364 bis 365 Uhr, von
365 bis 366 Uhr, von
366 bis 367 Uhr, von
367 bis 368 Uhr, von
368 bis 369 Uhr, von
369 bis 370 Uhr, von
370 bis 371 Uhr, von
371 bis 372 Uhr, von
372 bis 373 Uhr, von
373 bis 374 Uhr, von
374 bis 375 Uhr, von
375 bis 376 Uhr, von
376 bis 377 Uhr, von
377 bis 378 Uhr, von
378 bis 379 Uhr, von
379 bis 380 Uhr, von
380 bis 381 Uhr, von
381 bis 382 Uhr, von
382 bis 383 Uhr, von
383 bis 384 Uhr, von
384 bis 385 Uhr, von
385 bis 386 Uhr, von
386 bis 387 Uhr, von
387 bis 388 Uhr, von
388 bis 389 Uhr, von
389 bis 390 Uhr, von
390 bis 391 Uhr, von
391 bis 392 Uhr, von
392 bis 393 Uhr, von
393 bis 394 Uhr, von
394 bis 395 Uhr, von
395 bis 396 Uhr, von
396 bis 397 Uhr, von
397 bis 398 Uhr, von
398 bis 399 Uhr, von
399 bis 400 Uhr, von
400 bis 401 Uhr, von
401 bis 402 Uhr, von
402 bis 403 Uhr, von
403 bis 404 Uhr, von
404 bis 405 Uhr, von
405 bis 406 Uhr, von
406 bis 407 Uhr, von
407 bis 408 Uhr, von
408 bis 409 Uhr, von
409 bis 410 Uhr, von
410 bis 411 Uhr, von
411 bis 412 Uhr, von
412 bis 413 Uhr, von
413 bis 414 Uhr, von
414 bis 415 Uhr, von
415 bis 416 Uhr, von
416 bis 417 Uhr, von
417 bis 418 Uhr, von
418 bis 419 Uhr, von
419 bis 420 Uhr, von
420 bis 421 Uhr, von
421 bis 422 Uhr, von
422 bis 423 Uhr, von
423 bis 424 Uhr, von
424 bis 425 Uhr, von
425 bis 426 Uhr, von
426 bis 427 Uhr, von
427 bis 428 Uhr, von
428 bis 429 Uhr, von
429 bis 430 Uhr, von
430 bis 431 Uhr, von
431 bis 432 Uhr, von
432 bis 433 Uhr, von
433 bis 434 Uhr, von
434 bis 435 Uhr, von
435 bis 436 Uhr, von
436 bis 437 Uhr, von
437 bis 438 Uhr, von
438 bis 439 Uhr, von
439 bis 440 Uhr, von
440 bis 441 Uhr, von
441 bis 442 Uhr, von
442 bis 443 Uhr, von
443 bis 444 Uhr, von
444 bis 445 Uhr, von
445 bis 446 Uhr, von
446 bis 447 Uhr, von
447 bis 448 Uhr, von
448 bis 449 Uhr, von
449 bis 450 Uhr, von
450 bis 451 Uhr, von
451 bis 452 Uhr, von
452 bis 453 Uhr, von
453 bis 454 Uhr, von
454 bis 455 Uhr, von
455 bis 456 Uhr, von
456 bis 457 Uhr, von
457 bis 458 Uhr, von
458 bis 459 Uhr, von
459 bis 460 Uhr, von
460 bis 461 Uhr, von
461 bis 462 Uhr, von
462 bis 463 Uhr, von
463 bis 464 Uhr, von
464 bis 465 Uhr, von
465 bis 466 Uhr, von
466 bis 467 Uhr, von
467 bis 468 Uhr, von
468 bis 469 Uhr, von
469 bis 470 Uhr, von
470 bis 471 Uhr, von
471 bis 472 Uhr, von
472 bis 473 Uhr, von
473 bis 474 Uhr, von
474 bis 475 Uhr, von
475 bis 476 Uhr, von
476 bis 477 Uhr, von
477 bis 478 Uhr, von
478 bis 479 Uhr, von
479 bis 480 Uhr, von
480 bis 481 Uhr, von
481 bis 482 Uhr, von
482 bis 483 Uhr, von
483 bis 484 Uhr, von
484 bis 485 Uhr, von
485 bis 486 Uhr, von
486 bis 487 Uhr, von
487 bis 488 Uhr, von
488 bis 489 Uhr, von
489 bis 490 Uhr, von
490 bis 491 Uhr, von
491 bis 492 Uhr, von
492 bis 493 Uhr, von
493 bis 494 Uhr, von
494 bis 495 Uhr, von
495 bis 496 Uhr, von
496 bis 497 Uhr, von
497 bis 498 Uhr, von
498 bis 499 Uhr, von
499 bis 500 Uhr, von
500 bis 501 Uhr, von
501 bis 502 Uhr, von
502 bis 503 Uhr, von
503 bis 504 Uhr, von
504 bis 505 Uhr, von
505 bis 506 Uhr, von
506 bis 507 Uhr, von
507 bis 508 Uhr, von
508 bis 509 Uhr, von
509 bis 510 Uhr, von
510 bis 511 Uhr, von
511 bis 512 Uhr, von
512 bis 513 Uhr, von
513 bis 514 Uhr, von
514 bis 515 Uhr, von
515 bis 516 Uhr, von
516 bis 517 Uhr, von
517 bis 518 Uhr, von
518 bis 519 Uhr, von
519 bis 520 Uhr, von
520 bis 521 Uhr, von
521 bis 522 Uhr, von
522 bis 523 Uhr, von
523 bis 524 Uhr, von
524 bis 525 Uhr, von
525 bis 526 Uhr, von
526 bis 527 Uhr, von
527 bis 528 Uhr, von
528 bis 529 Uhr, von
529 bis 530 Uhr, von
530 bis 531 Uhr, von
531 bis 532 Uhr, von
532 bis 533 Uhr, von
533 bis 534 Uhr, von
534 bis 535 Uhr, von
535 bis 536 Uhr, von
536 bis 537 Uhr, von
537 bis 538 Uhr, von
538 bis 539 Uhr, von
539 bis 540 Uhr, von
540 bis 541 Uhr, von
541 bis 542 Uhr, von
542 bis 543 Uhr, von
543 bis 544 Uhr, von
544 bis 545 Uhr, von
545 bis 546 Uhr, von
546 bis 547 Uhr, von
547 bis 548 Uhr, von
548 bis 549 Uhr, von
549 bis 550 Uhr, von
550 bis 551 Uhr, von
551 bis 552 Uhr, von
552 bis 553 Uhr, von
553 bis 554 Uhr, von
554 bis 555 Uhr, von
555 bis 556 Uhr, von
556 bis 557 Uhr, von
557 bis 558 Uhr, von
558 bis 559 Uhr, von
559 bis 560 Uhr, von
560 bis 561 Uhr, von
561 bis 562 Uhr, von
562 bis 563 Uhr, von
563 bis 564 Uhr, von
564 bis 565 Uhr, von
565 bis 566 Uhr, von
566 bis 567 Uhr, von
567 bis 568 Uhr, von
568 bis 569 Uhr, von
569 bis 570 Uhr, von
570 bis 571 Uhr, von
571 bis 572 Uhr, von
572 bis 573 Uhr, von
573 bis 574 Uhr, von<br

Könne es doch vorkommen, daß eine Hebamme sich bei einer Entbindung venerisch anstecke und daß sie dann natürlich mindestens zwei Jahre lang ihrer Tätigkeit nicht nachgehen könne. Weiter sei eine Versicherungsfürsorge für Krankenpflegepersonen geboten. — Präsident des Gesundheitsamts Hamm: Bei der Hebammenfrage sind so viel Einzelheiten zu regeln, daß dies am besten durch die Landesgesetzgebung geschieht. Die Liste der den Drogisten erlaubten Heilmittel wird demnächst wieder neu revidiert werden. Bei dieser Revision ist als Hauptmoment vorzustellen das Interesse des arzneiverbrauchenden Publikums. Uebrigens ist die Lage der den Apotheker, namentlich der Land-Apotheker, feindselig eine rostige. Ein Beleihungsnachweis für Drogisten empfiehlt sich nicht. Ein volliges Bleiweiß-Berbot ist selbst für Innenminister nicht angängig; die preußische Eisenbahnhverwaltung hat Jahre lang nach einem Ersatz gefucht, aber vergeblich. — Kapitel Weinabfuhramt wird genehmigt. Beim Patentamt bestätigte Abg. Junc (natl.) das Patentgesetz für revisionbedürftig. Es handelt sich dabei freilich um schwierige Fragen. Es ist daher zu wünschen, daß der schon in Ausarbeitung befindliche Revisionsentwurf der Industrie frühzeitig bekannt gegeben wird, damit sie dazu Stellung nehmen kann. — Abg. Töve (frei). Vgg.: Beim Patentgesetz sind die Verhältnisse unbalancirt geworden. Es muß eine organische Umänderung vorgenommen werden. — Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg: Die Vorarbeiten zu einer Reform unseres Patentgesetzes sind soweit gediehen, daß bereits mündliche Verhandlungen zwischen den beteiligten Revisorien stattgefunden haben. Neben den Ausübungszwang werden wir uns mit England verständigen. Es ist ganz unrichtig, wenn behauptet wird, daß englische Patente bei uns schlechter behandelt werden. Über die Verhandlungen mit Amerika kann ich jetzt nichts mitteilen. — Beim Kap. Reichsversicherungsamt: Abg. Gräberger, die neue Reichsversicherungsordnung bald der Kritik der Leidenschaftlichkeit zu unterbreiten. Weder bestreitet sich ferner darüber, daß die evangelischen Kirchengemeinden in bezug auf Krankenfürsorge nicht so untersetzt würden, wie die katholischen. — Abg. Bömelburg (Soz.) verlangt Reform der Unfallhaftpflicht, die jetzt auf Arbeitstage aufgebaut sei. Nun habe das Baugewerbe jetzt, das Bauhandwerk aber 4000 Stunden im Jahre Arbeit. Diese Stunden müßten als Unterlage genommen werden, nicht Tage. Gans unzulänglich seien die Berichte der technischen Aufsichtsbeamten, dagegen sei anzuerkennen, daß das Reichsversicherungsamt neuerdings bemüht gewesen sei, mehr Abklärung mit der Parität zu nehmen. Die Frage der Unfallverhütung müsse auch auf anderen technischen Unterrichtsanhalten in den Lehrplan aufgenommen werden. — Abg. Vogel (natl.) tritt für eine reichsgelebte Regelung des Bergbauwesens und weiterhin für wirksame Unfallverhütungsvorschriften ein. — Ministerialdirektor Gaspar erwiderte: Ueber den Erlass neuer Unfallverhütungsvorschriften schweden zurzeit Verhandlungen. — Abg. Wörting (Benz.) verlangt eine Abänderung der Bestimmungen über die Anzahlung des Reservefonds bei den Berufsgenossenschaften. — Abg. Rennert (natl.) wünscht Maßnahmen zur Verhinderung, daß die Beiträge zu den Berufsgenossenschaften eine unerträgliche Höhe erreichen. Es sei noch gar nicht abzusehen, wann endlich der Beharrungszustand eintrete. Zu erwarten wäre z. B. ob nicht eine Rendierung in dem Kapitalbedeckungsverfahren möglich sei, ferner, ob nicht die jetzt nur facultative Kapitals-Abfindung ganz kleinen Renten obligatorisch zu machen wäre, wodurch an Verwaltungskosten gespart würde. Die Dotierung des Reservefonds müsse herabgesetzt werden. — Ministerialdirektor Gaspar: Die Frage der Reservefondsdotierung befasst uns ja schon seit Jahren. Es ist richtig, daß die jetzt für alle Berufsgenossenschaften berechnete Durchschnittsrate Unzuträglichkeiten kostet. Es liegt deshalb in der Absicht, die Rente für jede einzelne Berufsgenossenschaft gesondert nach Maßgabe der Unfälle und der Beiträge zu berechnen. Bei den Verhandlungen mit den Beteiligten hat sich eine volle Verständigung über diese Angelegenheit noch nicht ergeben. Der Reichsversicherungsordnung wird über diese Frage eine eingehende Denkschrift beigegeben werden. Ueber die Unfallverhütung der Feuerwehrleute werde ein besonderes Geley beachtigt. — Abg. Dr. Gräberger, daß die Berufsgenossenschaften sich die Errichtung katholischer Heilanstalten weniger angelegen seien als die evangelischen Anstalten. — Beim Kapitel Kanalamt beanstandet Abg. Dr. Leonhardt (frei). Vgg., daß Bodo Ehrhard mit dem Bau einer Kanalbrücke beauftragt sei, wofür er sich wohl weniger eigne, als für den Bau der Hochbrücke. — Abg. Garrels (frei). Vgg. kritisiert gewisse Beschränkungen in der Kanalbetriebsordnung, durch welche in bestimmten Fällen die Haftpflicht für Schiffsäden abgelehnt werde. — Abg. Lehmann (Soz.) bemängelt die Grundhöhe der Kanalverwaltung in bezug auf die Beschäftigung von Arbeitern, namentlich die Abfotierung ländlicher Arbeiter. — Beim Kapitel Aufsichtsamt für Privatversicherung begründet Abg. Dr. Marcony die Zentrumsresolution auf Vorlegung einer Novelle zum Brakkeley betreffend Verbot der Abonnementversicherung. Er weist darauf hin, daß der Verein der Zeitungsverleger unter Leitung des früheren Abg. Dr. Jaenichen in Hannover entschieden den Kampf gegen die Verquälung von Zeitungswesen und Verleihung führe. Die gediegene Unterhaltungs- und die politische Presse hätten unter einem so geführten Wettkampf schwer zu leiden. Erfreulich sei ja, daß von etwa 1000 Blättern in Deutschland nur 134 sich eines solchen Mittels bedienten. — Abg. Dr. Bässermann (natl.) plädiert für Ablehnung der Resolution und Annahme eines von ihm eingeführten Antrages, die Regierung einzustellen nur um eine Denkschrift über den Umgang der Abonnementversicherung und über die dabei hervorgetretenen Mißstände zu erlassen. Die ganze Materie sei doch eine sehr schwierige und augleich wichtig, so daß es seine Bedenken habe, ohne weiteres sofort mit dem Verbot einzugehen. Die Mißstände sind vorhanden, aber fraglich ist, ob überhaupt eine Prekäre-Novelle der richtige Weg und ob es nicht richtiger ist, eine Regelung im Privatversicherungsgesetz zu dem Zwecke der Konkurrenzpflicht und Überwachung der Versicherungsbedingungen vorzunehmen.

Rektor Gaspar sagt, die vom Vorredner gewünschte Denkschrift zu. Nach weiteren Auseinandersetzungen wurde die Abstimmung über die beiden Resolutionen bis zur dritten Sitzung ausgesetzt. Der Rat des Staats des Reichsamts des Innern wurde erledigt. Montag 2 Uhr Tamperelobvention, Rat des Reichstages und des Reichsisenbahnamtes. Bei der Präsentation des Staats des Reichsamts soll auch die Adj. Rosenthaler vorgetragen kommen. — Schluss nach 11 Uhr.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Subkommission des Reichstages zur Beratung der Reichsfinanzreform soll sich heute für die Bereitung der Matrikulareiträge ausgesprochen haben.

Preußischer Landtag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus nahm hente die Pfarrerbefolgsgelehrte in weiterer Sitzung nach den Kommissionsbeschlüssen an, die mehrheitlich über die Regierungsvorlage hinausgehen. — Der Abgeordnete Hoffmann (Soz.), dem durch einen Schlussontrag das Wort abgelaufen wurde, geriet darüber in Panik und sagte, daß sei eine brutale Anwendung der Geschäftsordnung, eine Gemeineheit. Er erblickt deshalb einen Ordnungsruf seitens des Bischöflichen Präsidenten Dr. Pusch. Abg. v. Arnim (konf.) erklärte: Wir wollten mit unserem Schlussontrag den Abgeordneten Hoffmann nur hindern, eine ähnliche Rede zu halten, wie bei der ersten Sitzung. Damals habe ihm das Haus das Wort entziehen müssen, nachdem er dreimal zur Ordnung gerufen worden war. — Abg. Hoffmann (Soz.) erwiderte: Meine da-

maliige Rede habe ich draußen noch einmal gehalten, außerdem in einer Brochüre veröffentlicht, das beweist, daß der Staatsanwalt draußen viel tollerer ist, wie Sie als gelegentlich Körperliche — Bei der Beratung des katholischen Pfarrerbefolgsgelehrten wiederholte sich der Aufruhr in verhältnismäßigem Maße. Abg. Hoffmann, der wieder nicht zum Worte kam, sagte zur Geschäftsführung: Durch diese Guillotinerung erkläre ich Sie für unfähig, mir zu antworten. Diese dritte Wortentziehung ist selig. — Präsident Dr. Krause schwang heftig die Glöcke, deren Geläute aber Hoffmann mit mächtiger Lungenkraft überdeckt und weiter in den Saal hinein läutete: Anfang! Ungerecht! — Bischöflicher Präsident Dr. Krause: Wenn der Präsident die Glöcke schwingt, dürfen Sie nicht weiterreden. Anwinkelte Sie Ihre Selbstachtung gewahrt haben, mögen Sie selbst entscheiden; Sie haben aber die Würde des Hauses verletzt, ich rate Sie deshalb zur Ordnung. — Abg. Hoffmann: Ich rufe eine Ehre! — Bischöflicher Präsident Dr. Krause: Ich rufe Sie zum zweiten Male zur Ordnung und mache Sie auf die geschäftsfördernden Folgen aufmerksam. — Zum katholischen Pfarrerbefolgsgeley lagen Anträge der Polen und des Zentrums auf Streichung der Ausnahmestellung der Ostmarken vor. — Ministerialdirektor v. Chavayls erklärte: Ausnahmestellung für die Ostmarken sind nowwendig, da viele katholische Geistliche ihren Einfluss dazu benutzen, die Bevölkerung zum Ungehorsam gegen staatliche Behörden zu verleiten. — Die Anträge wurden darauf abgelehnt. — Montag: Vergeschnovelle.

Für Böhmen über den englischen Königsaufenthalt.

Berlin. Reichskanzler Fürst Böhlau hat sich, wie der Berliner Korrespondent des Neuen Deutschen Anzeigers erfaßt, über das Ergebnis des englischen Königsbesuchs hoffnungsvoll geäußert und folgendes erklärt: Der Verlauf der Verhandlungen zwischen englischen und deutschen Staatsmännern hat auch auf deutscher Seite ausrichtige Beiriedigung hervorgerufen und die Juvelsgründung, daß durch den Besuch des Königs das Vertrauen, und die beiderseitige Volontät das Verständnis für die politischen Ziele der beiden Reiche auf beiden Seiten festgestellt worden seien. Bei der Behandlung der Balkankrisse hat sich eine weitgehende Übereinstimmung ergeben, sowohl der auf die Erhaltung des Friedens gerichteten Bestrebungen Englands und Deutschlands, als auch in der Haltung beider Regierungen gegenüber dem neuen Regime in der Türkei. Er hoffe, daß die öffentliche Meinung in beiden Ländern dem von den Herrschern und Staatsmännern gegebenen Beispiele ehrlicher, friedlicher Absichten und auf richtigen gegenseitigen Verkehren folgen werde.

Eine deutsch-englische Verständigung.

Berlin. Wie die "Koloniale Presse-Korr." wissen will, haben die Verhandlungen, die der Staatssekretär des Reichskolonialamts Dernburg mit dem Staatssekretär des britischen Kolonialamts Earl of Crewe während der Anwesenheit des englischen Königs in Berlin gestanden hat, zum Abschluß einer Vereinbarung beider Staatsmänner über die Frage nach barlicher Hilfeleistung der deutschen und der britischen Kolonialverwaltung im Falle von Eingeborenenaufständen im Gebiete eines der beiden vertraglich bindenden Teile geführt. An unterrichteter Stelle ist von einem in Aussicht stehenden Kolonialabkommen nichts bekannt.

Die Trauerfeier für Hospesdr. Stöder.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Trauerfeier für Hospesdr. a. D. Dr. Adolf Stöder fand heute mittag in der Stadtkirche unter großer Beteiligung der kirchlichen Kreise Berlins statt. Der eigene Sarg war vor dem Altar mit einem Blumen- und Palmenhain ausgezogen. In weitem Halbkreis umgab ihn eine halbstündige Kranzpendant aus allen Teilen des Reiches von Korporationen und Einzelvereinen, denen der Entschluß in politischer oder kirchlicher Hinsicht nahegestanden hatte. An den Seiten des von brennenden Sandelabern umgebenen Sarges hielten die in Wachs mit umflossener Fahne erichteten Deputationen des Vereins deutscher Studenten aus Berlin, Charlottenburg und Grunewald, sowie der Verbindung "Wingolf" die Ehrenwache. Viele vom Altar sahen etwa 100 Geistliche im Talar. Ihnen gegenüber sah man den Oberhofmeister der Kaiserin, Freiherrn v. Mirbach, Minister v. Wedel, Professor Adolf Bögner, zahlreiche Mitglieder der Parlamente, der Generalstaats- und Senats-, des Zentralausschusses für innere Mission, der Berliner Stadtkirche, der Parochialvereine Berlins usw. Die erste Ansprache hielt Pastor Max Braun, der älteste Stadtkirchenvorstand und Schüler Stöders. Nach ihm sprach Hof- und Domprediger Ohl, der nummehrige Leiter der Berliner Stadtkirche, und zum Schlusse der Heilige der Stadtkirche Pastor von Seur. Nach Gebet und Ansprache ordnete sich unter dem Gelände von Heilig Kreuz der imposante Trauerazug. Fünfzehn evangelische Arbeiter- und andere Vereine schritten dem Leichenwagen voran, dem eine unübersehbare Menge nach dem in der Bergmannstraße gelegenen Dreifaltigkeitskirche folgte.

Zur türkischen Ministerkrise.

Frankfurt a. M. Eine Meldung der "Frankf. Ag." aus Konstantinopel aufzeigt, daß die Kommandanten der drei vor dem Palast von Dolmabahce liegenden Panzerkrieffe "Mescidiliye", "An-Nâme", "Tümef-Samah" an den Großwesir ein Ultimatum gerichtet, worin sie die Wiedereinführung der abgelebten Minister verlangen und mit einem Bombardement drohen bei dem geringsten Versuche der Pforte, reaktionäre Maßregeln zu ergreifen.

Konstantinopel. Im weiteren Verlauf der Sitzung erklärte sich die Kammer in Permanenz, bis der Großerwörter Aufklärungen über sein Vorgehen liefern werde.

Konstantinopel. Der Großwesir Kamil Pascha ließ der Kammer mitteilen, er könne vor Mittwoch nicht erscheinen. Kamil Pascha scheint die Rekonstruktion des Kabinetts zu versuchen. In der Stadt herrscht Aufregung.

Konstantinopel. In den Vordelenzen der Kammer läuft beharrlich das Gerücht um, heute werde ein Wechsel im Großwesirrat eintreten. Husein Hilmi wird für das Präsidium und das Innere, der Londoner Botschafter Nisa für das Außen- und der frühere Kriegsminister Ali Nisa für die Marine genannt. Nazim Pascha soll das Kriegsministerium beibehalten.

Oesterreich und Serbien.

Berlin. (Priv.-Tel.) Aus Wien wird gemeldet: Es verlautet, daß zurzeit Unterhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn und den Mächten schwaben, damit für den Fall von serbischen Banden ein Mandat zur Okkupation von Serbien erholt. Hier wird angenommen, daß Oesterreich-Ungarn nur den Mächten erlässt habe, auch wenn es gezwungen würde, gegen Serbien vorzugehen, so beabsichtigt es doch nicht, territoriale Eroberungen zu machen.

Zur Lage in Persien.

Teheran. (Priv.-Tel.) Die Botschaften sind teilweise geschlossen. Die Teheraner Garnison ist mit schwerer Munition versehen worden. Starke Kavalleriepatrouillen durchstreifen die Straßen. Nach Nachrichten aus Teheran bauen die dortigen Revolutionären Verbindungen, um den gegen sie entstandenen Truppen Widerstand leisten zu können.

Allahabad. (Priv.-Tel.) Nachrichten aus Kohat besagen, daß Lieutenant Macaulay und der Garrisoningenieur Sarson in der oberen Mitanzi - Gegend ermordet worden sind.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Magistrat will im Nordwesten des Wedding-Stadtteiles in der Nähe des Klinikum-Birkhoff-Krankenbaus neue Straßen mit Bebauung und Bebauung, die auf Großstraßen und Straßen und Bebauung nehmen, verschaffen. Gewählt sind die Namen: Londoner Straße, Edinburgher Straße, Dubliner Straße, Woopooler Straße und Glasgower Straße.

Berlin. (Priv.-Tel.) Eine parlamentarische Korrespondenz nimmt den Oberhofmarschall Grafen Culemburg gegen den Vorwurf in Augs., die Nichteinladung des Reichstagspräsidenten auf Galatasaf verhindert zu haben. Die Abstimmung des Reichstagspräsidenten Grafen Stolberg ist so spät gekommen, daß es nicht mehr möglich war, die Bischöflichen einzuladen. Von englischer Seite wird dem "B. T." mitgeteilt, daß König Edward gerade auf einer Begegnung mit den Vertretern des deutschen Parlaments ein besonderes Gewicht gelegt hätte.

Berlin. Das blosse Konsulat von Peru erhielt vom Minister des Auswärtigen aus Lima ein Telegramm, demzufolge die Verhandlungen mit Chile nun nicht weitergeführt werden.

Oldenburg. Hier laufen Gerüchte um, daß die Großherzogin schwer erkrankt sei.

Posen. (Priv.-Tel.) Bei der 11. Kompanie des bissigen Grenadier-Regiments "Graf Moltke von Röbel" sind drei Mann an Grippe erkrankt. Umfassende Abwehrmaßregeln sind ergreift.

Breit. Der gestern gesunkene englische Dampfer ist die "Horec Castle" aus Newcastle, die von Bilbao nach Rotterdam unterwegs war. Von 28 Mann der Besatzung werden 9 vermisst. Die übrigen sind hier eingetroffen.

Paris. Der Ministerrat setzte heute die Beratung der Marinestaffeln fort. Die Finanzminister haben ihre Untersuchungen über die Rückwirkung der Vorlage des Marineministers auf die Finanzen des Landes beendet. Picard wird noch einige Bemerkungen hinzufügen. Der Finanzminister wird dem Ministerrat schriftlich Bericht erstatten.

Paris. (Priv.-Tel.) Die Regierung lehnte die bei dem Bollardsauskubus der Kammer vorgelegte Erhöhung des Zolls für Wolle, Baumwolle, Seide, Metallwaren und anderes ab und wird nötigenfalls gegen die Vorlage des Bollardsausschusses die Vertrauensfrage stellen.

Paris. (Priv.-Tel.) In Châlons-sur-Saône fanden gestern mit dem von Herzögen besetzten Torpedo des Ingenieurs Gabin Versuche statt, die angeblich vollkommen gelungen. Der Torpedo konnte in der Saône von der elektrischen Station aus beliebig geleistet werden.

Madrid. (Priv.-Tel.) Der Minister des Äußeren erklärte im Senat, daß ihm die spanischen Unterstellen nach den Verhandlungen, die ihm der deutsche und der französische Botschafter bezüglich des Marokkoabkommens abgegeben hätten, nicht gefährdet erschienen. Auf alle Fälle habe Spanien volle Freiheit, ebenfalls selbständige Verhandlungen mit dem befreundeten Deutschland anzutun.

Dover. Der König und die Königin sind nach stürmischer Überfahrt nachmittags 3 Uhr 25 Min. hier eingetroffen.

Copenhagen. Der Chemiker Professor Julius Thomsen ist heute gestorben.

Petersburg. Der Direktor der großen bei St. Petersburg gelegenen Bogoslowwerke, Schlegunow, ein Sohn des bekannten russischen Schriftstellers, wurde von seiner 15jährigen Tochter durch vier Schüsse getötet. Der Bader hatte keine Einwilligung zur Verlobung der Tochter mit einem jungen Anarchisten verweigert.

Denver. Zwei maskierte Banditen hielten einen Zug der Denver Rio Grande Eisenbahn in der Nähe von Fort Logan auf und zwangen den Besitzer und den Wachmänner, ihnen die eingedrehten Posttaschen auszuliefern. Hierauf gaben sie, um die Fahrgäste einzuschütern, zahlreiche Schüsse ab, ohne jemand zu verletzen. Die Räuber entkamen. Die Polizei verfolgt sie in Automobilen.

(Nachts etwa eingehende Depesche siehe Seite 4.)

Leipzig, 18. Februar. (Priv.-Tel.) Emil Pankau u. Co., Aktiengesellschaft, Lithographische Anstalt, schlägt 10 % Dividende gegen 20 % im Vorjahr vor.

Siegburg, 18. Februar. Der Aufsichtsrat der Kreisberger Bauhütte wieder 7 % Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr vor.

Stuttgart. (Priv.-Tel.) Der Direktor der großen bei Stuttgart gelegenen Bogoslowwerke, Schlegunow, ein Sohn des bekannten russischen Schriftstellers, wurde von seiner 15jährigen Tochter durch vier Schüsse getötet. Der Bader hatte keine Einwilligung zur Verlobung der Tochter mit einem jungen Anarchisten verweigert.

Stuttgart. (Priv.-Tel.) Emil Pankau u. Co., Aktiengesellschaft, Lithographische Anstalt, schlägt 10 % Dividende gegen 20 % im Vorjahr vor.

Bremen. Der Aufsichtsrat der Kreisberger Bauhütte wieder 7 % Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr vor.

— Herr Landgerichtspräsident Dr. Müller wird demnächst in den Ruhestand treten; sein Nachfolger ist noch nicht bestimmt.

— Sicherem Vernehmen nach wird der Amtshauptmann Freiherr v. Welt in Annaberg vom 1. Juni ab nach Glauchau versetzt werden. An seine Stelle wird vom 1. Juli ab der Oberregierungsrat Dr. Weißwange bei der Kreishauptmannschaft Bautzen treten.

— Dem Stellmachermeister Reichstein in Osterode wurde für Rettung eines 8jährigen Kindes und für die verschleierte Rettung dessen 10 Monate alten Bruders vom Tode des Eridens und Verbrennen von der Kreishauptmannschaft Chemnitz eine öffentliche Anerkennung ausgeschrieben.

— Matinee im Königlichen Opernhaus Sonntag, den 21. Februar, mittags 12 Uhr, zum Beginn der Errichtung eines Soldatenheims in Dresden. Für die unter den künstlerischen Leitung des Herrn Generalmusikdirektors Geh. Hofrats v. Schuch stehende Veranlagung liegt jetzt das Programm in allen Einzelheiten vor. Daselbe umfaßt: 1. Königsmarsch von Richard Strauss (zum ersten Male); 2. neu einstudiert: "Guten Morgen, Herr Fischer!" Baudville-Burleske in einem Akt nach Roman von W. Friederich, Musik von C. Steigmann (Arie: Herr Fischer); 3. Bild: Die Handlung spielt auf Zeit Ludwig XVIII.; 4. Bild: Die Einladung; 5. Bild: Das Hochmahl; 6. Bild: Die Rose. — Wie bereits erwähnt, hat der Königliche Hof sein Erscheinen an der Matinee angefragt. Um Zuschauer voraubereiten, sei bemerkt, daß die Zuschauer, Damen und Herren, Gesellschaftsanzug (nicht Brack) anlegen. Die Damen werden dringend gebeten, Hölle tunlich zu vermeiden. Beleuchtungen auf Zutrittsstufen werden bis Mittwoch den 17. Februar, bei den bissigen Banken: Deutsche Bank, Dresdenner Bank, Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt und Sachsische Bank für die Plätze à 10 Mark der Logen des 1. Ranges, Fremden- und Mittellogen des 2. Ranges, Parkettlogen und Parkett (Sitzlogen) des 2. Ranges 2 Mark entgegengenommen. Die übrigen Plätze zum Preis von 4 Mark, 3 Mark, 2,50 Mark

1 Mark und 50 Pf. werden an der Tagesstelle des Königlichen Opernhauses bis mit Sonntag, den 21. Februar, verkauft.

Unter der Überschrift „Die Mittelstandsvereinigung nach Annahme des neuen Wahlrechts“ erscheint jedoch in dem offiziellen Organ der Mittelstandsvereinigung, dem „Fortschritt“, ein Artikel, dem wie folgendes entnommen: „Ziehen wir Schlussfolgerungen, so ergibt sich für den Mittelstand folgende Tatsache: Der Verlauf der Landtags-Verhandlungen muß zu der Erkenntnis führen, daß das nationale städtische Bürgertum sowohl in der Ersten wie in der Zweiten Kammer völlig ungern vertreten ist. Die liberalen Parteien, die bisher als seine Vertreter geltet wollten, sind zugunsten des Großkapitals unzertierbar entartet, und den Machtzweck, der ihnen durch das Vertrauen des mittelständischen Bürgertums erreicht, misbrauchten sie im Interesse der kleinen städtischen Gruppe des mobilen Großkapitals. Würde es sich nun um Stimmen aus Hausbesitzkreisen, aus dem Kaufmännischen und gewerblichen oder aus dem beamteten Mittelstand handeln, legten Endes müßte alles zum Vorteil der großkapitalistischen, mittelstandsfeindlichen Wirtschaftsform dienen. Die übrigen Ordnungsparteien könnten bisher in den Städten und besonders in den Großstädten nie rechten Fuß fassen. Infolgedessen sind sie auch mit den Lebensbedürfnissen des städtischen Bürgertums nicht so vertraut, wie das zu wünschen wäre. Dies nützt zur Folge haben, daß bei Entscheidung von politischen und wirtschaftlichen Fragen, die das breite nationale städtische Bürgertum berühren, dieses stets zu kurz kommt. Ein solcher Zustand ist auf die Dauer unhalbar, weil dadurch das Gleichgewicht der Gelehrten in ganz bedeutsamer Weise zum Schaden dieser treuen Bürgertreue gestört wird. Wäre z. B. in der Wahlrechtsfrage die Mittelstands-Vereinigung als einzige wirkliche Vertretung der städtischen nationalen Bevölkerung nicht so auf dem Posten gewesen, so kann man sicher sein, daß die Liberalen mit ihrer Ansicht durchdringen würden, den gewerblichen und beamteten Mittelstandswählern nur dann Zusatzstimmen zu gewähren, wenn sie ein höheres Jahreseinkommen als 1800 oder gar 2200 Pf. haben. Damit wären ungefähr 50 Prozent des Mittelstandes zur Einschlüpfung verurteilt worden, während anderen und kleineren Gesellschaftsschichten die Herrschaft zufließt. Immerhin hat es der Widerstand der Liberalen vermocht, daß das Wahlrecht des gewerblichen Mittelstandes herabgemindert wurde. Ihr Einflug reichte aber nicht so weit, daß das Wahlrecht des agrarischen Mittelstandes auf die gleiche Stufe herabzudrücken, wie das des gewerblichen, weil der Bauernstand im Landtag eine starke Vertretung besitzt. Um Irrtümer auszuschließen, wollen wir hier gleich bemerken, daß wir das dem Bauernstande zugebilligte Wahlrecht für begründet erachten, nur halten wir es im Interesse der Gerechtigkeit für geboten, daß der städtische Mittelstand nicht anders behandelt wird. Wenn durch das scheinbare Eintreten der Liberalen die Beamten ein erhöhtes Stimmrecht zugestanden erhalten haben, so darf nicht vergessen werden, daß dieses Zugeständnis lediglich dem Wahlrechtskampfe der Mittelstands-Vereinigung zu verdanken ist. Ohne unsre auf Erweiterung des Rechtes des Gesamt-Mittelstandes gerichteten Bemühungen wären auch die Beamten und Angestellten schlechter weggekommen. Das soll man in Beamten- und Angestelltenstreiten bei Beurteilung der politischen Gesamtlage nicht vergessen und stets bedenken, daß ihre Interessen mit denen des gewerblichen Mittelstandes unlösbar verbunden sind. Schwächen sie in den bevorstehenden Kämpfen durch Unterführung der mittelständischen Parteien die Gesamt-Mittelstands-Bewegung, so untergraben sie ihre eigene Position. Die Mittelstands-Vereinigung hat kein Mittel unverblümt gelassen, um auch den Gewerbeleuten zu wählen unter 1400 Pf. Jahreseinkommen wenigstens eine Zusatzstimme zu sichern. Alle diese Vorschläge, die unbedingt als Verbesserungen der Beschlüsse der Ersten Kammer in freiheitlichem Sinne angesehen werden müssen, scheiterten an dem unbedingten Widerstande der Nationalallianz, die dem gewerblichen Mittelstande nur ungern auf dem Gebiete des Wahlrechts Zugeständnisse gemacht haben. Diese Partei wollte in den Städten nicht der breiten Masse des nationalen Bürgertums die Herrschaft sichern, sondern ihre Hauptjuge bestand darin, der bisherigen ersten Wählerklasse den durch nichts zu rechtfertigenden überragenden Einfluß, der ihr durch das alte Dreiklassenwahlrecht zugesetzt war, möglichst ungeschmälert zu erhalten. Das energische Eingreifen der Mittelstands-Vereinigung hat den Erfolg gehabt, daß alle im Landtag vertretenen Parteien das Bedürfnis hatten, ihre Mittelstandsfeindlichkeit durch die schönen Worte, die es gibt, zum Ausdruck zu bringen. Besonders die National-liberalen leisteten in dieser Beziehung ganz Hervorragendes. Aber zu der kleinen mittelstandsfeindlichen Tat, durch Unterstützung des Antrages Enke und Genossen, dem Mittelstande zu seinem Rechte zu verhelfen, reichte die laut beteuerte Freundschaft zum Mittelstande nicht aus. Diese allzeitige Freundschaftsversicherungen lassen aber unzweifelhaft erkennen, daß man allgemein im Landtag das Gefühl hatte, dem Mittelstand sei unrecht geschehen. Die Erste Kammer konnte es nicht leisten, über die Petitionen der 729 mittelständischen Korporationen zum Wahlrecht mit wenigen Worten zur Tagesordnung überzugehen; denn die Mitglieder dieses Hauses handeln nicht im Auftrage der Wählerschaft, sondern tragen eines Vorrechtes. In der Zweiten Kammer dagegen liegen die Verhältnisse anders. Für die vom Volke gewählten Abgeordneten ist es gefährlich, berechtigte Forderungen großer Volkschichten völlig unbedacht zu lassen. In dem vorliegenden Falle gab es allein schon die Klugheit, zur Verhinderung der vorhandenen Erregung etwas zu unternehmen, weil die wohlberechtigten Wünsche des gewerblichen Mittelstandes starken Nachdruck durch einen in der Geschichte des Landtages ohne Beispiel dastehenden Petitionsantritt erhielten.“ — Zum Schlus heißt es: „Wenn auch der Mittelstand einen anderen Ausgang der Wahlrechtsfrage wünschte, so wollen wir doch anerkennen, daß das neue Gesetz in mehr hin besser ist, wie das alte. Hat der Mittelstand schlechter abgeschnitten, als er dachte, so liegt die Schuld zum großen Teil bei ihm selbst, weil er in ganz unverantwortlicher Weise unterlassen hat, für eine eigene Vertretung zu sorgen, auf die sich im Ernstfalle die Regierung hätte stützen können. Wir wollen deshalb nicht länger unnütze Vorwürfe gegen Regierung und Parteien erheben, sondern die Arbeit zur Hebung der Lage des Mittelstandes in verhälftiger Weise fortführen. Wir wollen auch im ersten Gefühl der Enttäuschung das Vertrauen zur Regierung nicht fallen lassen. Die königliche Staatsregierung hat dem Mittelstande schon große Beweise ihres Wohlwollens gegeben, Beweise, die dafür bürigen, daß die Regierung von der ungeheueren Wichtigkeit der Mittelstandsfrage überzeugt ist. Hätte der Mittelstand über eine größere Anzahl zuverlässiger Abgeordneter verfügen können, dann würde die Regierung auch eher in der Lage gewesen sein, dem Mittelstand ein höheres Stimmengewicht zu verschaffen. So wurde sie schließlich gezwungen, mit den augenblicklich für den Mittelstand ungünstigen Verhältnissen zu rechnen. Haben auch die Mittelstandsstreute ein gewisses Gefühl der Kränkung, so gilt doch von Ihnen, was der Abgeordnete Enke in der Zweiten Kammer in dieser Beziehung ausführte: „Wir gehen nicht so weit, daß wir nun annehmen, daß die Leute, die ihr Leben lang königstreu und staatstreu gewesen sind, sich deshalb gleich so verbittert lösen, daß sie ins Lager der Sozialdemokratie übergehen. Nein, so schlecht sind die Leute nicht, so gering denten sie nicht von unseren staatlichen Einrichtungen. Sie werden auch die bittere Pille, die Ihnen jetzt verordnet wird, hinunterwürgen.“

Internationale Photographic Ausstellung Dresden 1909. Nunmehr hat auch Dr. Max Kühl seine Ausweisen zu der auf den 1. Mai fehlenden Eröffnung der Ausstellung zugesagt. Es macht sich bereits in allen Teilen des städtischen Ausstellungsgeländes eine sieberhafte Bautätigkeit bemerkbar. Rechts vom Eingang der Pennesträße erhebt sich der ein Stodwerk hohes Industriepalais. Gegenüber wird mit der Errichtung des für die Reproductionstechnik bestimmten Bauwerkes begonnen. Daneben steht man das zum Teil fertige Gebäude für die Vortragshalle mit dem von der Firma August Scherl, G. m. b. H., Berlin, zu errichtenden Atelieralon. Diesem Bau gegenüber erhebt sich das mit den Mitteln der modernsten Technik eingerichtete Atelierhaus. Einiges weiter am reichen leben wir die mit den neuesten technischen Errungenchaften ausgestattete Sternwarte. In ihrer unmittelbaren Nähe zeigen sich die Anfänge eines Bergbaus, welches das reizende Bild des Martplatzes einer Kleinstadt vor Augen führen soll. Dieser Bergbausungsanlage gegenüber sehen wir das Gebäude der österreichischen Regierung erheben, welches die österreichische Abteilung für Photographie im Dienste der Länder und Völker und ferner die Reproductionstechnik und die Berufsausbildung, ferner die Amateurphotographie dieses Landes bergen wird. Die gleiche rege Bautätigkeit zeigt sich im Innern des Ausstellungspalastes. So erhält der große Hauptsaal einen sehr dekorativen Einbau für die den Charakter einer modernen Verkehrsausstellung tragenden Gruppen für Länder und Völker, während sich in den Seitenräumen die Einbauten für die Spezialausstellungen der wissenschaftlichen, Berufs- und Amateurphotographie erheben.

Die Interimsbrücke kann von heute früh ab für den Fußgängerverkehr wieder frei gegeben werden, während der Fahrverkehr erst nach einigen Wochen wieder stattfinden können. Die Höhe und die Eisenkonstruktion sind durch den Eisgang nur wenig beschädigt worden. In Hinsicht auf den neuen Eisgang wird die Brücke in völlig widerstandsfähigen Zustand gebracht.

Johannes Foerster-Stiftung. Anlässlich des 10-jährigen Dienstjubiläums des Mitbegründers und Mitgliedes des Stenographen-Vereins „Gabelsberger“ zu Dresden-Friedrichstadt, des Herrn Kommerzienrats Johannes Foerster, hat der Verein auf Antrag seines Präsidenten einstimmig beschlossen, als Zeichen der Dankbarkeit für die durch Herrn Kommerzienrat Johannes Foerster und den Verein und der ganzen Gabelsbergerischen Sache erwiesene ratifrätige Unterstützung eine Stiftung ins Leben zu rufen, die den Namen „Johannes Foerster-Stiftung“ tragen soll. Als Grundstock wurden aus den Mitteln des Vereins 300 Pf. bewilligt und in einem besonderen Sparfassbuche der Reichsbibliothek Dresden-Friedrichstadt Nr. 11938 niedergelegt. Die Stiftung hat den Zweck, alljährlich vor Ostern Mittel zu Prämien bezw. Unterstützungen für die weitere allgemeine Ausbildung an Stenographie-kundigen Konfirmanden aus der Stadt Dresden zu geben. Herr Kommerzienrat Foerster hat seine Genehmigung für den Namen „Johannes Foerster-Stiftung“ erteilt und das Stiftungskapital verdoppelt. Ebenso hat der Verein Stenographiekundiger Lehrer in Dresden für die Rasse der Stiftung 50 Pf. überwiesen. Der weitere Ausbau der Stiftung und die Auffüllung von Sahungen für dieselbe sind die Aufgabe einer vom Verein gewählten Kommission, die aus den Herren Seminar-Oberlehrer Geißler als Vorsitzendem, Lehrer Neustadt als Schriftführer, Bureaubeamten Stephan als Kassierer, Director Dr. Seidemann, Lehrer Rauch und Kaufmann Lätsch als Beisitzer und Oberlandesgerichtsrat Dr. Steinmeier als juristischem Beirat besteht. Die Stiftung tritt bereits Ostern 1909 in Vollkommenheit durch Abhaltung eines Prämienschreibens. Da in Dresden jährlich etwa 1500 Volksschüler durch die Vereine in der Stenographie unterrichtet werden, so wird sich für diese junge Stiftung, welcher auch bereits von weiteren Kreisen lebhafte Interesse entgegengebracht worden ist, ein Arbeitsfeld zu segensreichem Wirken eröffnen. Näheres über das Preis schreiben wird noch bekannt gegeben.

Das mit den Mitteln der modernsten Technik eingerichtete Atelierhaus. Einiges weiter am reichen leben wir die mit den neuesten technischen Errungenchaften ausgestattete Sternwarte. In ihrer unmittelbaren Nähe zeigen sich die Anfänge eines Bergbaus, welches das reizende Bild des Martplatzes einer Kleinstadt vor Augen führen soll. Dieser Bergbausungsanlage gegenüber sehen wir das Gebäude der österreichischen Regierung erheben, welches die österreichische Abteilung für Photographie im Dienste der Länder und Völker und ferner die Reproductionstechnik und die Berufsausbildung, ferner die Amateurphotographie dieses Landes bergen wird. Die gleiche rege Bautätigkeit zeigt sich im Innern des Ausstellungspalastes. So erhält der große Hauptsaal einen sehr dekorativen Einbau für die den Charakter einer modernen Verkehrsausstellung tragenden Gruppen für Länder und Völker, während sich in den Seitenräumen die Einbauten für die Spezialausstellungen der wissenschaftlichen, Berufs- und Amateurphotographie erheben.

Die Interimsbrücke kann von heute früh ab für den Fußgängerverkehr wieder frei gegeben werden, während der Fahrverkehr erst nach einigen Wochen wieder stattfinden können. Die Höhe und die Eisenkonstruktion sind durch den Eisgang nur wenig beschädigt worden. In Hinsicht auf den neuen Eisgang wird die Brücke in völlig widerstandsfähigen Zustand gebracht.

Johannes Foerster-Stiftung. Anlässlich des 10-jährigen Dienstjubiläums des Mitbegründers und Mitgliedes des Stenographen-Vereins „Gabelsberger“ zu Dresden-Friedrichstadt, des Herrn Kommerzienrats Johannes Foerster, hat der Verein auf Antrag seines Präsidenten einstimmig beschlossen, als Zeichen der Dankbarkeit für die durch Herrn Kommerzienrat Johannes Foerster und den Verein und der ganzen Gabelsbergerischen Sache erwiesene ratifrätige Unterstützung eine Stiftung ins Leben zu rufen, die den Namen „Johannes Foerster-Stiftung“ tragen soll. Als Grundstock wurden aus den Mitteln des Vereins 300 Pf. bewilligt und in einem besonderen Sparfassbuche der Reichsbibliothek Dresden-Friedrichstadt Nr. 11938 niedergelegt. Die Stiftung hat den Zweck, alljährlich vor Ostern Mittel zu Prämien bezw. Unterstützungen für die weitere allgemeine Ausbildung an Stenographie-kundigen Konfirmanden aus der Stadt Dresden zu geben. Herr Kommerzienrat Foerster hat seine Genehmigung für den Namen „Johannes Foerster-Stiftung“ erteilt und das Stiftungskapital verdoppelt. Ebenso hat der Verein Stenographiekundiger Lehrer in Dresden für die Rasse der Stiftung 50 Pf. überwiesen. Der weitere Ausbau der Stiftung und die Auffüllung von Sahungen für dieselbe sind die Aufgabe einer vom Verein gewählten Kommission, die aus den Herren Seminar-Oberlehrer Geißler als Vorsitzendem, Lehrer Neustadt als Schriftführer, Bureaubeamten Stephan als Kassierer, Director Dr. Seidemann, Lehrer Rauch und Kaufmann Lätsch als Beisitzer und Oberlandesgerichtsrat Dr. Steinmeier als juristischem Beirat besteht. Die Stiftung tritt bereits Ostern 1909 in Vollkommenheit durch Abhaltung eines Prämienschreibens. Da in Dresden jährlich etwa 1500 Volksschüler durch die Vereine in der Stenographie unterrichtet werden, so wird sich für diese junge Stiftung, welcher auch bereits von weiteren Kreisen lebhafte Interesse entgegengebracht worden ist, ein Arbeitsfeld zu segensreichem Wirken eröffnen. Näheres über das Preis schreiben wird noch bekannt gegeben.

Zum englischen Königsbesuch

Siehe die „Voss. Zeit.“ ihr Urteil über das Ergebnis des Ereignisses dahin zusammen: „Während der Anwesenheit des Königs in der deutschen Hauptstadt war ein ersterlicher Wandel der Stimmung zu bemerken. Sie wurde wärmer und herlicher von Tag zu Tag. Die Trinkprüfung bei dem Festmahl im Schloß bewies, daß Eduard VII. den Besuch nicht lediglich als einen Alt schändiger Höflichkeit gegen seinen kaiserlichen Neffen, sondern zugleich als Ausdruck seines Wunsches, die Beziehungen zwischen den stammverwandten Nationen zu verbessern, betrachtet wissen wollte. Er hat bei seinem Besuch im Rathause diesem Wunsch fröhlichen Nachdruck gegeben. Am stärksten hat er ihn in der Ansprache an die englische Kolonie beobachtet, indem er die Hoffnung aussprach, der herzliche und begeisterte Empfang, der ihm zu teil wurde, werde auf der anderen Seite der Nordsee, bei seinem Volk, ein dankbares Echo finden und zur Bekämpfung der freundschaftlichen Gefühle zwischen beiden Nationen beitragen. Er ließ seiner Bewunderung für die Leistungen der Deutschen warme Worte und fügte hinzu: „Sie, die Sie in dieser schönen Heimat Ihren Wohnsitz haben, können viel dazu beitragen, um die Deutschen, unter denen Sie leben, von der Aufrichtigkeit unserer Freundschaft für Sie zu überzeugen.“ Ein König spricht nicht wie gemeine Leute. Auch ist Eduard VII. nicht der Mann, Empfindungen zu heucheln, von denen er sich frei weist. Er ist zu toll und machtbewußt, um Komödie zu spielen. Was er sagt, kommt ihm vom Herzen. Und deshalb hat es den Weg zum Herzen gefunden. Durch seine Ansprachen hat sich der König an die Spize jener Bewegung gestellt, die seit Jahren auf die Beseitigung der Missverständnisse und Missklingeln, die durch die Herstellung eines guten Einvernehmens zwischen Deutschland und England abzielt. Man wird nicht fehl gehen, wenn man annimmt, daß an denselben Ton wie die Reden Edwards VII. auch die politischen Unterhaltungen der Monarchen und ihrer Staatsmänner gestimmt waren. Dass sie die Politik überhaupt nicht berührt hätten, ist ausgeschlossen. Welche Fragen sie besprochen haben, ob die Versprechungen zu Abmachungen geführt haben, darüber Vermutungen anzustellen, ist vollkommen möglich. Denn es ist selbstverständlich, daß die Peiter der Politik darüber nicht schlecht auftretenden Personen wahrheitgetreue Offenbarungen machen werden. Es genügt auch vorher, daß zu beurteilen, was sich der Gesellschaft darbietet, und daraus ohne Vorurteil Schlüsse zu ziehen. Diese Schlüsse aber können nur günstig sein. Eine Annäherung ist die Bahn geebnet. Wenn England nicht nur Frieden, sondern Freundschaft wünscht und will, wird Deutschland gern in die dargebotene Hand einschlagen, in der gegründeten Überzeugung, daß nichts so sehr geeignet ist, die Sorge um die Zukunft, die Beunruhigung und Un Sicherheit, die lämmend auf dem Erwerbsleben lastet, zu zerstreuen, wie ein festes Einvernehmen zwischen England und Deutschland. Sind die beiden Mächte eins, so ist die Erhaltung des Weltfriedens verhürt. Es wird sich jetzt zeigen, welchen Widerhall die Berliner Reden in England finden, welche Wirkung die jungen Freiwillige auf die öffentliche Meinung und die praktische Politik des Kaiserreiches üben. Die Deutschen blicken auf die Festtage mit Verachtung zurück und hoffen, daß König Eduard und Königin Alexandra mit gleicher Beifriedigung des Aufenthaltes in der deutschen Hauptstadt gebeten werden.“

Der Berliner Korrespondent des Neueren Bereichs in der Mitteilung ermächtigt worden, daß auf englischer Seite das Ergebnis der politischen Begegnungen zwischen den beiden Staatsmännern in Berlin stattgefunden haben, als außerordentlich befriedigend angesehen wird und augenscheinlich auf die deutsch-englischen Beziehungen eine ausgezeichnete Wirkung ausgeübt hat. Es wurde, wie einem Teile der Presse bereits gemeldet werden konnte, dem Reichskanzler versichert, daß die britische Regierung das deutsch-französische Marokko-Abkommen uneingeschränkt herzlich billige, das als ein solches begrüßt wird, welches dahin zielt, gutes Einvernehmen zwischen Frankreich und Deutschland zu pflegen, und dadurch auch einen wesentlichen Einfluss auf die Festigung freundlicher Beziehungen zwischen England und Deutschland ausüben. Es wurde erklärt, daß die Befreiungen der britischen auswärtigen Politik im nahen Osten auf die Wahrung des Friedens und die Aufrechter-

haltung des Status quo gerichtet seien. In englischen amtlichen Kreisen wird die vom Reichskanzler in der Begegnung mit Sir Hardinge gegebene Erklärung, daß darin, wie in der Unterredung der neuen Ordnung der Dinge in der Türkei die britische und die deutsche Regierung vollständig im Einvernehmen sind, willkommen gesehen. Die politischen Begegnungen, die während des Besuchs des Königs stattgefunden, gipfelten im allgemeinen in der völlig befriedigenden Erörterung der Politik beider Länder.

Über den Inhalt des Gesprächs zwischen Bülow und Sir Ch. Hardinge sind die Berichte der französischen Blätter nicht ganz einig. Der Abendblatt aus einer Quelle zu vernehmen, daß von beiden Staatsmännern die Frage der Bagdadbahn doch berührt worden sei, „Echo de Paris“ und „Petit Parisien“. Die gleichfalls aus den beiden Quellen geschöpft haben, meint darüber aber nichts. In anderer Beziehung war nach dem „Echo de Paris“ die Unterhaltung sehr umfangreich. Dem Korrespondenten wurde dem „B. T.“ zufolge gezeigt: „Wir sind über den Verlauf der Unterredung sehr bestrebt. Besonders die Orientfrage wurde durchgesprochen. Sir Ch. Hardinge gab noch einmal seine Freude über den Abschluß des deutsch-französischen Abkommen zu erleben, aber es wäre verübt, anzunehmen, daß jetzt schon die Grundlage für eine endgültige Vereinbarung gegeben worden sei.“ Aus dem Gespräch geht hervor, „dort der Konsulat fort, daß England und Deutschland auf friedlichen Lösungen der Orientfrage gemeinsam arbeiten werden; ich darf sogar sagen, daß eine Einigung zwischen Deutschland und England durchaus nicht unmöglich ist. Ich denke, daß ich der Meinung des Königs eine gewisse politische Bedeutung beilege, mit der ich doch die Pariser feiern, das eine neue Ära für die englisch-deutschen Beziehungen anbringt. Der von aller Welt so hohes erwartete Friede scheint mir für eine Reihe von Jahren sich zu halten.“ Auch der Abendblatt des „Matin“ konstatiert, daß der Beifall eine merkliche Besserung in den englisch-deutschen Beziehungen einleiten dürfte. In der Unterredung zwischen dem Reichskanzler und Sir Ch. Hardinge sei die englische Unterstaatssekretär mit großer Freimut die allgemeine Politik der englischen Regierung angedeutet: „Die lokalen und aufrichtigen Erklärungen haben den glücklichen Eindruck gemacht und Deutschland über die friedlichen und freundlichen Zielen Britanniens völlig verhürt.“

Das „dritte Ende“ kommt leider in Gehalt einer neuen Verhandlung der Flottenfrage nur allzu rasch nach. Wie nämlich der „Daily Mail“ berichtet wird, wird die Unterredung das von Asquith im Unterhause gegebene Versprechen einlösen. Das Blatt behauptet, wie bereits für gemeldet, daß Flottenvorprogramm des kommenden Finanzjahrs enthalte die Stapellegung von fünf verbesserten Dreadnoughts, möglicherweise noch einen sechsten Bau, was von dem Fortschritt der Neubauten Deutschlands abhängt. Das Programm enthalte ferner eine sofortige Mehrabsage von 3 bis 4 Millionen Pfund Sterling. Ein Befehl des Admirals sollte der Oberbefehlshaber der Nordseeflotte sein, der das Kommando über die Kanal- und die Kernflotte führen werde.

Berliner Oberhofmarschallamt und Presse.

Für Bülow hat im Reichstage erklärt, daß alle Anträge bei wichtigen Anlässen bei den amtlichen Stellen Auskunft erhalten würden. Nun wurden anlässlich der Zurufsetzung der deutschen Presse hinter der englischen Botschaft gegen diese Maßregel des Oberhofmarschallamts geaprochen, die eine gräßliche Berechtigung haben, als man allgemein annimmt. Es verlobt sich darum, schreibt die „Post“, einmal auf die offenbarten Missstände hinzuweisen. Denn wenn man vielleicht auch über manche Kleinigkeiten hinwegsehen kann, so gibt es doch Augenblicke, in denen eine Auskunft des Oberhofmarschallamts von größter Bedeutung wäre. Aber hier verlogt das Oberhofmarschallamt. Oder es verlogt vielmehr nichts gegenüber der deutschen Presse, während die ausländische sich dieser Nichtachtung nicht rühmen kann. So wurden z. B. bei der Hochzeit des Kronprinzen acht englische und französische Berichterstatter zugelassen, während von der ganzen großen deutschen Presse nur vier diesen Vorzug genossen. Diese Tatsache sei nur nebenbei erwähnt, da ja Berichte über Festlichkeiten nicht unbedingt notwendig sind. Wenn aber eine Feier in einer ernsthaften Angelegenheit vom Oberhofmarschallamt eine Auskunft verlangt und sich dazu des modernen Verkehrsmittels, des Telefons, bedient, — die möglichst schnelle Berichterstattung ist in manchen Fällen von größter Bedeutung, — dann bekommt sie, wie die „Information“ schreibt, vom Oberhofmarschallamt die Antwort: „Telephonisch werden Auskünfte prinzipiell nicht gegeben.“ Man ist also genötigt, brieflich darum zu eruchen. Dieses Schreiben kommt dann nach drei oder vier Tagen, wenn es natürlich unter allen Umständen zu spät ist, mit dem Bemerkung zurück, daß das Oberhofmarschallamt einer deutschen Zeitung gegenüber eine Ausnahme gemacht. Die englischen erhalten dagegen fast stets den gewöhnlichen Bescheid. Es ist schon oft vorgekommen, daß wir über dieselben Dinge telegraphisch aus London den Bescheid erhalten, den das Oberhofmarschallamt einer deutschen Zeitung gegenüber erübrig ist. Handelt es sich also in diesem Falle um Dinge, die das Oberhofmarschallamt nicht verlügen kann, dann ist es unverständlich, warum sie für einem englischen Journalisten mitteilt, der sie auch nicht verleiht. Das Oberhofmarschallamt kann also die Auskunft geben, aber es gibt sie nur nicht einer deutschen Zeitung.

Am Anfang hieran sei mitgeteilt, was ein englischer Journalist über die der englischen Presse gewährten außerordentlichen Vergünstigungen schreibt: „Für die Zeitungen dieser Woche waren alle veralteten Traditionen, Börschriften und Einladungen über Bord geworfen, und den Berichterstattern der führenden britischen Blätter waren Erleichterungen gewährt worden, wie sie nicht nur bisher ohne Beispiel, sondern auch in den Annalen der deutschen Presse unbekannt sind. Es muß offen, ehrlich und dankbar anerkannt werden, daß das Berliner Auswärtige Amt uns aufs äußerste bemüht hat, uns in unserer Arbeit zu unterstützen, aber in erster Linie schuldet wir Dank dem Deutschen Kaiser selbst, dessen Rat uns Türen geöffnet hat, die bis dahin für alle nichtwestlichen Kreise verschlossen waren. An folgenden Tagen durch die britischen Zeitungen berichtet, und sie allein, dem Staatsbankett und dem Ball im Schloss betreffend, eine Vergünstigung, die den deutschen Journalisten niemals gewährt worden ist. Endlich — und das ist die höchste uns erzielbare Kunst, offenbar das Ergebnis der verblüffenden Verwendung des Monarchen — hatte eine kleinere Anzahl von Berichterstattern englischer Tageszeitungen die Erlaubnis erhalten, am Montag früh die Räume im königlichen Schloß zu besichtigen, die für König Eduard und Königin Alexandra während der Dauer ihres Berliner Aufenthaltes bestimmt sind. Diese Vergünstigung durfte in aller Ruhe und Gründlichkeit vorgenommen werden; sie hat nahezu 1½ Stunden gedauert. Professor Seidel, der Hüter der Kunstsammlungen des königlichen Schlosses, der uns als Gouverneur diente, erließ mit einer Vereinwilligkeit, Geduld und Vierhundertwürdigkeit, die die größte Anerkennung verdient

essor Dr. Seizing von der Berliner Universität und Ministerialdirektor a. D. Chefredakteur Dr. Hermann Berlin auf Grund folgender Resolutionen: „Die Auerbergsitze schützen die Bandgäte vor Übelbehandlung und schädlicher Verfolgung. Sie erhalten den Grundbesitz dauernd in den Händen unabhängiger Familien und verhindern ihr Schicksal eng mit demjenigen des Landes. Die Ausdehnung der mit den Auerbergsitzen für die Provinz Westfalen vom 2. Juli 1890 begonnenen Reform auf den ganzen Bereich der Auerbergsitze ist erforderlich, um zu verhindern, daß sie durch das geltende geistliche Erbrecht und Einflüsse der kapitalistischen Entwicklung untergraben werde.“ — Professor Dr. Seizing war in seinem Referat einen historischen Rückblick auf die Geschichte des Erbrechts und führte aus, das Gebiet der ungeteilten Vererbung des ländlichen Grundbesitzes umstießt vier Drittel des ganzen Deutschen Reiches. In diesem Gebiete spiele Betriebsbau und Viehzucht, sowie Holzgewinnung die Hauptrolle. Eine Zerschlagung der Bandgäte würde hier eine schwere Schädigung mit sich bringen. In den Gegenden, wo Vererbung an die Erbeneltern eintrete, werde mehr Gemüsebau und intensive Gartenwirtschaft getrieben. Bei den Rittergütern und Standesherrschäften bestände zwischen dem Osten und dem Westen ein fundamentaler Unterschied. Im Westen befände sich anders bei die konervative Seite der ungeteilten Vererbung. Deshalb hatte sich auch hier nicht jener spekulativen Weise entwickeln können, der im östlichen Deutschland eine ziemlich große Rolle wie. Am östlichen Rittergutsbesitz habe sich eine normale Mobilitätierung vollzogen. — Der korrekte Ministerialdirektor a. D. Dr. Seizing behandelte die Frage vorzugsweise vom rechtlichen Standpunkte. Er wies darauf hin, daß der Grundzusatz der gleichen Behandlung von beweglichen und unbeweglichen Vermögen im Erbtheile dem auf ganz anderen Boden und unter anderen Bedingungen erwähnten romanischen Rechte entstamme. Das ländliche Erbrecht sei so zu verstehen, wie es dem Staatswohl und der Sittenzustimmung entspricht. Die Auerbergsitze entsprechen, da mehr die Anerkennung des Bandes fortwährt, um so wichtiger ist es, die lebendigen Pole unserer Entwicklung, die in den annehmbaren ländlichen Grundbesitz liegen, mit dem Rechte des Auerbergsitzes zu erhalten und zu pflegen. Ancede mit lebhaften Vorstellungen angemessenen Referate rührte sich eine kurze Debatté, in der wider Erwarten die Frage der Nachlaßherrscher mit seinem Worte gekreist wurde, und die schließlich mit der einstimmigen Annahme der Resolution endete.

Die Söhne der Mordtot des Gesandtschaftskonsulenten Beckert.

Nachdem sich erwiesen hat, daß der Kanzler Beckert von der deutschen Gesandtschaft in Santiago nicht ermordet ist, sondern sich selbst einer heimlichen Mordtat schuldig mache, entscheide die polizeiliche Frage, auf welche Weise die Söhne des Verdächtigen zu erreichen seien. Nach der „Aktion“ darf es keinem Anwalt unterliegen, daß die Tat vor den deutschen Gerichten zur Aburteilung gelangen wird. Entscheidend ist hierbei nicht etwa der Umstand, daß das Verbrechen innerhalb der Mauern der Gesandtschaft stattgefunden hätte und allein die Tatsache, daß es von einem offiziellen Mitgliede des Missionspersonals verübt worden ist. Eine solche Person ist aber, nach der polizeilichen Theorie und Praxis, von der Strafgerichtsbarkeit des „Empfangstaates“ ausgenommen. Die in Kantonen viel verbreitete Ansicht, daß der Boden eines Gesandtschaftsgebäudes an sich strafrechtlich ein Stück des Bodens des Abendlandes darstelle, findet zwar eine gewisse historische Bestätigung insofern, als im Mittelalter und auch wohl später noch den Gesandtschaften das viel missbrauchte sogenannte „Anrecht“ zustand, sie findet jedoch in den heute allgemein geltenden polizeilichen Grundsätzen keine Bestätigung mehr. Die moderne polizeiliche Literatur und Praxis stimmt vielmehr in der Anerkennung des Sohnes überein, daß strafbare Handlungen, die von nicht eximierten Personen im Gesandtschaftsgebäude begangen werden, nach den Gesetzen des „Empfangstaates“ zu beurteilen sind. Als Gerichtshaus für die Aburteilung der Tat kommt im vorliegenden Falle nach § 11 der Strafprozeßordnung in erster Linie der letzte inländische Wohnsitz des Täters, in Erwägung, daß ein solcher Wohnsitz die Hauptstadt des inländischen Heimatstaates des Täters und für den Fall, daß der Täter seinem der Bundesstaaten angehört, die Stadt Berlin in Frage.

Krientzki.

Auf die Verbalnote der österreichisch-ungarischen Botschaft wegen der Annullierung des Konkursagenten in Alexandrette antwortete die Poste mit Abrechnung des Tarifabandes. Die Botschaft überreichte neuzeitig eine Verbalnote, in der die Belehrung der Schulden verlangt wird.

Die ungarischen Blätter erörtern die fortgesetzten österreichischen Kriegsmaßnahmen. Das „Pfeifer Journal“ schreibt, die Langmuhr Österreich-Ungarns habe ihr Ende erreicht. Da die Herausforderungen immer ärger würden, werde die Monarchie endlich zu einer energischen Verteidigungsfestigkeit sein. „Vestit Pax“ meint, die ganze innige Welt werde Österreich-Ungarn recht geben müssen, wenn es Serbien, das nicht nur sieberhaft Kriegserklärungen bereite, sondern auch die Einführung des Bandenkrieges vorbereite, seine Heimat führen möge.

Die „König. Zeit.“ meldet aus Nestküche zwischen Rom und Romford sind neuerdings drei bulgarische Bataillone aufgestellt. Zwei Bataillone sind zur Verfolgung abgegangen. Hier in ein Regiment aus Pletta eingetragen auf irrtümlichen Verweisung wegen Meuter. Es sollte Entlassung aus dem Dienste erzwingen.

Auf der Tagesordnung der türkischen Deputierten stand die Interpellation an den Großwesir über den Ministerwechsel. In den Handelsgängen herrschte große Erregung. Der Großwesir war nicht erschienen. Auf sein Schreiben an den Präsidenten der Kammer, in dem er sein Nichterscheinen damit entschuldigte, daß er Politik empfangen müsse, beschloß das Haus, nicht zu erwarten, daß er den Empfang der Botschaften vertragen könne. Die große Erregung in der Kammer wurde des Erhebens des Großwesirs unbedingt notwendig. Am anderen Falle würde die Kammer gesetzungen treiben, sich in Verantwortung zu erklären und in Abhängigkeit des Großwesirs Heimüste zu lassen. Darum trat eine Pause ein.

Deutsches Reich. Zum Automobilgefecht, das jetzt dem Reichstag vorliegt, hat sich der Bund der Industriellen in einer ausführlichen begründeten Einschätzung geäußert. Es nimmt Belohnungspraktiken über Fahrerlaubnis und Motorzulassung der Überlebensfahrzeuge durch den Wehramtswirt schwer bedrohten weiter herarbeitenden und fertigen Industrien gegen die Haftstrafenbestimmungen. Der Bund untersucht das Verlangen der Fahrvereinigungen, zunächst amtliche Erhebungen anzustellen, in welchem Umfang die Unfälle durch die Fahrer der Kraftfahrzeuge eingesetzt sind, in wievielen Fällen und in welchem Umfang die geschädigten Personen keine Erfüllung ihrer ärztlich anerkannten Schadensersatzansprüche erhalten könnten. Außerdem, so beantragt er, möge ein Wehramtswirt über die einheitliche Regelung des allgemeinen Fahrverkehrs gemäß den neuzeitlichen Verhältnissen vorgelese, und seitens des Reiches die von der französischen Regierung in Aussicht genommene internationale Konvention zur internationalen Regelung des Kraftwagenverkehrs nachdrücklich befürwortet und gefordert werden.

Die Mordecker Schuhwache verhaftete sechs autistische Matrosen des Kampfers „Neumünster“. Alle seien betrunken gewesen, und einer von ihnen sei mit dem Messer auf einen Schuhmann eingedrungen. Dieser habe geschossen und den Matrosen schwer verwundet.

Dänemark. Bei der Einladung der Bandschleifungsveranstaltung hielt Vertriebungsminister Nærgaard eine längere Rede, in der er versicherte, daß Dänemark unter allen Umständen seine Neutralität wahren wolle und daß die vorgelegten Gesetzesvorschläge den Zweck verfolgten, wonach in Friedenszeiten eine wohlgeordnete Bevölkerung zur Wahrung des Friedens und der Neutralität Dänemarks zu schaffen. Wenn man der Wahrheit ins Auge lebe, müsse man sagen, daß Europa im Bereich der Spannung und Unruhe stehe und bereits Jahrelang gehandelt habe. In der Entwicklung des letzten Menschenalters sei die Wahrscheinlichkeit, daß die dänischen Gewässer bei einem zukünftigen Kriege zwischen den europäischen Großmächten der Schauplatz erster Kämpfe sein werden, bedeutend höhergerückt. Nachdem der Minister auf die einzelnen Vorlagen näher eingegangen war, ruhte er fort, die erhöhten Ausgaben, welche durch die Neuordnung verursacht werden, müßten durch die neue Einkommenssteuer ausgebracht werden, welche dem verhältnismäßig gut getesteten Teil der Bevölkerung auferlegt werden würde. Dies sei um so natürlicher, als die Vermehrung der Bevölkerung nicht am wenigsten schwer auf den unbedeutenden Bevölkerung ruhen werde. Der Minister schloß, es seien zwar große Summen vorgeschlagen, es sei aber die größtmögliche Sparlastigkeit geübt worden. Es sei absolute Bedingung für die Sicherheit des Landes nach außen, daß es die Verteidigung seiner Neutralität sicherstelle. Es sei überzeugt, daß die Sicherung nur erfolgen könne, wenn Kopenhagen auch von der Landesfeinde gefürchtet sei, die Regierung mache ihr Verbleben von der Annahme ihrer Vorschläge abhängig und hoffe, daß das Haus sich bei seiner Entscheidung ausschließlich von der Wichtigkeit der Angelegenheit leiten lassen werde.

Rundschau Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Im Opernhaus wird heute „Margarete“ gegeben. Im Schauspielhaus geht „Die glückliche Zeit“ in Szene.

† Wochenspielplan des Residenztheaters. Sonntag „Die Heile ins Märchenland“ (8½ Uhr). „Die Förster-Christ.“

Montag, 5. Serie, „Das Ewig-Webliche“.

Dienstag, 5. Serie, „Der Glücksengel“.

Mittwoch „Die Heile ins Märchenland“ (8½ Uhr).

Donnerstag „Die Förster-Christ.“

Freitag, 5. Serie, „Der Glücksengel“.

Sonnabend „Die Heile ins Märchenland“ (8½ Uhr).

† Central-Theater. Heute nachmittag: Peter und Paul reisen ins Schlaraffenland. Abends: „Die Döllarprinzessin“. Die Partie der Alice singt Fräulein Prinzessin Arcos, für die Partie der Olga ist Fräulein Vera Schwarz vom Theater an der Wien in Wien als Gast gewonnen worden.

† Mitteilungen von G. Stieglitz. Wie schon mitgeteilt, wird im

heutigen 5. Philharmonischen Konzert am 16. da an Stelle von Antoni de Salas Komponist und Klaviervirtuose Sergei Rachmaninoff mitwirken und sein zweites Klavierkonzert mit Streicher spielen, mit dem er förmlich in Frankfurt und Amsterdam einen schönen Erfolg erzielt hat. Außerdem singt die Opernsängerin Margarete Ober die Arie „Die Goldprinzessin“ von Meyerbeer und einige Lieder. Die Abonnenten werden gebeten, den Kopfschmuck aufzuhören, damit in ihre Blaue für den nächsten Winter wiederkehren. — Das Programm für das Konzert Russiewitsch (Kontrabass) lautet: Mozart: Konzert, As-Dur, für Kontrabass mit Klavierbegleitung. Kämmer-Solti: Bach: Präludium und Fuge, C-Moll. Scarlatti: Capriccio. Bruch: Sol-Klavier, für Kontrabass mit Klavierbegleitung. Borghèse: Sonate für Violine d'Amour und Kontrabass. Stainer: Prélude, As-Dur. Wagner-Liszt: Spänterlied a. d. „Allegenden Holländer“. Kontrabass-Solti: Russiewitsch: Ballon-Trio: Valse: Minotaur. Rada: Berceuse. Giese: Saltarello. In dem Konzert wirken mit die Herren Henry Gadeau (Violon d'Amour) und Fritz Lindemann (Klavier). Das Konzert findet am 16. da im Künstlerhaus statt. — Paul Aron, der am 19. da im Künstlerhaus mit der Geigerin Salma von Paszathorn, einer Schülerin Joachims, ein Konzert veranstaltet, hat seine pianistische Ausbildung bei Professor Leichmüller in Leipzig genossen. — Freiburg: 2. Montags Chorinaden findet am 19. da im „Palmengarten“ statt. — 5. Streichquartett-Abend: Petri-Barwas-Spijkers. Petri kommt Mendelssohns C-Moll-Streichquartett, Op. 44 Nr. 2. Schumanns A-Dur-Streichquartett, Op. 41 Nr. 3 und Brahms Quintett für Klarinette und Streichquartett, C-Moll, Op. 115, zur Aufführung. Die Klarinette-Simone in Brahms Quintett hat Kammervirtuose Hermann Lange übernommen. An Stelle des erkrankten Barwas wird Otto Bunderlich spielen. — Harry Balden, wohl der populärste und beliebteste Schauspieler Berlins, der Schöpfer des Karl Heinz in „Alt-Heidelberg“ veranstaltet einen einmaligen Vorlesabend am 25. da im Künstlerhaus. — Maria Kreid und veranstaltet am gleichen Tage im „Palmengarten“ einen Vierabend.

† Mitteilungen von G. Bod. Ein neues Werk von G. Noreen, Sonate für Violin und Klavier, wird am 20. Februar von den Herren Bärtich und Bachmann im 8. Kammermusikabend der Triosvereinigung Bachmann-Bärtich-Bienz ausgeführt.

Der Klavierabend von Rudolf Zwintscher findet Freitag, den 20. Februar, im Neuhäder Casino statt. — Joan Manens große Sinfonie „Catalonia“ wird unter persönlicher Leitung des Komponisten am 5. März vom hiesigen Gewerbehause-Orchester zur Aufführung gelangen. — Von seinen Freunden hellerer Kunst wird es gewiß mit Freuden beachtet, daß das Udo-E. Quartett am 25. da im Künstlerhaus einen lustigen Abend veranstaltet.

† Das Königl. Konservatorium veranstaltet Donnerstag, den 18. Februar, abends 12½ Uhr, im „Palmengarten“, Birnholz-Straße, die 3. Prüfung-Aufführung. Eintrittskarten im Königl. Konservatorium, Vandenhause, 11. 2.

† Kirchenkonzert. Der freimaurige und männliche Kirchenchor der Dreifaltigkeitsgemeinde veranstaltet Sonntag, den 21. Februar, abends 8 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche unter Leitung des Kantors W. Gottmann eine vollständige Mendelssohn-Kantate. Der Eintritt ist gegen Einnahme eines Programms für 20 Pf. gestattet.

† Georg Zimmerman wird am 27. Februar im hiesigen Verein „Wohlwollen“ einen Vortrag über die häusliche Mundart halten.

† Schumann-Lessen-Gehör. Der Gesellschaftsabend Bünches Theater und Ball in den feinsten geschmückten Sälen des Konzerthauses „Zoologischer Garten“ findet kommenden Mittwoch statt. Die musikalischen und theatralischen Vorträge beginnenpunkt 8 Uhr. Das heitere Programm schafft einen geselligen Abend. Der zahmlich bekannte Vortragstümmler Paul Würde ist nicht nur als Regisseur, sondern auch als Regisseur tätig. II. o. wird der Violonvirtuose Max Schlegel eine ungarische Kapriole zu Gehör bringen. Röhres und Tellernvertretter im Sekretariat, Walpurgisstraße 18 (Konserv. 374).

† Richard Wagner „Liebesmahl der Apothek.“ biblische Szene für Solti, Chor und Orchester, wird der Dresden'sche Operettenteater am 17. Februar, im großen Saale des Gewerbehause, in einer Stärke von mehr als 300 Mitwirkenden aufgeführt. Vor zehn Jahren hat der Verein gleichfalls unter Brandes das Werk mit großem Erfolg aufgeführt, das sofort eine Wiederholung im Ausstellungspalais nötig wurde.

† Zum Gedächtnis Josef Handus (gestorben am 31. Mai 1890) veranstaltet die Dreifaltigkeits-Singakademie am 3. März im großen Saale des Vereinshauses eine Aufführung der „Gloria“ unter Mitwirkung der hiesigen Konzert-Sängerin Elisabeth Engel (Sopran), des Kammerlongers Emil Pöhl (Tenor) und des Königl. Hofoperettängers Wilhelm Rabot (Bass), sowie der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 (R. Schröder).

† Wilhelm Bölké, der berühmte und populäre Naturphilosoph, der Autor des Werkes „Siebenleben in der Natur“, wird zum ersten Male am 9. März nach Dresden kommen, um hier einen großen öffentlichen Vortrag zu halten. Dieser findet im großen Saale des Gewerbehause statt.

† Am 10. März (Festtag) gelangt in der Frauenkirche ein neues Orgelkabinett für Solti, Chor und Orchester. Das hiesige Reich erstmals zur Aufführung. Das Werk, dessen Legt und Mass von dem Dresdner Komponisten Albert

Wußt kommt, will sich die Eröffnung des Weltkongresses am Schluß des ersten örtlichen Jahrestags.

† Die Vorbereitungen für das voraussichtliche „Landesausstellung“ von Siebold nehmen einen regen Verlauf. Rund 100 Beträgen für den Garantiefonds, sowie für den freien Eintritt und dem Konsistorium passieren werden, sollen in den ersten Tagen des März ihren Anfang nehmen. Man darf einen solchen Besuch nur in mehr entgegenbringen, als die Ausführungen in die Polizeiabschafft fallen und Erwachsenen sowie Kinder in das Leben breiten in anhaltender Weise einführen.

† In der Galerie Ernst Krusius gelangte gestern die Ausstellung des Hochhauses von Walter Gropius zur Aufführung. Sie umfaßt nicht weniger als 30 Gemälde, 10 große Skulpturen und 7 Zeichnungen. Die Kollektion Corinth zeigt erstmals in Süddeutschland viel Aufsehen und ist um eine große „Kreuzigung“ ergänzt worden, aus dem Besitz von Professor Max Klinger.

† Ausstellung Emil Nolde, Prager Straße. Die Sonderausstellung von Rudolf Klemm, München, enthaltend eine größere Anzahl überaus ansprechender und eigenartiger Landschafts- und Tierbilder, erfreut sich eines außerordentlich hohen Interesses. Besonders finden die Kollektionen: Landschafts- und Tierbilder von Paul Ehrenberg, München, Bildnisse von Theodor Boennerberger, München, vielen Beispielen, C. v. Schreyer, Dresden, eine Serie Landschaften aus dem Adelmannsgrund, Otto Th. W. Stein, Dresden, verschiedene Bildnisse und Allegorienbildern in dekorativem Charakter. Werner findet eine Reihe Stimmungsbildern von Hermine Preissert, Dresden, und Naurelle von Ilse Krause-Wilgenstein, Dresden, ausgezeichnet. Die letzte Ausstellung bleibt nur noch die nächsten Tage. Diese wird dann eine Sonderausstellung von Professor Walter Georgi, Berlin, eröffnet, eine umfassende Kollektion, die alle Räume allein einnehmen wird. Damit wird der seit 2 Jahren an die Karlsruher Akademie berufene Künstler seit längerer Zeit zum ersten Male wieder vor das dicke Publikum.

† Aus Leipzig wird uns geschrieben: Zum Besten des Leipziger Richard-Wagner-Denkmal wird im April in Leipzig ein dreitägiges Richard-Wagner-Fest unter der Leitung Helmut Möllers stattfinden. Der erste Tag wird eine Aufführung der „Meistersinger“ im Neuen Theater, der zweite ein Festkonzert im Gewandhaus, der dritte ein Künstlersfest im Zentraltheater bringen, bei dem Gruppen aus Wagners Bühnenwerken gezeigt werden sollen. Zur Aufführung des Denkmals ist Max Klinger's Entwurf gewählt worden, das Monument selbst soll an Richard Wagners 100. Geburtstag (22. Mai 1913) enthüllt werden. Ob indessen die geplanten „Lebenden Bilder“ einen besonderen künstlerischen Geschmack des Festkomitees verraten mag, ist noch zu beweisen.

† Die Eröffnung des neuen Stadttheaters in Chemnitz findet am 1. September dieses Jahres statt.

Während des Drucks eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Berlin. Dem Oberbürgermeister Kirschner ging gestern folgende allerhöchste Kabinettsordre zu: „Der König von Großbritannien und Irland hat mich vor seiner Abreise gebeten, meiner Haupt- und Residenzstadt Berlin nochmals seinen herzlichen Dank für den freundlichen Empfang auszusprechen, welcher ihm und seiner erlauchten Gemahlin hier aufgetragen ist. Es gereicht mir zur Freude, Sie hierzu in Kenntnis zu setzen. Zugleich ist es mir ein Bedürfnis, auch meinerseits Dank und Anerkennung zu sagen für die herzliche Begrüßung meiner erlauchten Gäste, für die prächtige Ausführung der Feierstunde und deren einzelnen Gebäude, sowie für das sympathische Verhalten der Berliner Bürgerlichkeit während der ganzen Dauer des hohen Besuches. Berlin hat durch diese Ausstellung und die Veranstaltungen wesentlich dazu beigetragen, den Aufenthalt der englischen Majestäten zu einem so angenehmen und erfreulichen zu gestalten, und dadurch zugleich erneut dem Winne des deutschen Volkes Ausdruck verliehen, die freundlichen Beziehungen zu dem kamerunischen englischen Volke zu pflegen und zu stärken. Berlin, 18. Februar 1900. ges. Wilhelm.“

Berlin. Zeitungsmeldungen gegenüber ist festzustellen, daß die Blaue des Reichstagspräsidenten Grafen Stolzberg zum Gala-diner zu Ehren des Königs von England erst im letzten Augenblick infolge einer plötzlichen Erkrankung in seiner Familie erfolgte, so daß eine Einladung des Stellvertreters des Reichstagspräsidenten nicht mehr möglich war. Zu dem Ballfest zu Ehren des englischen Königs sind übrigens das ganze Reichstagspräsidentium sowie die Präsidien des Herren- und Abgeordnetenhauses und außerdem eine große Zahl von Abgeordneten der verschiedenen Parteien eingeladen gewesen.

Berlin. Ein neuer Fall von Messerstecherei hat sich heute abend 8½ Uhr im Vorort Bickenberg abgetragen. Die Arbeitersfrau Meinherr wurde dort, als sie von einem Ausgang nach ihrer im zweiten Stock gelegenen Wohnung zurückkehrte, auf der Treppe von einem Mann durch einen Messerstich in den Oberkörper verletzt. Die Frau ist hochschwanger. Der Täter ist entkommen.

Konstantinopel. Die Kammer beschloß mit 198 gegen 8 Stimmen, dem Großwesir das Misstrauen auszutüpfen, und nahm eine Resolution an, worin der Präsident der Kammer erfuhr, daß dem Sultan die Willensmeinung der Kammer zur Kenntnis zu bringen, daß ein Kabinettschef ernannt wurde, welcher das Vertrauen der Kammer besitzt. Der zweite Teil der Resolution, worin die Kammer erklärt, sie solle so lange tagen, bis sie eine Erklärung des Großwesirs erhalten hätte, wurde abgelehnt.

Konstantinopel. Bei Beginn der heutigen Abstimmung über das Misstrauensvotum für den Großwesir erschien ein Votum des Großwesirs mit der Erklärung, der Großwesir sei bereit, zurückzutreten, wenn die Kammer die Verantwortung für die inneren und äußeren Folgen seines Rücktritts übernehme. Er erwartet die Antwort der Kammer. Während der Sitzung fanden vor dem Parlamentsgebäude wiederholte Kundgebungen statt.

Konstantinopel. In der Kammer ließ der Präsident einen Preis verleihen, den die Offiziere des hier stationierten Geschwaders gegen die Erneuerung der Marine mindestens überwand. Der Führer der Jungtürken, Riza Tewfik, protestierte in heftiger Rede gegen dieses diszi

Heute abend 1/2 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden unsere innigstgeliebte und treusorgende Mutter, Schwieger-, Gross- und Urgrossmutter

Frau Emilie Bertha Vent,

Klempermeisters-Witwe.

im 81. Lebensjahr. Schmerzerfüllt zeigen dies nur hierdurch an

Klotzsche-Königswald, Dresden, München, Chemnitz und Berlin,
den 12. Februar 1909

Louise verw. Hauer geb. Vent und Familie,
Oskar Vent und Familie,
Carl Vent und Familie,
Hermann Vent.

Die Beerdigung findet Montag den 15. Februar nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatistriedhofes aus statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Freitag 1/2 Uhr nachm. mein herzensguter Mann

Bureauaudierer d. R. S. Staatseisenbahn

Gustav Kunert

an Herzschlag verschieden ist.

Die tieftauernde Witwe Emma Kunert
nebst Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 1/2 Uhr von der Halle des Trinitatistriedhofes aus statt.

Heute früh entschlief nach langen schweren Leiden unser liebster Mann und Vater

Gottbold Wilhelm Theodor Liedl,

Gemeindeschaffner a. D.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Gran verw. Liedl nebst Kindern.

Niederlößnitz, den 12. Februar 1909.

Die Beerdigung findet Montag den 15. Februar mittags von der Parentationshalle aus statt.

Tiefbetrübt zeige ich hierdurch daß Ableben meines geliebten Mannes, des Kaufmanns

August Weigert

an.

Dresden, den 13. Februar 1909.

Ida Weigert
im Namen aller Hinterbliebenen.

Dienstag den 9. Februar verschieden unsere geliebte Tante und Schwägerin

Fräulein Doris Schrader

Janst nach längerem Krankenlager.

Döbeln und Dresden.

Louis Otto,
Hildegard Mushacke
geb. Otto.
Friedrich L. Otto,
Amtsrichter Dr. Mushacke.

Heute mittag entschlief sanft unter guter Gatte und Vater, lieber Sohn und Bruder, Schwiegerohn und Schwager

Herr Briefträger

Gustav Robert Knöfel

im 36. Lebensjahr. Dies zeigt für die trauenden Hinterbliebenen tiefbetrübt an

Anna verw. Knöfel geb. Behr.

Dresden, Melanchthonstraße 12, d. 13. Febr. 19.

Die Beerdigung findet Dienstag 1/4 Uhr von der Halle des St. Pauli-Griedhofes aus statt.

Am 12. d. M. abends 7 Uhr verschied nach vierwöchentlicher schwerer, von ihr mit großer Geduld ertragener Krankheit meine herzensgute Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

Frau Rosel Richter
geb. Süß

im 27. Lebensjahr.

Dresden-N., Burgdorffstraße 3,
Greifberg i. S. und Auerbach i. W., den 13. Febr. 1909.

In tiefster Trauer:

Erich Richter als Gatte,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung erfolgt Dienstag den 16. d. M.
nachm. 8 Uhr von der Parentationshalle des St. Pauli-Griedhofes aus.

Residenz-Panorama, am Albertplatz Eingang
König-Albert-Straße 21.
Diese Woche: Alpengebirge, berühmte Tiere in Afrika,
Völker, Viechtal usw. — Oochinterland.

Panorama International, Marienstraße 15. 1. überquerbar d. 3 Neben-

Valencia-Gibraltar Neu! Orangen- und Zitronenfrüchte. Neu!

Rodelbahnen-Eröffnung Gasthof Possendorf.

Ausflug und Rat
in Rechts-, Straf-, Gnaden-,
Steuer-, Ehe-, Alimenta-
tions- u. Konkurrenzsachen gibt

Fleischers Expedition,

Wettinerstr. 7, II.

(wohl 25 Jahre Bilddrucker Str.)

und festlich: Urkunden, Käufe,

Testamente, Geschenke, Güter-

trennung, Erbverträge, Gedichte,

Tafellieder, Toate, Gedred,

Strenge Verbitwagenheit;

Vornehm, groß, Tanzinst.

Tanz-

Privatstunden ungeniert jedoch
auf Wunsch sofort, auch Sonntags,
nur im eigenen Parcettaal,
keine Stube, Schnellste, billikite,
gründlich. Anbildung wie bekommt

Contre- Privatstunde be-

ginn, jetzt, Sonnt., u. Wochen-
aus.

Direktor Henker u. Frau,

Institut: Maternit. I.

direkt a. Stempel, Ede Guteleibus-

büro. Keine Marktfestete!

Sonf. vermieden

d. frühest. Anfangem. e. aufmer-

kerisch! Altkids. Kinder geordnet

nun, vollständ. disk. im Erdges. d.

Wolfs Weltbörse, Dresden,

nur Webergasse 22. Tel. 5748.

Belich verbindlich nach außenhalb.

Wolfs Welt-

Detektiv - Büro,

einzig d. Art in ganz Deutschland
in sieben Ausf. u. Beobachtungen

Dresden, 22 Webergasse 22. Tel. 5745.

Wer Hilfe

dringend braucht und hat

Discret, geheimlich und privat,

Dem wird bestimmt geholfen;

Wenn er, wenn er hier jeder baut,

22 Webergasse beträut,

dem Weltbüro zum Wolfs.

Gesuchte! Rat!

in Rechts- u. Geschäftsdiensten!

Langjährig erfolgreich!

Verträge, Käufe, Testamente

Gedred., Tafellied., Prolog

Operat. R. Schneider,

Große Brüdergasse 37, 2. n

Unterrichts- Ankündigungen.

Sonderkurse f. ja Mädchen.

Dauer 6 u. 12 Mon. Prosp. B

Prospekt u. Ausf. frei. Tel. 802.

Kurse für

Herren und

Damen.

Einführung jederzeit

Rackow

Unterr. Ausf. für Schreiben,

Handelsfächern u. Sprachen.

Direction:

Altmarkt 15

Filiale Albertplatz 10.

Schnell fördernder Unterricht in

Rechnung, Korrespond., Stenogr.

Machinerie, Schreibmaschine,

1908 wurden mir von Ge-

schäftsbüchern 431 offene

Stellen gemeldet.

Gründl.

Ausbild. in

Wied., Rech., Schreib.,

Sten., Schreib.,

Rechtmach.

Korrespond.

■

Pianinos

allererster Ranges

empfohlen bei

Teilzahlung

ohne Preisauflage

vorteilhaft und billig.

Sal. Pianinofabrik

August Förster,

Walzenhausstr. 8,

Centraltheaterpassage.

Feine Damen-Garderobe

wird gereinigt, repariert und ge-

ändert. Beste Ausführung.

Gran B.B., Holzpflaster, S. L.

Sanitäts-Rat Dr. P. Köhler.

Sanatorium Bad Elster.

Man verlange Prospekt.

Jugendrevier

in der Umg. v. Dresden wird zu

partei oder Beteilg. daran

gesucht. Off. r. u. K. D.

845 Opp. d. Bl.

Bordierung zur

Meisterprüfung

Off. u. J. E. 603 Opp. d. Bl.

Unterricht d. Sabusg. 33. 1. B.

■

Residenz-Panorama, am Albertplatz Eingang

König-Albert-Straße 21.

Diese Woche: Alpengebirge, berühmte Tiere in Afrika,

Völker, Viechtal usw. — Oochinterland.

Panorama International, Marienstraße 15. 1. überquerbar d. 3 Neben-

Valencia-Gibraltar Neu! Orangen- und Zitronenfrüchte. Neu!

Rodelbahnen-Eröffnung Gasthof Possendorf.

Sichts = Ausflugs-
Stelle!

und detektivische

geheime Auskünfte

über Person, jed. Standes auf

alle Weine!

Beobachtung., Beweismat.,

Antiz. v. Geruch, Blaq., Urfund,

Bordelloförlung, c. 4 Wochen,

Einzelha. v. Forderung.,

u. außerordentl. Vergleich.,

Güterrechnungen u. Einrichtungs-

dienst. Vermittlung v. Hypoth.

Darl., Geschäft., Gürt., Teich, u. h.

Personliche Leitung:

Direktor Maucksch

10 Marschallstr. 10.

Gro. 1897. Tel. 6309. 8 Angeleitete

Gürt. 8-1-3-7. Tel. 551-1, 552-1.

Zür. Windermit. Preisermögl.

**Der Frauenverein
der Martin Luther - Gemeinde
zu Dresden - Neustadt**
veranstaltet für die Zwecke der Wöchnerinnen- u. Armenpflege
am 16. Februar d. J. nachmittags von 4 Uhr ab
in den Sälen des Waldschlösschens
unter Leitung des Königl. Hofchauspielers Herrn Paul Neumann
einen

Unterhaltungs - Abend.

Einige unserer ersten Künstler haben ihre Mitwirkung gütigst
zugesagt.
Außerdem sind vorgesehen: Kinderreigen, Theater, Ver-
kauf von Sachen, Würfel- u. Angelbuden, sowie Büffettos.
Eintrittskarten für nummerierte Sitzplätze 1 M. 50 Pf., für
Kinder 1 M., Stuhlkarte 50 Pf., in der Buchhandlung von Johann
Schreitmüller, Augustusstraße 41, sowie von 8 Uhr ab an
dort selbst.

Zur Büttens freudlich zugesagten Gaben bitte man am
16. M. von 11-12 Uhr im Waldschlösschen abzugeben.

Der Vorstand. Franz Marie Rost.

Am Sonnabend, den 6. März 1909, abends
8 Uhr e. t. im Künstlerhaus in Dresden stattfindende

Kommers Alter Burschenschaft

im Königreich Sachsen

wie zu dem Musikfrühschoppen mit Damen Sonntag,
den 7. März 1909 vorm. 12 Uhr s. t. im Ratskeller
des Ausstellungspalastes in Dresden
etwaen sich die Unterzeichner alle alten und jungen Burschen-
männer eingebett einzuladen.

Schriften werden an Reichsanwalt Rudolf in Dresden,
Mönckstraße 15, erbeten.

Die Vereinigungen Alter Burschenschaft zu Chemnitz, Dresden, Leipzig, Zwickau und im Vogtland.

Mitgliedschaft Dr. Böhme, Geb. Finanzrat Dr. Böhme, Reichs-
gerichtsrat a. D. Brückner, Landgerichtsrat Dr. Claus, Reichs-
gerichtsrat Dr. von Erie erne. Piot, Dr. Bischleicher,
Rechtsanwalt Grohmann, Rechtsanwalt Hoffmann, Dr. med. Große,
Dr. med. Große, Rechtsanwalt Dr. Häfke, Dr. med.
Seufzschel, Dr. med. Hirschfeld, Oberregierungsrat Höhfeld,
Dr. med. Högl, Amtsgerichtsrat Dr. Hoffmann, Rechtsanwalt
Hermann, Amtsgerichtsrat Dr. Körner, Landrichter Krahe, Regierungs-
rät Krieger, Richter Kauterlein, Rechtsanwalt K. Lehmann,
Dr. med. Leyser, Staatsrat Dr. Löwe, Dr. med. R. Löwe, Bürger-
meister Dr. Man, Amtsrichter Dr. Man, Dr. med. H. Meyer,
Rechtsanwalt Oberrichter Dr. Mittag, Prof. Dr. Oberländer,
Amtsrichter Pauli, Dr. med. Petrich, Oberlehrer Dr. Pietrich,
Prof. Dr. Pollay, Sanitätsrat Dr. Reiche, Rechtsanwalt
Rudolf, Notar Dr. Schlotte, Reichsgerichtsrat Schneider,
Oberarzt Dr. Schwabe, Geheimer Rat Dr. Weber, Geb. Kapitän
Prof. Dr. Weinmeister, Befehl Dr. P. Weinmeister.

Eisbahn Carolasee. Heute 2 Militär-Konzerte.

Anfang 11 Uhr und 1-3 Uhr. Gasse.

Eisbahn Kgl. Zwingersteich Jeden Tag zwei Konzerte

von Mitgliedern der Militärtambullen. 11-1, 3-8 Uhr.

F. Aug. Proft.

Eisbahn Sportplatz Lennéstrasse

Heute 2 Militär-Konzerte.
Dirigent: H. Stock. Anfang 11 und 1-3 Uhr.

Morgen Konzert.

Rodelbahn Bühlau in vollem Gange.

Rodelbahn Rochwitz-Loschwitz,

einzig ideale, geblühte, im Wald gelegene Bahn der Umgegend
von Dresden, in vollem Betrieb.

Loschwitz-Schwebebahn-Bereichshäuse Loschwitz.

Gasthof Possendorf.

Heute Grosses Sport - Fest mit Skilaufen.

Nachmittags 3 Uhr Sport-Konzert
auf der 700 Meter langen Rodelbahn.

Es lobt ergebnist ein.

G. Stelzner.

Felsenkeller.

Jeden Sonntag
Elite - Ball.

Hermann Hoffmeister.

TIVOLI
vorzügl. Hofbräu-Doppelbock.

Reichsamtliertes Lager

**Ungar- und
Dessertweine,**
ebenfalls untersucht, in la. Qualitäten,
liefern zu billigsten Preisen

Max Gruhl,
frucht-Handlung,
Dresden-M.,
Meine Blaue Gasse 4.

Alle auf das
Eldorado

Sonn- und Montag
Ball.
Verkehr Tip-Top.
Musik Ia.

Baumwiese.
Heute ein Tänzchen.

Zum Schlittschuhlaufen,

Theater. Konzert bei, nach
gebild. Dame zu seit. Jahr getest.
Büro für Büchse 1. J. 147
"Anvaldidentant", Seele, erh.
Allem. 8, 11. 1. Aufschlag
L. N. 811 Exped. d. Bl.

Sangeslustige Herren

vornehmer Kreise finden
freundliche Aufnahme in
altrenomiertem Männer-
Gesangverein. Übungsd.
abende Freitag. Geil. off
unter A. 1025 Exped. d. Bl.

Privat-
Besprechungen

Grosser Vereinshaussaal

Zinzendorfstraße 17.
Montag den 15. Februar
abends 8 Uhr

Dritter Dichterabend:

Carl von Holtei.

Wintertunde: Vater Rosi-
franz (Vorhang), Hoffmannsche
Starke (Regulation), Konzer-
tante Häbler.

Eintrittskarten: 80, 50 u.
30 Pf. an der Kasse Zinzendorf-
straße 17 (10-1, 4-6) u. Schaf-
holzengasse 9. Otto Rüger,
Seestraße.

Tapezierer-Innung.

Montag den 19. Februar, abends
8 Uhr im Volkswohl-Zaale,
Luisa-Allee, anlässl. des 125-jähr.
Bestehens der Innung:

Konzert, Theater, Tanz.

Karten bei allen Vorstandsmitgl.

**Königl. Sächs.
Krieger-Verein**

Die Beerdigung unseres Kame-
raden Herrn

Gustav Kunert,
Vorstand, findet Montag nachmittags 1-3 Uhr
auf dem Trinitatiskirchhof mit
Begleitung des Jakobin. Um
zahlreiche Beteiligung eracht

Der Vorstand.

Militär-Verein
S. J. Monet,
Dresden.

Dienstag den 16. Februar 1909
abends 8 Uhr
im Saale des "Tivoli",
Wettinerstraße 12.

XIII. Stiftungs-Fest,

bestehend in großem patriotischen
Konzert, ausgeführt von dem
getümten Trompeten-Korps des
Königl. Sächs. 1. Infanterie-Regts.

Nr. 17, Chef Se Majestät Kaiser
König. Vize v. Österreich, König
von Ungarn Leitung: Herr Reg.
Ober-Musikmeister O. Linke,
Dresden, unter gutiger Mitwir-
kung des Solotrios des Dresdner
Lehrer-Gesangvereins, sowie
darauffolgendem Ball.

Eintrittskarten für Mitglieder
und deren Angehörige sind bei den
Vorstandsmitgliedern sowie
im Bureau des "Tivoli" und
bei Kamerad Hembel, Schuh-
gasse 6, ab 10 Pf. zu entnehmen.
Um zahlreiche Beteiligung eracht

Der Vorstand.

**Allgem.
Hand-
werker-
Verein**
zu Dresden.

Dienstag den 16. Februar
abends 8 Uhr

Mitglieder-Versammlung
im gr. Saale der "Treit Raben",
Eingang Am See.

Tagessordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Lichtbilder - Vortrag

des Herrn Professors
Fritz Schumacher,
Dresden, über: "Die
Krematorium - Anlage der
Stadt Dresden."

3. Vorführung technischer Neu-
heiten, Erzeugnissen etc.

Nur Mitglieder und deren
erwachsene Angehörige haben
Zutritt!

Der Vorstand.

Heute Sonntag den
14. d. M. findet eine Nach-
feier des Familienabends
statt in der Großen Garten-
wirtschaft. Ab 5 Uhr Tanz,
auch Wiederholung des Schne-
ballen-Retages!

D. Verga. Ausch.

Vaterunser-Verein.

Christl. Vorträge jeden Sonn-
tag abends 7 Uhr Wettinerstraße 15, 2
für jedermann Eintritt frei.

**Litterarische
Gesellschaft.**

Montag den 15. Februar
abends 8 Uhr

im Künstlerhaus.

Kurt Martens | München

"Eigene Dichtungen".

Am 22. Febr.: Paul Lindau

(Charlottenburg):

"Faube und Dingelstedt."

**Zweiter
religiöser Vortrag**

Montag, den 15. Februar, im
grossen Saal des Vereinshauses

abends 8 Uhr

Herr Prof. der Theol.

Dr. Hunzinger - Leipzig

über:

"Religion als persön-
liches Leben u. Erfassen.
Gott frei."

Gesell für Handlungss.

Generalversammlung

Montag den 28. Februar
1909 noch 3 Uhr im Rett.

"Reichshallen", Palmlstr. 13, 1.

Tages-Ordnung:

1. Bericht d. Rechnungsstellen.

2. Richtigstellung der Jahres-
rechnung 1908.

3. Neuwahl des Schriftführers.

" " " " " "

Eventuelle Neuwahlen.

4. Besondere und weitere Rassens-
beschlüsse und Berichte.

5. Allgemeine Versprechungen.

Erwähnte Anträge sind gemäß
§ 23 des Rassengesetzes eine Woche
vor der Generalversammlung schriftlich beim Vorsitzenden ein-
zureichen.

2. Richter, z. B. Vorsitzender,
Söllnerstraße 31, 2.

**Allgemeiner
Dresdner
Gewerbe-
Verein.**

(1834.)

Montag den 15. Februar:

abends 1-3 Uhr.

Versammlung.

Vortrag des Herrn Schrift-
führers H. Überwinder, Dresden,
"Weltwirtschaft und Preise".

Vortrag des Herrn Oberst-
leutnants Professors Dr. P. Poeh-
hammer, Berlin: "Goethes
Faust", eine dichterische Lösung
des Lebensproblems."

Montag den 22. Februar

Vortrag des Herrn Buchdruckers

Josef Zeller, Chemnitz:

"Im Hofgarten und im Hofbräu-
haus zu München."

Vortrag des Herrn Professors

Dr. Friedr. Eauer, Berlin:

"Der Untergang der antiken

Kultur."

Der Vorsitzende:

Richard Hartwig.

Allgemeiner
Gewerbe-
Verein.

Kranken- und
Bearbärbstafeln.

Verein.

Freitag den 19. Febr. 09

abends 8 Uhr

**Großer humoristischer
Unterhaltungs - Abend**

im "Kristallpalais", Schäferstr. 45.

Die Darbietungen werden aus-
geführt von den berühmten

Victoria - Sängern, Bro-
gramm neu. Nach dem Ball
bis 4 Uhr zum Unterhaltungs-
saal.

Eintrittskarten für unsere werten Mitglieder und
ihren Angehörigen sind bei den haupt-
veranstaltern zu entnehmen:



zu Dresden.
Donnerstag den 4. März
abends 8 Uhr
im Saale des „Tivoli“,
Wettiner Straße 12.

Familien-Abend

bestehend aus großem humoristischem Konzert, ausgelöst von der weltberühmten Herrengesellschaft

Winter-Tymian

mit darauffolgendem feinem Ball,

sowie großer

Gabenverlosung.

Karten für Angehörige sind zu entnehmen bei den Kameraden Beckert, Zwölferstraße 164; Reuter, Steinstraße 11; Richter, Landhausstraße 11; Ständer, Annenstraße 16; Niemann, Antoniplatz 2; Groher, Kellstraße 3, 1; Töpperwein, Lützowstraße 5; Thalheim, Baugasse 75; Göse, An der Dreikönigstraße 7; Wachtel, Unternstraße 2; im Vereinslokal, Weberstraße 28; Tivoli, Tunnel, Vierausgabe, sowie lädt Vorstandsmitglieder.

Der Gabenverlosung gutgut zugeschriebene Geschenke wolle man bei Kamerad Groher, Kellstraße Nr. 3, 1, bei Weberstraße, 18, vi. abgeben oder behau Abholung dieser schriftlich oder durch Telefonat 2420 Weißwisch geben.

Um recht zahlreich zu handeln, bitte

Der Vorstand.

Verein für Geschichte Dresdens.

Mittwoch den 17. Februar abends 8 Uhr Sitzung im Stadtmuseum. Vortrag des Herrn Archivars Dr. Brabant: Die Herbsttage in Kurischen 1758.

G. Z. 10.

Brief liegt.
... an mich! — Auf m. liegt. Anno. i. Sept. — b. i. nicht e. Wort erba. i. m. i. annehmen: E. galt nicht mit, nur z. Expl! — Wie ...



Elegante und saubere Kostüme für Maskenbälle und Kostümfeeste verleiht billigst

Max Jacobi Nachf.
E. Müller & Co.,
Galeriestraße 22 u. 24.

Telefon 8003.

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit in eigenen Ateliers.

Versand nach auswärts prompt.

Theater- und Masken-Garderobe

Max Streng,
vorm. Bertha Streng,
gegründet 1867.

4. II. Seestr. 4, II.
Größtes Geschäft mit am Platze.

Neuheiten.

Preise billigst.
Größte Sauberkeit und Akkuratesse.

Müllers Masken-Garderobe

Gruner Str. 13, Tel. 9715,
empfiehlt entzückende Kostüme zu billigen Preisen.

Regen u. Tänze bis 20 Pfennig

Vereine

Preisermäßigung!
Katalog gratis u. franco.

Versand nach auswärts prompt!

Wie schön wäre es,

wenn sich jede Dame ihre natürlichen Zähne bis ins hohe Alter gesund erhalten könnte.

Um dies zu erreichen, kann nur empfohlen werden, sich an

Sabotkünstlerin

Martha Rennert

zu wenden.

Dresden-Alstadt,
1. Seestraße 1.

Eckhaus Amalienstraße.

Telephon 4888. §

Familien-Abend

bestehend aus großem humoristischem Konzert, ausgelöst von der weltberühmten Herrengesellschaft

Winter-Tymian

mit darauffolgendem feinem Ball,

sowie großer

Gabenverlosung.

Karten für Angehörige sind zu entnehmen bei den Kameraden Beckert, Zwölferstraße 164; Reuter, Steinstraße 11; Richter, Landhausstraße 11; Ständer, Annenstraße 16; Niemann, Antoniplatz 2; Groher, Kellstraße 3, 1; Töpperwein, Lützowstraße 5;

Thalheim, Baugasse 75;

Göse, An der Dreikönigstraße 7;

Wachtel, Unternstraße 2; im

Vereinslokal, Weberstraße 28;

Tivoli, Tunnel, Vierausgabe,

sowie lädt Vorstandsmitglieder.

Der Gabenverlosung gutgut zugeschriebene Geschenke wolle man bei Kamerad Groher, Kellstraße Nr. 3, 1, bei Weberstraße, 18, vi. abgeben oder behau Abholung dieser schriftlich oder durch Telephonat 2420 Weißwisch geben.

Um recht zahlreich zu handeln, bitte

Der Vorstand.

Verein für Geschichte Dresdens.

Mittwoch den 17. Februar abends 8 Uhr Sitzung im Stadtmuseum. Vortrag des Herrn Archivars Dr. Brabant: Die Herbsttage in Kurischen 1758.

G. Z. 10.

Brief liegt.
... an mich! — Auf m. liegt. Anno. i. Sept. — b. i. nicht e. Wort erba. i. m. i. annehmen: E. galt nicht mit, nur z. Expl! — Wie ...

Flanell- u. Barchent-Beinkleider

in allen Größen, Reformbeinkleider

für Damen und Kinder

in Flanell, Tuch, Loden,

Cheviot und Barchent.

Flanell- u. Barchent-Unterröcke

zu auffallend billigen Aus-

verkaufspreisen.

Hed Böhme,

Breitestr. 5, hundert Schritte.

§

Türe zu!

Heinsius-Türschliesser

(Name geistlich geschützt)

lieferst nur

Sächs. Automaten- &

Türschliesser-A.G.,

Hofgartenstr. 28,

Jenaer Straße 938.

Reparaturen billigst. §

günstiges Abonnement.

Sämtliche Artikel

zur Gesundheits- und

Krankenpflege.

Chirurgische

Gummivaren,

Bruch- u. Rabel-

Bandagen

für alle vor-

kommend. Fälle.

Leibbinden

U. Unterleibs-

Lendende.

Spülkannen

Matterspritzen,

Menstruations-

pulver,

Leibbinden,

alle Bedarfs-Frauenartikel,

Preisliste gratis. — Damenbed.

Richard Münnich,

Dresden-II., Hauptstr. 11

Damen steht meine Frau

zu Diensten. §

Spülkannen

Matterspritzen,

Menstruations-

pulver,

Leibbinden,

alle Bedarfs-Frauenartikel,

Preisliste gratis. — Damenbed.

Rich. Freisleben,

nur Postplatz. §

Grosses Unglück

verbüdet der unverbranbare „Fix“: bindet Robenanzünder um, direkt ohne Holz fischer an. Sehr lauer u. handlich im Gebrauch. Nicht zu verwechseln mit dem verbranbaren Stoff oder anderen Feuerangündern.

Stück nur 15 Pf.

Ein Anzünder genügt für einen Dienst den ganzen Winter über.

Generalvertretung und Niederlage

Alfred Bärenklaus,

Dresden-II., Chemnitzer Straße 37.

Telephon 7568. §

Wiederverkäufer gesucht!

Stück nur 15 Pf.

Ein Anzünder genügt für einen Dienst den ganzen Winter über.

Generalvertretung und Niederlage

Alfred Bärenklaus,

Dresden-II., Chemnitzer Straße 37.

Telephon 7568. §

Wiederverkäufer gesucht!

Stück nur 15 Pf.

Ein Anzünder genügt für einen Dienst den ganzen Winter über.

Generalvertretung und Niederlage

Alfred Bärenklaus,

Dresden-II., Chemnitzer Straße 37.

Telephon 7568. §

Wiederverkäufer gesucht!

Stück nur 15 Pf.

Ein Anzünder genügt für einen Dienst den ganzen Winter über.

Generalvertretung und Niederlage

Alfred Bärenklaus,

Dresden-II., Chemnitzer Straße 37.

Telephon 7568. §

Wiederverkäufer gesucht!

Stück nur 15 Pf.

Ein Anzünder genügt für einen Dienst den ganzen Winter über.

Generalvertretung und Niederlage

Alfred Bärenklaus,

Dresden-II., Chemnitzer Straße 37.

Telephon 7568. §

Wiederverkäufer gesucht!

Stück nur 15 Pf.

Ein Anzünder genügt für einen Dienst den ganzen Winter über.

Generalvertretung und Niederlage

Alfred Bärenklaus,

Dresden-II., Chemnitzer Straße 37.

Telephon 7568. §

Wiederverkäufer gesucht!

Stück nur 15 Pf.

Ein Anzünder genügt für einen Dienst den ganzen Winter über.

Generalvertretung und Niederlage

Alfred Bärenklaus,



Gewerbehaus.

Heute Sonntag

Zwei grosse Konzerte

von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.
König Wilhelm, König von Preußen,
Direktion: L. Schröder, Regt. Obermusikmeister
unter Mitwirkung der

Sonntag den 14. Februar er.
Zwei grosse Konzerte

von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.

König Wilhelm, König von Preußen,
Direktion: L. Schröder, Regt. Obermusikmeister
unter Mitwirkung der

Opern- und Konzertsängerin Fräulein Gerta Pohl.

Aufgang nachmittag 4 Uhr, abends 7½ Uhr.

Eintritt 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Familienkarten 10 Stück 3 Mk.

Nächstes Konzert: Sonntag den 21. Februar 1909.



Ausstellungs-Palast.

Sonntag den 14. Februar er.

Zwei grosse Konzerte

von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.

König Wilhelm, König von Preußen,

Direktion: L. Schröder, Regt. Obermusikmeister

unter Mitwirkung der

Opern- und Konzertsängerin Fräulein Gerta Pohl.

Aufgang nachmittag 4 Uhr, abends 7½ Uhr.

Eintritt 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Familienkarten 10 Stück 3 Mk.

Nächstes Konzert: Sonntag den 21. Februar 1909.

Zoologischer Garten.

Heute Sonntag den 14. Februar

von nachm. 5 Uhr ab

Grosses Konzert

von der Kapelle des 9. S. 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100.

Direktion: König. Musikdirektor O. Herrmann.

Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 20 Pf.

Die Direktion.

Linckesches Bad.

Heute Sonntag

Grosses Konzert

in den feierlich dekorierten Sälen

von der Kapelle des Regt. Sächs. Schützen-Regts. Nr. 108.

Leitung: Obermusikmeister A. Heßig.

Aufgang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Vorheparoufs haben Gültigkeit.

Abends 7 Uhr: Feiner Ball.

Morgen Montag: Phänomenale Réunion.

W. Schröder.

TIVOLI

Jeden Sonntag Nachmittag

Familien-Konzert

vom Wiener Orchester (22 Künstler) unter per-

sonlicher Leitung des Herrn Musikdirektor Kage

unter gütiger Mitwirkung des

Meistersänger-Quartetts

Herren Schimke, Steinhardt, Wenzel u. Mehrlitz

und der Opern- und Konzertsängerin

Elvira Loretta.

Aufgang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Ende 7 Uhr.

Hierauf die unvergleichlichste

Ballmusik.

Dekoration von der überaus wohlgelungenen

Redoute bleibt bis auf weiteres.

Im Lichtprunksaal: **Kabarett.**

Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister.

Konzert-Direktion F. Ries.

Sonnabend, 27. Februar, 1½ Uhr, kl. Gewerbehaussaal:

Konzert

Erika von Binzer und Mina Rode

(Klavier) (Violine).

Karten à 4-2½, 1½ Mk. bei F. Ries und Ad. Brauer von 9-1, 3-6 Uhr.

Konzert - Direktion F. Ries.

Nächsten Dienstag V. Philh. Konzert,

Gewerbehauß - 1½ Uhr. (Klavier).

Programm: Meyerbeer: Arie „Ihr Baalspriester“ a. „Prophet“. — Rachmaninoff: II. Konz. m. Orch. — Lieder von Strauss, Blech, Wolf. — Rachmaninoff: 2 Préludes. — Lieder von Cornelius, Grieg.

Konzertflügel: Bechstein aus dem Lager F. Ries.

Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner) von 9-1 und 3-6 Uhr.

Solisten: Sergei Rachmaninoff — Margarete Ober K. Hofopersängerin.

Lehmann-Osten-Chor.

Mittwoch, den 12. Februar, abends 8 Uhr, in den festlich geschmückten Sälen des Konzerthauses „Zoologischer Garten“

Gesellschafts-Abend

(musikalische, theatralische, choreographische Aufführungen und Ball).

Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 Mark) haben zu allen Veranstaltungen freien Zutritt.

Näheres und Teilnehmerkarten im Sekretariat, Walpurgisstrasse 18. Fernspr. 374. — Ohne Karten kein Einlass.

Internationale heitere Künstlerabende.

Vornehmste Abendunterhaltung der Residenz.

Nur kurzes Gastspiel

Willy Kunkel,

Komponist u. Schriftsteller.

Das humoristische Faschingsprogramm:

Meistersänger-Quartett

Steinhardt — Wenzel — Menlitz — Schimke.

Nuschka Melitta Friedel Brianelli

Emmy Detschyn — Rolf Bernhard — Elvira Loretta — Violette Staven — Willy Alfred Raecke.

Aufgang 8½ Uhr, Sonntags 5 Uhr. Ende 12 Uhr. Reservierte Tische durch Fernruf 584.

TIVOLI

Cabaret im Lichtprunksaal

übertrifft alles!

Direktion: Hermann Hoffmeister.

Künstlerhaus, Donnerstag, den 25. Februar, 8 Uhr:
Nur einmaliger Vortragsabend

Harry Walden

vom Deutschen Theater in Berlin.

Ernstes und Weiteres

aus Dichtungen von Goethe, Heine, Herder, Lessing, Nietzsche, Schiller, ferner von Wilh. Brandes, Otto Ernst, Gust. Falke, Fontane, Rud. Herzog, Peter Nansen, Prober, Richepin, Rilkeanus, Salus, Strachwitz u. a.

Karten à 4, 2½, 1½ Mk. bei F. Ries, Ad. Brauer, 9-1, 3-6 Uhr.

Konzert-Direktion F. Ries.

Sonnabend, 20. Februar, 1½ Uhr, Palmengarten:

Chopin-Abend

Frederic Lamond.

Programm: Fantasie F-moll, op. 49; Ballade G-moll, op. 23. — Barcarolle op. 60; Nocturne C-moll, op. 48; Impromptu Fis-dur, op. 36; Scherzo H-moll Nr. 1. — Sonate B-moll (mit Trauermarsch), op. 35; Berceuse; Valse; Nocturne Des-dur; Polonaise As-dur, op. 53.

Konzertflügel: C. Bechstein, a. d. Lag. F. Ries (Kaufh.).

Karten à 4, 2½, 1½ Mk. bei F. Ries, Ad. Brauer, 9-1, 3-6 Uhr.

Victoria-Salon.

Heute 2 große Vorstellungen.

Mittwochabend 4 Uhr (ermäß. Preise) und abends 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen:

Mstr. Nordini, Entfesselungs-Künstler.

5 Ölmpier, lebende Bronze-Statuen.

The Uessem's, gym.-equil. Akt.

The Bleckwenns, Kunst-Radfahrer.

Sisters Telsedos, mexik. Tanz-Creationen.

Fritz Brand, Humorist mit neuem Repert.

Ch. Räuschlé, Mimiker u. Charakteristik.

Prato's Hunde- und Affen-Circus.

Bolten's Kinematograph mit dem

4. Wintersportfest in Geising.

Tunnel-Kabarett.

Aufgang 5 Uhr. Schluss 12 Uhr. Eintritt frei.

Theater- und Redekunstschule Senff-Georgi.

Heute Sonntag, Räuberstr. 4, nachm. 1-4 Uhr:

„Heimat“, Schauspiel in 4 Akten von H. Sudermann.

Spieldauer u. Schülerantrahme 1-2 nur Räuberstr. 24.

Heute 6 Uhr

Familien-Abend

z. g. A.

Arrangement H. Bock.

Freitag, 26. Februar, 1½ Uhr, Neustädter Kasino

Klavier-Abend

Rudolf Zwintscher.

Konzertflügel: Aug. Förster, Central-Theater-Passage.

Karten à 4, 2½, 1 M. bei H. Bock, Prager Str. 9.

Arrangement der Firma H. Bock.

Dienstag den 16. März 1½ Uhr Vereinshaus

Klavier-Abend

Wilhelm Brackhaus.

Programm:

Bach, Beethoven, Brahms, Chopin, Schubert.

Karten 1, 2, 3, 4 M. bei H. Bock, Prager Str. 9

(9-1 u. 3-7 Uhr).

Carl Tittmanns Buchhandlung.

Dienstag 16. Februar abda. 8 Uhr i. Künstlerhaus

Einzigartiger Lichtbilder-Vortrag

Dr. M. Wilhelm Meyer aus Capri

1. Am Neujahrstage

im zerstörten Messina

(mit 41 Originalphotogr., darunter 6 Autochrombilder).

2. Das Erdbeben v. Messina und seine Ursachen

(mit 30 Photographien, darunter 4 Autochrombilder).

Karten zu Mark 3-, 2-, und 1,- nur in Carl

Tittmanns Buchhandlung, Prager Str. 19.

Bühnensaal Frau Geh. Rat Dr. Pagenstecher de Sausset, Anton Graff-Strasse 12, pt.

IV. Musikalische Soirée

Donnerstag, 18. Februar, nachm. 5 Uhr.

Solisten: Hamburger Frauenquartett und die Pianistin Ilse Fromm. — Einlassprogramme bei Ries und Bock,

sowie im Bühnensaal zu kaufen.

Veranst. Red.: Armin Rendorf in Dresden, (Sprecha: 3½-6 Uhr.)

Berleger u. Drucker: Sieg & Reichardt, Dresden, Marienstr. 88.

Eine Gewähr für das Erzielen der Anzeigen an den vorge-

schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 42 Seiten incl. der in Dresden

Abends vorher erschienenen Zeitungsausgabe

Vollständige Reise-Ausrüstungen liefert Robert Kunze, Altmarkt - Rathaus und Prager Strasse 30.

Deutschland und Sachsen.

Deutscher Flottenverein. Das Präsidium hat beschlossen, die Hauptversammlung in Kiel in den Tagen vom 2. bis 4. Juni abzuhalten. Die Hauptversammlung selbst wird diesmal an einem Sonnabend, und zwar am 5. Juni, stattfinden. In der letzten Sitzung des Präsidiums in Berlin waren anwesend: Großadmiral v. Hoecker-Kiel, Generalleutnant z. D. v. Liebermann-Kassel, Kommerzienrat Koerner-Nürnberg, Dr. Mercarmstadt, Geh. Kommerzienrat v. Pfleiderer-Stuttgart, Wirklicher Geh. Rat von der Planck-Dresden, Kommerzienrat Schilbach-Creis, Major a. D. Schwarzenberger-Berlin, Regierungsrat Thoene-Hannover, Konteradmiral a. D. Weber-Groß-Lichterfelde-Berlin, Marine-Stabschafffmeister a. D. Scherler-Siegelsburg, Excellenz v. Koester konstituierte mit Freude, daß sich die innere Lage des Vereins von Monat zu Monat gebessert habe. Erfreulich sei der Biederertritt der Nudoläder, aber auch in den übrigen Landesverbänden lägen die Verhältnisse so, daß völliger Friede im Verein festgestellt werden könne. So unter Programm "Das nächste Ziel" auf dem Boden des Sieges Nähe, so müsse weiter aufklärend gewirkt werden, damit das vom Reichstag genehmigte Flottengesetz auch wirklich dem Sinn nach voll durchgeführt werde. Ein Schreiben an den Landesverband von Schleswig-Holstein über die Belegung der Hauptversammlung von Nürnberg nach Kiel wurde von Admiral Weber verlesen und genehmigt. Hierbei wurde festgestellt, daß sämtliche Landes- und Provinzverbände, sowie die persönlichen Mitglieder des Gesamtvorstandes einstimmig an dieser Ortsverlegung ihr Einverständnis erklärt hatten. Der Geschäftsführer berichtete an Stelle des Hauptgeschäftsmasters über den voransichtlichen Abschluß für 1908. Derlei würde zwar einen Übergang ergeben, doch wäre dieser nicht so groß wie diejenigen der letzten Jahre; wenn man aber die Erhöhungserwartungen berücksichtige, denen der Verein gerade im letzten Jahre ausgesetzt gewesen wäre, so könnte er dennoch bestreiten. Der Vorschlag für 1909 zeigt kein so günstiges Bild wie diejenigen der früheren Jahre. Die allgemeine schlechte wirtschaftliche Lage wirkte auch auf den Deutschen Flotten-Verein ein, und so mußten die Einnahmen erheblich geschränkt und demnach die Ausgaben gegen früher beschnitten werden. Auf einen Übergang wird voransichtlich nicht gerechnet werden können, es ist vielleicht sogar nötig, Mittel aus dem Überschuss für 1908 zur Auffüllung notwendiger Ausgaben für Auffüllungsszwecke heranzuziehen. Eine härtere Werbetätigkeit könnte natürlich auch diese Verhältnisse wieder günstiger gestalten. Bekanntgegeben wurde ein Schreiben des Flottenverbands des deutschen Verbandes anheimgetragen, überzeichnetliches Mitglied des Deutschen Flotten-Vereins zu werden.

Die Annengemeinde kann, wie schon kurz gemeldet, nach 2-jähriger Pause am 21. Februar den Festtag der Biedererinnung der Annenkirche feiern. Das Gotteshaus ist hell und weit geworden und macht in seiner Einheit einen traumhaften Eindruck. Es zählt nicht mehr so viele Sitzplätze wie das alte; im Schiff etwa 550, auf der Hauptempore etwa ebensoviel, auf der Orgel- und zweiten Altarempore etwa 150 Plätze. Die Tür unter dem Turme führt zunächst in eine kleine, tierliche Brantshalle, durch die man dann geradeaus durch das Schiff zum Altar gelangt. Die beiden Türen links und rechts, F und B, hinter den kleinen, geschmackvollen Höfen, führen sowohl ins Schiff wie auf die Haupt- und Orgelempore. Die Hauptstiege für die Besucher des Schiffes wird Treppe C sein, Annenstraße 26 gegenüber. Tür D — Mutter Anna — führt in die Tauf- und Beichtstube, auf die Hauptempore und auf die zweite Empore links und rechts von der Treppe. Die Benutzung der Tür E — an der Straßenbahn — ist wenig zu empfehlen. Die Bänke entsprechen nach Weite, Breite und Schräglage allen Anforderungen der Neuzeit. Die elektrische Beleuchtung verbreitet ein helles, mildes Licht.

Religionsunterricht und die Zwidauer Thesen. Am Freitag fand abermals eine öffentliche Versammlung statt, die sich mit der Reform des Religionsunterrichts beschäftigte. Sie war vom "Dresdner Lehrerverein" zur Abwehr des Vorwurfs einberufen worden, daß die Lehrer mit ihren auf der Zwidauer Versammlung gesuchten Thesen die Religion umgestaltet wolle, und zur Aufklärung über ihre Ziele, die nur eine Reform des Religionsunterrichts in der Volksschule bezwecken. Der Versammlung wurde in weiten Schichten der Bevölkerung noch stärkeres Interesse entgegengebracht, als den früheren, wie der überaus starke Andrang zeigte. Der Zutritt mußte bereits vor Beginn politisch abgesperrt werden, so daß viele Besucher keinen Eintritt mehr finden konnten. Unter den Teilnehmern befanden sich Anhänger der verschiedensten Weltanschauungen, denn neben den Geistlichen und Lehrern waren Monisten, Freidenker und Atheisten vertreten, aber auch Männer und Frauen des christlichen Glaubens. Den Vorsitz führte Herr Schuldirektor Paulus. Er hob in seiner Eröffnungsansprache hervor, daß sich die beiden vorhergegangenen Versammlungen mit der präzisen Frage: "Was denkt dich um Christus?" beschäftigt haben; eine Erörterung nach dieser Richtung war von den Lehrern nicht beabsichtigt, sie haben auch keine Veranlassung dazu. Redner beklagten auch manches harter Wort, das in der letzten Sitzung gegen die Reformbestrebungen der Lehrer gefallen sei. Das Referat hatte Lehrer Petersen, Redakteur der "Sächsischen Schulzeitung", übernommen. Da es der Lehrerwelt darum zu tun ist, auch praktische Vorschläge für die Umgestaltung des Religionsunterrichts zu machen, wie das schon im Dezember v. J. erfolgte Auskriechen zur Einreichung praktischer Vorschläge beweist, so beschränkte sich der Referent nicht allein auf die Behandlung der Gründe, die zu dem Vorwurf der Lehrer geführt haben, sondern legte die Grundzüge der Zwidauer Thesen selbst positiv dar. Danach forderten die Lehrer die starke Betonung des Neuen Testaments gegenüber dem Alten Testamente. Der Religionsunterricht sollte Christus in den Mittelpunkt stellen, darum wollten sie in der Neuordnung mit Christus beginnen und ihn als Ideal der spirituellen Erziehung hinstellen. Nicht erschüttern wollten sie den Glauben, sondern ihn festigen. In der methodischen Behandlung der biblischen Geschichte solle eine Wiederauflistung vermieden werden; denn jede Wiederholung schädigt das Interesse des Kindes am biblischen Geschichtsunterricht. Mit dem Religionsunterricht solle erst im dritten Schuljahr begonnen werden. Ferner forderten die Zwidauer Thesen die Betonung der lebendigen Gegenwart und eine Reform des Memorioritethos; einige der Hauptstöße seien in schwerfälligen Deutsch geschrieben. Manche Sprüche müßten fallen, andere seien zu abstrakt gefaßt, sie erzeugten nur Unlust bei den Kindern und Freudschaft zur Religion. Heute seien die Realien hinzugezogen und böten reichlich Stoff zur Ausbildung. Da sei die frische Luft zum Lernen bei 32 Schulstunden pro Woche nicht immer vorhanden. Die Katechismusfrage sei Streit- und Bekennungsfrage. Die Seele des Kindes müsse uns höher stehen, als die formelle Befürchtung vor dem Büchlein Luther. Referent schloß mit den Worten, daß die Klasse, die die sächsische Lehrerwelt angekündigt habe, nicht verzehren, sondern leuchten und erwärmen solle. Nachdem sich der lebhafte Diskurs der Versammlung gezeigt hatte, trat eine kurze Pause ein, in der sich sofort über 20 Redner zum Wort melden. Die Redezeit mußte daher auf 10 Minuten, später auf 5 Minuten beschränkt werden. Als erster Debattierredner bemerkte Herr

Oberstleutnant z. D. Brbr. v. Hagen, der Vortrag enthalte auch für die Gegner der Zwidauer Thesen viel Gewichtsreiches. Die Lehrerwelt könne aber in dieser für das christliche Haus wichtigen Frage nicht allein endgültig entscheiden. Die Angriffe auf die Gottheit Christi bewirkten eine allgemeine Eregung; ohne diese Angriffe würde die Überzeugung, daß es doch noch zu einem befriedigenden Resultate kommen werde, stärker sein. Beim Beschluss der Landesversammlung erblieb er einen Beweis des Entgegenkommens. (Lachen; auf der anderen Seite des Saales Beifall.) Wer an Gott glaube, erblieb in ihm den obersten Vertreter des Gottesgeistes, dadurch werde Gott zum Heiligen, zum Richter. Für den Volksschulunterricht sei die Anerkennung der Gottheit Christi notwendig. Die weiteren Ausführungen dieses Redners blieben bei dem sich darauf erhebenden Lärm der von über 200 Personen bejubelten Versammlung unverständlich.

Der Verein "Dresdner Waldschule" hat in seiner Vorstandssitzung beschlossen, noch in diesem Monat einen öffentlichen Vortrag zu veranstalten, um weitere Stelle aufzulären und so das allgemeine Interesse für sein Unternehmen zu erwecken. Ein Arzt wird die Frage vom hygienischen und einen bewährten Lehrer einer deutschen Waldschule vom pädagogischen Standpunkt aus beleuchten.

In der Schreibmaschinenhalle des Ortsverbands der Sächsischen Stenographenvereine zu Dresden fand am Dienstag wiederum eine Prüfung im Maschinenschreiben statt. Sie erstreckte sich auf die fünfzig ersten Beispiele der Arbeit. Sie erzielte sich auf der Wiedergabe eines in die Maschine dictierten Aussages und die Übertragung eines längeren Geschäftsbriefes. Vorliegender der Prüfungskommission war Herr Prof. Dr. Fuchs vom Königl. Stenographischen Landesamt. Die Prüfung erfolgte auf den Schreibmaschinenmodellen "Adler", "Continental", "Ideal", "Smith Premier" und "Stowes". Von den 17 Personen, die sich der Prüfung unterzogen, haben 10 zum Teil mit recht gutem Erfolge bestanden, während die übrigen wegen mangelhafter Leistungen, namentlich in der deutschen Sprache, ausgeschieden werden mußten. Es zeigte sich wieder, daß die Anforderungen, die berechtigterweise an einen Stenographen und Maschinistensteller gestellt werden müssen, von vielen bei weitem unterschritten werden, und es kann daher allen denen, die sich diesen Berufe zuwenden wollen, nicht dringend genug angeraten werden, sich eine gründliche Ausbildung anzuzeigen und durch das Ablegen einer Prüfung an einer von Fachleuten geleiteten Schule sich ein Bezeichnungsgesetz zu erwerben. Es sei darauf hingewiesen, daß zu diesen besondern Kursen eingerichtet werden, die sich zu Stenographen und Maschinistenstellern ausbilden wollen.

Platzkunst auf dem Altmarkt. Heute mittag 12 Uhr spielt die Kapelle des 12. Pionier-Bataillons "Markgraf" folgende Stücke: Etie Friedrich Marius von Brandenburg; Ouverture zur Oper "Das goldene Kreuz" von Brüll; Rosen, Tulpen, Nelken, Lied von Linde; Beaumonde, Walzer von Taganne. Karoche aus der Oper "Martha" von Floriot; Indianerhändelchen von Moret.

Bermuth wird seit Montag mittag der in Dresden-Zobian wohnende 21 Jahre alte Brotkrebs Bruno Sünß, der mit rosigem Gesicht, Hemd, ohne Monogramm, schwarzer Hose, grauer Kappe und brauner weißer Filzhut bekleidet war. Der Verhandlungswunde ist etwa 1,85 Meter groß, hat blonde Haare, kleinen Schnurrbart, trägt Brillen und ein doppeltes Brustband, sowie ein Taschenstück, gezeichnet mit "A. S. Angaben über seinen Verbleib erbittet der Vater Adalbert Sünß, Bischöfswerda, Goldbacherweg 3.

Hener. Eine mehrjährige Tätigkeit der Feuerwehr erforderten zwei erhebliche Balkenbrände, die heute mittag kurz hintereinander in den Gründstücken Kleine Brüdergräße 21 und Margarethenstraße 7 entstanden waren. An erster Stelle mußte die Feuerwehr zwei Schlauchleitung in Betrieb setzen. In beiden Fällen war die Entstehungsursache auf Eisenstahl zu rückschließen. Während die Mannschaften noch dort beschäftigt waren, erfolgte ein Alarm nach Christianstraße 24, wo durch Herausfallen brennender Stohlen aus dem Ofen Partituren und ein Sofa in Brand geraten waren. Auch der Anhänger und eine Uhr wurden beschädigt.

Tivoli. An den vom Wiener Orchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Röge im Saale des Tivoli ausgeschafften Sonntagsnachmittags-Konzerten wirkt dieses Monat das Meisterchor Quartett, Herren Schimme, Steinhard, Benz und Melby, und die Soprano- und Konzertkönglerin Fräulein Elvira Loretta mit. Die sehenswerte Saaldekoration von der Redoute bleibt bis auf weiteres.

— Im Cabaret treten von morgen ab der Komponist und Säittsteller Willi Kunzel, der gleichzeitig das Amt eines Conferenciers übernehmen wird, und die bekannte Vortragskünstlerin Fräulein Violetta Staufen auf. Außerdem findet vom angenannten Tage ab vollständiger Programmwchsel statt, so daß sämtliche Künstler und Künstlerinnen neue Programm-Räume zum Vortrag bringen werden.

Pilsner Kaiserquelle — ein nationaldeutsches Unternehmen. Die Geschäftsstelle des Alldeutschen Verbandes in Berlin vermeldet folgende Mitteilung: "Der geschäftsführende Ausschuss des Alldeutschen Verbandes hat seinerzeit bei der Vertragsklärung über sämtliche Pilsner Biere ausgesprochen, daß der Bierbrau gegen eine Brauerei sofort aufgehoben werden solle, wenn sie den Beweis erbringt, daß sie nur deutsche Belebungen unterstützen und ein nationaldeutsches Unternehmen sei. Nachdem die erste Pilsner Aktienbrauerei diesen Nachweis erbracht hat, ist hiermit gegen "Pilsner Kaiserquelle" der Vertrag ausdrücklich aufgehoben."

Beruhigende kleinere Mitteilungen. Das Panorama international, Marienstraße 15, stellt in neuen Aufnahmen einen hochinteressanten Blick von Gibraltar, Havanna und Valencia mit Orangen- und Olivenplantagen aus. Dieser sehr interessante Anblick ist hier noch nicht gezeigt worden. — Das Kleider- und Puppen-Panorama am Albertplatz, Eingang König-Albertstraße 31, stellt die Mode des Alpengebirges und die berühmte Talspree in Maribor, Polenburg, Vignay usw. aus. — Winter-Tümmlans-Museum bringt heute, sowie jeden Sonntag ein neues, besonders sommerliches Karnevalsspielprogramm im Winkelkloß in Plauen auf der neuen Bühne um 4 und 1/2 Uhr zur Aufführung. — Die Victoria-Sänger veranstalten morgen abend 8 Uhr einen großen humoristischen Abend. Zur Aufführung gelangt u. a. "Der siede Bauer". Als neuester Schlager dürfte das Stück Nr. 12, eine Burleske, das große umfangreiche Programm noch ergänzen.

Stellungnahme Stenotypisten setzt auf die Stellungsmittel der Nationalen Unterrichtsanstalt hinzu. Von 45 Ballonen, die im vorigen Monat gemeldet wurden, konnten wegen Mangels an geeigneten Bewerbern nur 20 bestellt werden. Es handelt sich in fast allen Fällen um Kontrollen, für die Sicherheit in Stenographie und Maschinenschreiben verlangt wurde. Kontrollen Damen und Herren, die diese Anforderungen erfüllen, können gewöhnlich sofort platziert werden. Der Stellungsnachweis ist losenlos.

Bergungsreisen. Das Weltreise-Bureau "Natura" in Berlin veranstaltet in diesem Frühjahr verschiedene Bergungsreisen nach Italien und Sizilien, die sich eines großen Zuspruchs erfreuen dürften. Die Reisen beginnen in München, und zwar am 14. Februar bis 2. März, an welchem Tage die Gesellschaft in München aussteigen geht. Die Kosten für diese Reise einschließlich voller Belohnung betragen 90 Mark. — Weitere Reisen beginnen in München am 2. März, 9. März, 16. März, 6. April und 20. April. Ähnliche Programme sind kostenlos erhältlich bei der bisherigen Vertriebung des obigen Büros: F. Pretemann, Prager Straße 49, Ede Wiener Platz. Tiefstpreis wird auch jede gewünschte Ausfahrt bereitwillig erzielt.

Auftritte in Dresden. Carlton-Hotel: Graf v. Medem und Gemahlin, Baroness v. Delan, Baron v. Kosch, Frau von Datagan, Graf und Gräfin v. Bayreuth-Steinburg, Gräfin von Preysing.

— 17. Unterbeamten und Arbeitern, die nach vollendetem 21. Lebensjahr ununterbrochen 30 Jahre und länger beim Schneeberger Bergbau beschäftigt sind, wurde das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit ausgestellt. Das Konzertum ließ jedem der Ausgezeichneten ein nachhaltiges Geldbezeugt überreichen. Unter den reichlich 800 Beamten und Arbeitern, die das Sächsische Blaufarbenwerks-Konsortium in den beiden Blaufarbenwerken zu Oberschlema und Pöhlendorf, sowie beim Schneeberger Bergbau beschäftigt, befinden sich zurzeit 71 Dekorierte.

— Das „Galgenblatt“ bringt in seinem neuesten (7.) Heft zahlreiche originale Abbildungen vom Preßball, vom Gaufüller, vom Hochwasser und vom neuen Dresdner Rathause, ferner Bilder der Konzertdängerin Hella Bentz-Sauer, der Berliner Opernsängerin Margarethe Ober, der Schriftsteller Curt Marion und Hugo Noda. Auch der textile Heft ist feinfab und interessant. Die Ausstattung enthält Heft 7 „Der Alpenläger“ von Grauviat, für Kloster übertragen von Duo Singer.

— Die städtischen Körperkassen in Meilen haben mit Wirkung ab 1. Januar 1900 eine neue Gehaltskasse für die Direktoren und Lehrer der Bürgerschulen geschaffen. Danach erhalten die Direktoren ein Anfangsgehalt von 4200 M., einschließlich Wohnungsgeld; das Gehalt steigt von 3 zu 3 Jahren auf 4650, 5100, 5550 bis zum Höchstgehalt von 6000 M. Die ständigen Lehrer werden mit 1900 M. Anfangsgehalt angefangen, und steigt dies vom 27. Februarjahr beginnend, 2- bis 8jährig, auf 2050 M. bis zu 4000 M., welch letzter Höchstgehalt mit 54 Lebensjahren erreicht wird.

— Die Bürgermeisterstelle der Stadt Bergisch Gladbach kommt zur Erledigung und ist zunächst sofort wieder zu besetzen. Die Wahl erfolgt zunächst auf 5 Jahre. Der Anfangsgehalt beträgt neben freier Amtswohnung mit Gartengenuss im Wert von 250 M., und einschließlich der Entschädigung für Verwaltung von Standesamt und Sparkasse 2000 M.; er erhöht sich durch 5 Zulagen von je 200 M. in dreijährigen Auftrittsfristen auf 2000 M. Die Pensionsoberhälften sind vorzugsweise geregelt.

— In nächster Zeit trifft wieder eine österreichische Militärakademie in Göttingen ab bzw. Rothenburg ob der Tauber ein, um das Gelände des Heil- und des Michelberges zur Vornahme von Übungen zu benutzen.

— Am 8. Februar bei Chemnitz brach am 11. Februar in der Scheune des Gutsbesitzers Lorenz Neuer aus, daß schnell um sich griff, daß in kurzer Zeit nicht nur die reichlich mit Betriebsvorräten gefüllte Scheune, sondern auch das Seitengebäude eingeebnet wurden. Auch das Wohnhaus wurde von den Flammen ergreift; der Dachboden und eine Viehstube brannten nieder. Ein Teil der Altergeräte, der Viehstand und die Möbel konnten gerettet werden. Man vermutet Brandstiftung.

— Oberaufseher a. D. Kreisbauer in Rößen feierte mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

— Den städtischen Beamten in Rössen wurde eine 150%ige Erhöhung der Gehälter bewilligt.

— Am Ottendorf bei Mittweida beginnt der Privatmann Neuhaus mit seiner Gattin das goldene Ehejubiläum.

— Zum Bürgermeister in Greußen wurde Bürgermeister Böhrt in Bergisch Gladbach, ein ehemaliger Reichshauer Beamtenhüter, gewählt.

— In Süßwegen brach vorgestern in der Dampfbrauerei Tippner infolge Kurzschlusses Feuer aus. Das Sudhaus wurde vollständig eingeebnet. Der Schaden ist groß.

— Der seit dem 9. d. Mts. in Rue vermißte dreizehnjährige Schulknabe Harry Brauer hat sich wieder bei seinen Eltern eingefunden. Er hatte Verwandte in Zwitzen beigetroffen.

— In Bodau wurde der 18jährige August Wilh. Richter von seinem umhersitzenden Pkwswagen erschlagen.

— Die in Ehrenfeldersdorf vorgetragenen Vorlesertraulungen nehmen einen befreidenden Verlauf. Uebrigens handelt es sich nicht um die gefährlichen Jawarzen, sondern um die gewöhnlichen Pocken oder Blätter.

— Landgericht. Wegen Urkundensäkulation und Betrugs im wiederholten Rückfall hat sich der 1879 in Seelitz geborene Kaufmann Ernst Walther Schöne vor der 2. Strafammer zu verantworten. Sein Komplize, der Handlungsbuchhändler Ernst Gustav Oswald, ebenfalls, ist am 24. Oktober 1905 bereits zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Schöne war bis zum 1. April 1905 bei einer riesigen Jemenfabrik beschäftigt und war durch diese Gänge nach dem Bankhaus mit dem Kassierer bekannt geworden. Am 20. Juli, als Sch. bereits entlassen war, schied d. nach dem Urteil des anderen eine Bankanweisung über 4000 M. heraus. Sch. legte mit viel Geschick und Raffinement die Unterschriften seiner früheren Chefs darunter, und fröhlich begab sich mit der Anweisung nach dem Bankhaus, fand jedoch nicht den Mut, sie an der Säbille zu präsentieren. Nun übernahm Schöne die Ausführung des geplanten Manövers und erhielt die 4000 Mark anstandslos ausgezahlt. 1800 M. und eine goldene Uhr befand fröhlich als Anteil. Beide reisten über München nach der Schweiz. Nachdem sich fröhlich am 3. September in Zürich freiwillig der Behörde gestellt hatte, was auch das Schicksal Schones bestätigte. Sch. erntete als Hauptstrafe 2 Jahre Zuchthaus, 150 M. Geldstrafe und 5 Jahre Fahrverlust; die Geldstrafe wird gegen die Untersuchungszeit aufgerechnet. — Der 38jährige, hier wohnhafte Bürgermeister Johannes Leberecht Paul Griesbach aus Großenhain hat sich am 9. Juni 1905 an einem 18jährigen Mädchen vergangen und erhält nach geheimer Beweisaufnahme 7 Monate Gefängnis, unter Ausrichtung der Untersuchungszeit mit 1 Monat. — Am 1. Weihnachtsfeiertag verübte der 1890 in Meißen geborene Arbeiter Karl August Meissel an einem 10jährigen Mädchen eine Sittlichkeitsverbrechen. Einzig und allein seine große Jugend bewahrte ihn vor dem Justizhaus. Das Gericht distanzierte jedoch nach geheimer Beweisaufnahme 2 Jahre Gefängnis zu. — Gemeinsam mit einem bereits abgeurteilten Geisteskranken fühlte der 19mal vorbeikommende Arbeiter Friedrich Albert Mann am 9. Juli in Radebeul von einem umplatzierten Lagerplatz weg drei eiserne Röhren im Wert von 25 M. Die Spülzylinder wurden jedoch überracht und nutzten die Peine im Stiche lassen. Mann erntet 1 Jahr 2 Monate Gefängnis und 3 Jahre Fahrverlust; 1 Monat Gefängnis gilt als verbüßt. — Ein im Rücksäß verührter Helegentheftdiebstahl bringt der 38jährige, in Meißen wohnende Fabrikarbeiterin Marie Müller aus Lausitz eine monatliche Gefängnisstrafe ein.

— Deutliche Verkeinerungen in auswärtigen Amtsgerichten. Dienstag, 10. Februar: Birnau: Diebauunternehmer Friedrich August Häusler und Max Otto Aribert Alfreds, Freiburg (Baustellen), Grundstücke in Heidenau: 9,5 Ar, 4750 M., 9,4 Ar, 3750 M., 9,5 Ar, 4750 M., 9,7 Ar, 3850 M., 11,8 Ar, 5800 M., 11,5 Ar, 3000 M., 11,4 Ar, 4500 M., 11,4 Ar, 4500 M., 11,2 Ar, 4000 M., 9 Ar, 3500 M., 9,2 Ar, 4000 M., letztere mit einem Holzgitterpfeiler bebaut. Die Grundstücke dienen jetzt zum Teil als Werk, beziehungsweise Lagerplatz. Verkeinerung zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft.

Bereinigungskalender für heute:

D. u. Dr. L.R. Selt. Dresden, d. Dr. L.R. u. Wanderung, 7,5 M. Dr. u. Dr. L.R. Selt. Dresden, d. Dr. L.R. Selt. u. Rodel-Uhr; Ausfahrt, Rüdenberg, 8 Uhr H. B. Geb. Ber. f. d. Sächs. Schw. Ortsgr. Dresden: Partie, Rathaus Plauen, 13 Uhr. Landsmannschaft, d. Erzgeb. u. Vogtl.: Katerbummel, „Stadt Amsterdam“, 15 Uhr. Mil. Ber. China- u. Afrika-Krieger Dresden u. Umg.: General-der-Artillerie-Brunnen, 4 Uhr. Patenunter-Vertr.: Christl. Vorträge, Wettiner Straße 35, 2., 7. Ber. f. Handl.-Kommiss von 1858: Nachfeier, Rathaus Klein-Johannisthal, 15 Uhr.

Aus der Geschäftswelt:

Das altenomnierte Weinverkaufshaus G. Spielbogen, Herdlaendplatz 1, hat auf Wunsch seiner Rekhäder Kundenbank Buchnerstraße 9 ein Filialkontor mit Detailverkauf eröffnet.

Die Breslauer Aktien-Bausparkasse löst zurzeit in jedem Haufe eine Probe ihres berühmten Baum- u. Mala-Lafesse's verteilen, damit die jede Familie kostenlos probieren kann. Ein Kaufantrag dieses Bausparfests ist der würzige, kräftige Kaffee, gewürzt, wodurch er einem auch nicht widersteht, wenn man ihn länger trinkt. Baum-Mala-Lafesse kann man in jedem Geschäft kaufen.

ber bereits wieder recht ansehnlich erholt Kurze darstellen. Es notieren:

2. Jan.	12. Febr.
2½% Reichsanleihe	102,75 108,90
3½% dergl.	94,70 96,75
3½% dergl.	85,70 87,70
3½% Preußische Renten	102,75 108,90
4½% dergl.	94,70 96,70
3½% Sachsische Rente	85,60 87,70
3½% Dresdner Stadtbahnleihe von 1898	94,60 96,25
4½% Sachsische Landwirt. Pfand u. Kreditbriefe	101,- 102,25
3½% dergl.	94,25 96,60
4½% Sachsische Bodencredit	100,25 101,-
3½% dergl.	94,- 94,90

Charakteristisch ist der Umstand, daß die 3½%igen Werte mehr gestiegen sind als die 4%igen. Die Frage, ob wir bereits wieder dem 3½%igen Typus zukehren, wird vorzugsweise in nicht allzu ferner Zeit an die Reichsregierung anstellig, der nicht zu umgehenden Begebung einer neuen Rente herantritt.

Auf den übrigen Gebieten des Berliner Marktes gestaltete sich das Geschäft, mit Ausnahme einiger Kaschubustümmerie, nicht besonders lebhaft. Auf dem Spekulationsmarkt erfuhrn die Umsätze sogar eine weitere Einschränkung. Die Kurze stiegen gleichwohl eine erhebliche Stellung.

An der Dresdner Börse konnte sich die bereits seit einigen Wochen herrschende leichte Sättigung abermals recht gut beobachten. Gleichzeitig nahm die geschäftliche Tätigkeit auf dem Aktienmarkt, die bisher zu wünschen übrig ließ, etwas lebhafte Formen an. Viel Interesse begegneten nunmehr wieder Börsenunternehmen, und zwar hauptsächlich Hille, Zimmermann, Kapell, Sachsische Gußhütte, Schubert & Salzer, sowie Union-Diehl, die infolgedessen zum Teil beträchtliche Wertsteigerungen aufzuweisen haben. Von elektrischen Werken wurden wiederholt Elektra eine Kleinheit höher und Thüringer Elektricitätswerk auf Grund ihres bisherigen Kursstandes aus dem Markt genommen, während Bergmann in den letzten Tagen zum Angebot kamen und dadurch etwa 2% einbüßen. Fahrradaktien lagen sehr still und blieben dies auf Wiederer, die mehrere Prozente gewannen, ohne größere Kurzveränderungen. Das gleiche gilt von den Aktien der Transportgesellschaften und Banken. Ebenso hielt sich das Geschäft bei Papier, u. h. Papieren in recht engen Grenzen. Hier interessiert man sich nur für Dresdner Albuminpapierfabrik, Niederlehmeyer Papierfabrik und für Weichenbörner Papierfabrik, wodurch sich deren Kurze leicht erhöhen. Bei Baumwollstoffhaushalt legte man für Kleidungsbaumwolle einige Prozente mehr an, doch kam nur wenig Material heraus. Geringe Umsätze vollzogen sich wiederum in Brauereiaktien. Anfangs der Woche hatte es zwar den Anschein, als ob in dieses nun schon seit Jahr und Tag arg verunsicherte Gebiet des Aktienmarktes etwas Leben kommen sollte, für eine ganze Reihe Werte machte sich bei progredienten anziehenden Kurzen regere Nachfrage bemerkbar, die aber gleich einem Stromfeuer sehr bald wieder erlosch. Immerhin können Käthe, Bergbrauerei Riesa, Kempf, Sternbrauerei, Hofbräuhaus I u. II, Deutsche Bierbrauerei, Schlosshof, Rüssel A und B, Blaueschiff Lagerkeller und Waldschlößchen mit prozentualer höheren Kurzen die Woche beobachten. Keramische, Porzellan- und diverse Industriewaren in Deutsche Tonwaren, Reichner Cienfabrik, Sachs. Glasfabrik, v. Baudenbaumwollspinnerei Zwittau, Deutsche Julepyniere (+ 13%), Zwittauer Baumwollspinnerei, Leberehle, Kartonagen-Industrie, sowie in Bramsche zu weitaus höheren Kurzen beliebt, wogegen Porzellansfabrik Triptis und Hüttenreuther einige Prozente nachgeben mußten. Die Lage des Aktienmarktes hat sich nicht verändert. Beträchtliche Kurze in einheimischen Staatsanleihen, Stadtanleihen, Pfandbriefen und Hypothekenbank-Obligationen zeigten weitere anhaltende Aufsetzungen der Kurze dieser Werte.

Bemerkenswerte Kurzveränderungen. Im Februarzinslichen Anlagevermögen: 3% Reichsanleihe + 0,65%, 3½% dergl. + 0,55%, 4% dergl. + 0,25%, 3% Sachs. Rente + 0,20%, 3½% Bauspekulation + 0,40%, 3% Preußische Renten + 0,40%, 3½% dergl. + 0,35%, 4% dergl. + 0,30%, 3½% Sachs. Dresdner Stadtbahnleihe von 1871 + 0,20%, 3½% chemische Straßenbahnen-Obligationen + 1%, 3% Landwirtschaftliche Pfand- und Creditbriefe + 0,50%, 3½% dergl. + 0,45%, 3% Dresdner Pfandbriefe + 0,50%, 3½% dergl. + 0,50%, 3% Leipziger Hypotheken-Pfandbriefe + 0,50%, 4% Österreichische Goldrente + 0,90%, 4% Ungarische Goldrente + 1,35%, 4% dergl. Kronenrente + 0,80%, 3½% Würtz.-Leipziger Eisenbahn-Obligationen + 1,15%, in Käthe: Zwittauer Straßenbahn + 2,75%, Chemnitzer Papierfabrik, St. Petz. + 2%, Dresden Albuminpapierfabrik + 3,50%, Niederlehmeyer + 3,25%, Weichenbörner + 1%, Zwittauer Bauspekulation + 3,25%, Georg B. Bierling & Co. + 1,20%, Zimmermann + 1,75%, Hille + 7,50%, v. Pittler + 1%, Ged. + 1,25%, Budau & Steffen + 8,50%, Sachs. Kartonagen + 3,50%, John - 2 %, Ged. Unter - 2 %, Union-Diehl + 6%, Bergmann - 1,75%, Elektro + 1,50%, Seidel & Raumann - 2 %, dergl. Genusscheine + 0 M., Wiederer + 7,50%, Fürther Brauerei + 2 %, Bergbrauerei Riesa + 2 %, Gewollf. Brauerei + 3 %, Sternbrauerei + 1,75 %, Deutsche Bierbrauerei + 2 %, Hohenbauer + 1,50 %, Schlosshof + 6,25 %, Hofbräuhaus I + 3 %, Hofbräuhaus II + 3 %, Rüssel Bierbrauerei + 2 %, Rüsselhof + 1 %, Sachs. Lagerkeller + 2 %, Minchhof + 1 %, Weißelbäu + 1 %, Waldschlößchen + 3,50 %, Porzellansfabrik Oelschenteuth + 4 %, Triptis + 1,25 %, Deutsche Tonwaren + 7 %, Weichenbörner Pfandbrief + 7 %, Sachsische Glasfabrik + 6,75 %, v. Bauden + 3 %, Baumwollspinnerei Zwittau + 2,25 %, Deutsche Julepyniere + 13 %, Solbrig + 2 %, Zwittauer Baumwollspinnerei + 2 %, Dörrsdorfer Kartonagen + 20 %, Leberehle + 7,50 %, Kartonagen-Industrie + 2,25 %, dergl. Genusscheine + 15 M., Bramsche + 2,25 %, dergl. Genusscheine + 15 M., Bramsche + 1,50 %, Wiederer + 7,50 %, Hohenlohe Hafermehl + 2 %, Dresden Albuminpapierfabrik + 3,50 %, Niederlehmeyer + 3,25 %, Georg B. Bierling & Co. + 1,20 %, Zimmermann + 1,75 %, Hille + 7,50 %, v. Pittler + 1 %, Ged. + 1,25 %, Budau & Steffen + 8,50 %, Sachs. Kartonagen + 3,50 %, John - 2 %, Ged. Unter - 2 %, Union-Diehl + 6 %, Bergmann - 1,75%, Elektro + 1,50%, Seidel & Raumann - 2 %, dergl. Genusscheine + 0 M., Wiederer + 7,50 %, Fürther Brauerei + 2 %, Bergbrauerei Riesa + 2 %, Gewollf. Brauerei + 3 %, Sternbrauerei + 1,75 %, Deutsche Bierbrauerei + 2 %, Hohenbauer + 1,50 %, Schlosshof + 6,25 %, Hofbräuhaus I + 3 %, Hofbräuhaus II + 3 %, Rüssel Bierbrauerei + 2 %, Rüsselhof + 1 %, Sachs. Lagerkeller + 2 %, Minchhof + 1 %, Weißelbäu + 1 %, Waldschlößchen + 3,50 %, Porzellansfabrik Oelschenteuth + 4 %, Triptis + 1,25 %, Deutsche Tonwaren + 7 %, Weichenbörner Pfandbrief + 7 %, Sachsische Glasfabrik + 6,75 %, v. Bauden + 3 %, Baumwollspinnerei Zwittau + 2,25 %, Deutsche Julepyniere + 13 %, Solbrig + 2 %, Zwittauer Baumwollspinnerei + 2 %, Dörrsdorfer Kartonagen + 20 %, Leberehle + 7,50 %, Kartonagen-Industrie + 2,25 %, dergl. Genusscheine + 15 M., Bramsche + 1,50 %, Wiederer + 7,50 %, Hohenlohe Hafermehl + 2 %, Dresden Albuminpapierfabrik + 3,50 %, Niederlehmeyer + 3,25 %, Georg B. Bierling & Co. + 1,20 %, Zimmermann + 1,75 %, Hille + 7,50 %, v. Pittler + 1 %, Ged. + 1,25 %, Budau & Steffen + 8,50 %, Sachs. Kartonagen + 3,50 %, John - 2 %, Ged. Unter - 2 %, Union-Diehl + 6 %, Bergmann - 1,75%, Elektro + 1,50%, Seidel & Raumann - 2 %, dergl. Genusscheine + 0 M., Wiederer + 7,50 %, Fürther Brauerei + 2 %, Bergbrauerei Riesa + 2 %, Gewollf. Brauerei + 3 %, Sternbrauerei + 1,75 %, Deutsche Bierbrauerei + 2 %, Hohenbauer + 1,50 %, Schlosshof + 6,25 %, Hofbräuhaus I + 3 %, Hofbräuhaus II + 3 %, Rüssel Bierbrauerei + 2 %, Rüsselhof + 1 %, Sachs. Lagerkeller + 2 %, Minchhof + 1 %, Weißelbäu + 1 %, Waldschlößchen + 3,50 %, Porzellansfabrik Oelschenteuth + 4 %, Triptis + 1,25 %, Deutsche Tonwaren + 7 %, Weichenbörner Pfandbrief + 7 %, Sachsische Glasfabrik + 6,75 %, v. Bauden + 3 %, Baumwollspinnerei Zwittau + 2,25 %, Deutsche Julepyniere + 13 %, Solbrig + 2 %, Zwittauer Baumwollspinnerei + 2 %, Dörrsdorfer Kartonagen + 20 %, Leberehle + 7,50 %, Kartonagen-Industrie + 2,25 %, dergl. Genusscheine + 15 M., Bramsche + 1,50 %, Wiederer + 7,50 %, Hohenlohe Hafermehl + 2 %, Dresden Albuminpapierfabrik + 3,50 %, Niederlehmeyer + 3,25 %, Georg B. Bierling & Co. + 1,20 %, Zimmermann + 1,75 %, Hille + 7,50 %, v. Pittler + 1 %, Ged. + 1,25 %, Budau & Steffen + 8,50 %, Sachs. Kartonagen + 3,50 %, John - 2 %, Ged. Unter - 2 %, Union-Diehl + 6 %, Bergmann - 1,75%, Elektro + 1,50%, Seidel & Raumann - 2 %, dergl. Genusscheine + 0 M., Wiederer + 7,50 %, Fürther Brauerei + 2 %, Bergbrauerei Riesa + 2 %, Gewollf. Brauerei + 3 %, Sternbrauerei + 1,75 %, Deutsche Bierbrauerei + 2 %, Hohenbauer + 1,50 %, Schlosshof + 6,25 %, Hofbräuhaus I + 3 %, Hofbräuhaus II + 3 %, Rüssel Bierbrauerei + 2 %, Rüsselhof + 1 %, Sachs. Lagerkeller + 2 %, Minchhof + 1 %, Weißelbäu + 1 %, Waldschlößchen + 3,50 %, Porzellansfabrik Oelschenteuth + 4 %, Triptis + 1,25 %, Deutsche Tonwaren + 7 %, Weichenbörner Pfandbrief + 7 %, Sachsische Glasfabrik + 6,75 %, v. Bauden + 3 %, Baumwollspinnerei Zwittau + 2,25 %, Deutsche Julepyniere + 13 %, Solbrig + 2 %, Zwittauer Baumwollspinnerei + 2 %, Dörrsdorfer Kartonagen + 20 %, Leberehle + 7,50 %, Kartonagen-Industrie + 2,25 %, dergl. Genusscheine + 15 M., Bramsche + 1,50 %, Wiederer + 7,50 %, Hohenlohe Hafermehl + 2 %, Dresden Albuminpapierfabrik + 3,50 %, Niederlehmeyer + 3,25 %, Georg B. Bierling & Co. + 1,20 %, Zimmermann + 1,75 %, Hille + 7,50 %, v. Pittler + 1 %, Ged. + 1,25 %, Budau & Steffen + 8,50 %, Sachs. Kartonagen +

Mittheilungen. Nach Bekämpfung des gesellschaftlichen Zells und Be- sprbung verschiedener sozialen Angelegenheiten war der Club des Klubs geistiger Unterhaltung gewidmet. Besonders hervorzuheben sind hierbei die schönen Violinvorführungen von Hans Philipp, am Klavier Graf Löffel und mehrere Bilder, vorgezogen von dem Konzertmägter Graf Stierig.

Bermischtes.

Der Prozeß gegen den Kapitän a. D. Berger. Ein umfangreicher politischer Bekämpfungsprozeß beginnt am Montag vor der Strafkammer des Landgerichts Berlin II. Angeklagt ist der Kapitän zur See a. D. Berger und der Herausgeber des Blaubuchs Dr. Heinrich Jilgenstein, dessen Bekämpfung einer Reihe von hohen Marineoffizieren zur Last gelegt wird. Die Bekämpfung ist begangen durch einen Artikel "Recht oder Vergewaltigung", der im "Blaubuch" am 22. Oktober d. J. erschien. In diesem Artikel wird ein von Kapitän Berger an den Staatssekretär des Reichsmarineamts gerichteter Brief vom 5. September 1908 abgedruckt. In dem Schreiben wird Admiral Schmidt vorgeworfen, daß er Berger ein unwahrhaftes Dienstzeugnis ausgestellt habe. Dem Admiral z. T. wird vorgeworfen, daß er eine gegen die obige Behauptung gerichtete Rechtfertigung unterdrückt habe, ferner dem Chef des Marineministeriums v. Soden-Bibran, daß er durch Vorlage eines wahrheitswidrigen Berichtes an den Kaiser die erste Immediategabe Bergers unterdrückt habe. In bezug auf den Admiral Graf Baudissin wird behauptet, daß er als Ehrengerichtskommandeur wissenschaftlich und mit voller Überlegung eine Rechtsvergewaltigung begangen habe. Endlich wird den drei vom Kaiser ernannten Gerichtsherrn Graf v. Baudissin, Prinz Heinrich von Preußen und Admiral v. Prittwitz vorgeworfen, daß sie in dem Ehrengerichtsverfahren gegen Berger sich nicht lediglich von Rechtsgründen, sondern von persönlicher Rücksichtnahme auf den Admiral Schmidt haben leiten lassen. So sei eine durchgreifende Untersuchung umgangen bzw. verhindert worden. Bei dem Prinzen Heinrich von Preußen wie bei dem Kaiser habe man durch Vorbehalt des Sachverhalts den Eindruck einer ernsthaften Untersuchung erweckt und damit eine Entscheidung erwartet, welche Rücksichtnahme in einem gerichtlichen Verfahren auf eine der Parteien geradezu für angebracht erklärt und außerdem durch Offizierezeugen erhärtete Tatjaden weglegte. In dem Briefe wird dann weiter verlangt, daß Staatssekretär d. T. die geschilberten Missstände zur Kenntnis des Kaisers bringen und damit eine Remedie herbeiführen solle. Der Staatssekretär des Reichsmarineamts v. T. antwortete darauf, daß er es ablehne, die Beschwerden zur Kenntnis des Kaisers zu bringen — hieran knüpft Berger folgende Bemerkungen: "Sind meine Anschuldigungen unberechtigt, so möge mich als langjährigen Offizier neben der allgemeinen Entlastung besonders schwere Strafe treffen! Sind aber meine Klagen berechtigt — und sie sind berechtigt, denn ich kann jederzeit den Wahrheitsbericht erbringen —, so nehme ich als Offizier, ebenso wie jeder aufrechte Mann im Bürgerfeld, das Recht für mich in Anspruch, meine Ehre bis zum äußersten zu schützen und nach dem Ver sagen der Rechtsinstanzen an die öffentliche Meinung appellieren zu dürfen. Aus dieser littlichen Aussöhnung heraus werde ich mich an die Deutschen treten." Wegen dieses Artikels hat das Reichsmarineamt Strafantrag gestellt, und so wird der Fall Berger, der seit drei Jahren die öffentliche Meinung durchlaufen hat, in öffentlicher Gerichtsverhandlung aufgetragen. Die Vorgeschichte der "Affäre" ist folgende: Kapitän zur See Berger befand sich in den Jahren 1901 bis Anfang 1903 in Ostasien. Nachdem er zuerst das Kommando S. M. S. "Jaguar" hatte, wurde ihm Anfang September das Kommando S. M. S. "Geier" übertragen. Beide Schiffe gehörten zum Verbande des Kreuzergeschwaders, dessen Chef Viceadmiral Geisler war. Während Viceadmiral Geisler früher über Berger sehr anerkennend urteilte, hat er später sein gütiges Urteil wesentlich abgeschwächt. In dem Berger erteilten Dienstzeugnis wird ausgeführt, daß Berger auf "Geier" gegen seine Untergebenen schroff vorgegangen sei und hierdurch, wie durch andere Dinge, die Disziplin arg gefährdet habe. In seine Heimat zurückgekehrt, wurde Kapitän Berger vor das Kriegsgericht der 1. Marineinspektion ge stellt, das ihn wegen Mißbrauchs seiner Dienstgewalt in 10 Tagen Gefängnis verurteilte. Auf Berufung des Gerichtsherrn hat das Oberkriegsgericht das Urteil auf und verurteilte Berger wegen Anstiftung von Untergebenen, unter Mißbrauch seiner Dienstgewalt, zur Mißhandlung eines Untergebenen zu 10 Tagen Stubenarrest. Berger erhielt darauf das Kommando des kleinen Kreuzers "Amazon". Sein Vorgesetzter wurde Admiral Schmidt. Bei einer Bekämpfung auf "Prinz Heinrich" kam es zwischen Berger und Schmidt zu argen Zwischenfällen. Berger führte hierauf gegen seinen Vorgesetzten Beschwerde unter der Behauptung, daß Admiral Schmidt ihn in gehässiger Weise verfolge, um seine Verabschiedung herbeizuführen. Das Flottent Kommando, das hierüber zu befinden hatte, lehnte die Beschwerde ab. Kapitän Berger richtete hierauf eine Immediate-Beschwerde an den Kaiser. Das Flottent Kommando, zur Aufklärung aufgefordert, erklärte, daß schon die erste Beschwerde Bergers durch feinerlei Tatjaden belegt sei. Nunmehr wandte sich Berger an den Ehrenrat und beantragte ehrengerichtliche Untersuchung. Dies wurde abgelehnt, aber gegen Berger ein ehrengerichtliches Verfahren wegen Bekämpfung und Verdächtigung eines Vorgesetzten anbefohlen. Das Verfahren gegen das Berger schwere Vorwürfe erhebt, endete damit, daß Berger mit schlichtem Abschied entlassen wurde. Der Spruch fand die Bestätigung des Kaisers. Nunmehr stellte Berger gegen Admiral Schmidt Strafantrag wegen Bekämpfung. Der Gerichtsherr der ersten Instanz lehnte von vornherein ein Ermittlungsverfahren ab, da Admiral Schmidt keinen Untergebenen Berger nicht die Geeignetheit für Offiziersstellungen überhaupt abgesprochen habe, sondern nur für solche, die Vertrauensstellungen seien. Die zweite Instanz lehnte, nachdem Admiral Schmidt zu Protokoll vernommen war, Strafantrag und Ermittlungsverfahren ab. Eine Beschwerde Bergers an das Reichsmilitärgericht hatte ebenfalls keinen Erfolg. Damit waren die militärischen Rechtsmittel erschöpft. Nach einer Reihe weiterer erfolglosen Beschwerden und Immediateingaben veröffentlichte Kapitän Berger seine Vorwürfe in mehreren Zeitungsortsfeilen, was zur Erhebung der Bekämpfungslage führte. Der Anklage haben Herr Staatsanwalt Dr. Hagemann und Staatsanwalt Dr. Tollt vertreten. Die Bekämpfung führen die Rechtsanwälte Reichstagsgeordnete Dr. Wolfgang Helm und Dr. Löwenstein. Zur Verhandlung sind von der Anklagebehörde 33 Zeugen und von dem Angeklagten 7 Zeugen geladen. Als Sachverständige sind geladen Kapitän zur See Bachmann vom Reichsmarineamt und Kapitän zur See Grapow vom Admiralsstab der Marine. Für die Verhandlung ist eine Woche in Aussicht genommen.

Eine erhebliche Vermehrung der Zahl der Ärzte im Deutschen Kaiserreich, der "Korreps." des Verbandes der Ärzte Deutschlands" folge, in den nächsten Jahren bevor. Bekanntlich hat die Zahl der Medizin Studierenden nach der amtlichen Statistik in den letzten drei Jahren um 36 Prozent zugenommen, obwohl schon in den früheren Jahren der Andrang zum Studium der Medizin so groß war, daß der Bedarf an Ärzten für absehbare Zukunft reichlich gedeckt erschien. Während im Prüfungsjaahr 1906/07 553 ärztliche Approbationen erteilt wurden, haben in dem gleichen Jahre sich 1038 Studierende der sogenannten ärztlichen Vorprüfung erfolgreich unterzogen, nach deren Ablegung noch ein Studium von etwa fünf Semestern abzuschließen. Fortsetzung siehe nächste Seite.



Auf alle Plätze der Welt besorgt das unterzeichnete Bureau vorträumliche Auskünfte über Familien-, Vermögensverhältnisse, Mitgift, Charakter, Ruf, Lebenswandel, Vorleben usw., überhaupt über interne Angelegenheiten. — In wichtigen, sehr ernsten Fällen, besonders zur Beschaffung von Beweismaterial in Prozessen, bietet

eine diskrete Ueberwachung

unter Zusammenwirken eines erfahrenen Personals, ein vorzügliches Mittel, in die schwierigsten Affären Licht zu bringen. Unsere grossen Erfolge beweisen dies. — Man verlange Prospekt und wähle stets unsere erstklassige älteste Spezialfirma.

International. Detektiv-Bureau

Jahnecke
10 Schloss-Strasse 10.



Hypothekenbank in Hamburg.

Aktiva.	Bilanz ultimo Dezember 1908.				Passiva.
Rasse und Guthaben bei Banken	A	B	C	D	
Gassenbeland	310 633	83			
Guthaben bei der Reichsbank und bei der Vereinsbank in Hamburg	162 539	91			
Guthaben in laufender Rechnung bei der Deutschen Bank und anderen ersten Bankhäusern	9 129 784	41	9 602 958	15	
Wechsel-Konto			315 726	91	
Effekten-Konto (nom. A 11 210 000, - 3%ige Reichs- und bündesstaatliche Anleihen, eingezahlt mit 75%, davon ins Pfandbriefdepotregister eingetragen A 6 250 000,-)			8 407 500	-	
Barleben auf Hypotheken			434 000	-	
Hypotheken (davon ins Dekontingsregister eingetragen A 496 581 574,22)			513 766 245	73	
Gültige Hypotheken - Darlehen (zuschändig A 48 774,26)			5 050 314	-	
Baugebäude-Konto Hamburg			600 000	-	
Baugebäude-Konto Berlin			500 000	-	
Debitoren in laufender Rechnung			477 482	59	
	A	B	C	D	
	539 154 227	41			

Debet.	Gewinn- und Verlust-Konto ultimo Dezember 1908.				Kredit.
Am Pfandbrief-Guthaben . . .	A	B	C	D	
Innosten-Konto:		18 204 175	22		
Saldo des Kontos	639 107	27			
Vortrag auf neue Rechnung	80 000	-	719 107	27	
	A	B	C	D	
Überschuss		4 024 494	57		
	A	B	C	D	
	22 947 777	06			

Hamburg, den 31. Dezember 1908.

Hypothekenbank in Hamburg.

Die Direktion:

Dr. Karl. Dr. Gelpke. Dr. Bendixen. Dr. Henneberg.

Der Geschäftsbericht kann kostenfrei direkt von der Bank durch die Pfandbriefverkaufsstellen bezogen werden.

Die Uebermittlung mit den Büchern der Hypothekenbank in Hamburg beziehen wir hiermit.

Hamburg, den 13. Januar 1909.

P. Galle. Otto Stramer. Rudolph Welker.

zu verkaufen.

Mühlberg.
Original
Kieler Bekleidung
Für Knaben:
Für Mädchen:
Blusen-Anzüge
Parade-Anzüge
Kieler Pyjacks
Blusen-Kleider
Parade-Kleider
Kieler Jacken
Kieler Mützen, Kragen, Capes, Blusen etc.
Herrn. Mühlberg, Höfleferant,
Wallstraße.
Mühlberg.

Grosse Posten
billige u. billigte Blumen,
6000 Säuerpalmenblätter,
1300 andere Palmwedel,
ca. 3000 gr. künstliche
Früchte,
als Kirschen, Erdbeeren, Johannisbeeren,
Apfel usw.
wegen Platzmangel

zu verkaufen.

Blumens. Hesse,
Scheffelstrasse 10/12.

Meine neuzeitliche Schwimmhandschuhe und füßbare Einlegesohlen. Beides gr. Mäzenart. Gelebt geschw. Ausführungstechn. Verlässlich für Deutschland oder einzelne Staaten. Offizieren ebdeten an M. Weekbrodt, Dresden B. Frankenbergstrasse 12, 1.

Freiberger Platz Nr. 18 u. 20

find die schönen, hellen, in bestem Zustand befindlich, 2200 qm großen Räume ganz oder geteilt

zu vermieten.

Dieselben eignen sich sowohl für Ausstellungszwecke als auch für Groß- ob. ruhigen Fabrikationsbetrieb.

Grundstück mit Scheune, Centralabzug, Kesselanlage u. w. vorhanden.

Event. find die Grundstücke

zu verkaufen.

Näheres im Hauptkontor

Robert Bernhardt.

Hoehl Kaiser-Blume

Beinleiden aller Art!
brillant ohne Operation; ohne Verstärkung; fast schmerzlos; noch der bewährte Distraktionsmethode des Dr. med. Strahl, Hamburg. Alleinberechtigt zur Führung d. echten Dr. Strahl'schen Distraktionsverbände für Dresden und Umgegend

Clara Mühlmann, Dresden-A., Christianstraße 37, vorläufig links.

Sprechst. tägl. v. 9-12 u. 3-5 Uhr. Mittwoch u. Sonntag keine Sprechst.

Lombard-Abteilung
Max Brasch & Co. Spediteure,
Berlin O., Fruchtstrasse 74.
Beleibung v. Waren aller Art. Kommission-S. Verkauf.

mester und die Ableistung des Praktikantensehres erforderlich ist, um die übliche Approbation zu erlangen. Es ist also in etwa drei bis vier Jahren ein unverhältnismäßig großer Zuwachs an Aerzten zu erwarten.

Im Kampf wider den Schmutz in Wörth und Bild hat die Universitätsstadt Göttingen einen großen Erfolg erreicht. Dort ist eine große Anzahl angesehener Bürger zusammengetreten und hat eine öffentliche Erklärung erlassen, wonach sie jeder verpflichtet fühlt, Einkäufe nur in solchen Geschäften zu machen, in welchen die durch die Polizei von der Straße verworfenen Drucksachen, Bilder, Ansichtskarten und Wochblätter nicht geführt werden. Die unanständigen Schriften sind dort aus den Geschäften wie Spreu verlogen; man wagt es nicht mehr, sie auszulegen, weil man nicht dem Bonkott verfallen will. Jetzt hat nun Hamburg das Beispiel Göttingens nachgeahmt. Allerdings ist ein so schneller und vor allem so allgemeiner Erfolg in einer Großstadt nicht zu erwarten. Gleichwohl wird sich auch in Hamburg viel erreichen lassen, um so mehr, als gerade der Zusammenhalt der besseren Kreise und damit das gesellschaftliche Beispiel eine ganz erhebliche Rolle spielt. Bei solcher Tat der Selbsthilfe reichen sich Männer der verschiedensten Richtungen einmütig die Hand. Sie rufen nicht nach dem Staatsanwalt; sie wünschen nicht einmal die harte Form verschärfter polizeilicher Überwachung. Um so eindringlicher wenden sie sich aber an das Verantwortlichkeitsgefühl der Inhaber aller Geschäfte, die sich mit dem Betriebe von Bildern, Büchern und Zeitdruckereien beschäftigen oder in deren Räumen solche zur Benutzung aufstellen. Sie haben das leste Vertrauen, daß der gesunde Sinn des Publikums bei ernsthaften Willen selbst in der Lage ist, die Dienlichkeit vor jener groben Gefährdung des Geschmacks und der guten Sitten zu bewahren. Wirke jeder an seinem Teile mit, daß die Gifte in seiner Stadt besiegt werden! Gegen Gesellschaftsbedingungen haben auch diese Art von Kaufhändlern einiges Gefühl. Wenn der Umsatz in solchem Schund nachlässt, geben sie den Vertrieb von selbst auf.

Von einem Zuge überfahren wurden gestern früh auf der Straße Petersburg-Görlitz in der Nähe der letzten Station eine Gruppe von Arbeitern, die die Bahnstrecke ausbeuteten. Fünf Arbeiter wurden getötet und mehrere schwer verletzt.

Über Konstantinopel im Schnee wird der „Schles. Ztg.“ von dort geschrieben: „Zuerst bekommen wir die Berichte über den im feinen Weizen eingetauchten Frost und Schnee, und gleich darauf übertrampeln uns die eisigen Gelehrten dann selbst. Schneeschlösser in Konstantinopel! Was das heißt, davon kann ich mir natürlich ein ungefähres Bild machen, der die christliche Stadt am „Goldenen Horn“, die das Eldorado aller Seefahrer und Abenteurer, aber eine Quelle fetter Wein für jeden anderen Sterblichen ist, kennt. Denn die labyrinthisch ineinander gehenden bergigen Hachen und Gähnchen haben ein Wunder, das eigentlich gar kein Wunder ist, sondern eine fortlaufende Reihenfolge hoher junger Steine, schiefen Platten und tiefer, großer Löcher. Und diese Löcher sind mit Schmutz und Wasser bei kaltem und viel Schmutz und Staub bei trockenem Wetter gefüllt. Die kleinen Straßen, auf denen man sich aber entgegenmaschien unbhindert vorwärts bewegen könnte, werden von schlängenden Hundegruppen, von verkrüppelten Bettlern und liegenden Händlern mit ihren Körben und Auslegetischen eingenommen. Wobei daher dem Fremdling, der sich aus dem Abendland hierher verirrt und es sich gelüftet lädt, seine Augen vom Boden zu erheben, bevor er den Konstantinopeler Straßenschritt, diese Kombination von Sprungen und hüpfen, Gleiten und Schreiten, kennt. Erst dann darf er, ohne Gefahr zu laufen, sich beim nächsten Abrutsch eine Gehirnerschütterung oder Verstauchung zuzuziehen, mit einem oder mit beiden Füßen bis über die Knöchel in der nächsten Brücke zu versinken, oder gar auf einen der am Wege liegenden, prinzipiell nicht ausweichenden Hunde zu treten, die laut auflaufend ihn zu Tode erschrecken, erst dann, wenn er alle Fähigkeiten dieses schrecklichen Bodens parieren kann, daß er es wagen, in den steilen, treppenartigen, unglaublich verworckten, aber ebenso materiellen Straßen Umlauf zu halten und die bunten Bilder des Orients auf sich wirken zu lassen. Das ist das Straßebild Konstantinopels bei normalem Wetter. Und nun stellt man sich diese Wege mit einer Schneeschicht bedeckt vor, die, nachdem sie getaut und wiederum getroffen, zwar eine glatte Rutschbahn bildet, sonst aber auch in nichts an das jungfräuliche Weiß unserer heimischen Schneeländer erinnert. Und doch habe ich kaum jemanden hier hinfallen gesehen. Hüte, Stöcke, Arme und Beine liegen war wirbelnd durch die Luft, es sieht aus, als ob der schwankende, zauelnde Körper in der nächsten Sekunde der Länge nach hinrutschen müßte, aber das Entziehen, mit dem elten Unrat da unten in Berührung zu kommen, ist so groß, daß der Straßehund im letzten Moment seine ganze Widerstandsfähigkeit mit fast übermenschlicher Kraft auf den einen Wunsch konzentriert, nicht zu fallen. Und wirklich gelingt es ihm fast immer. Nach einigen qualvollen Augenblicken und schier unmöglichen Körperverkrüppelungen hat er seinen Schwerpunkt glücklich niedergefundsen und steht nun zitternd, aber seit und dankbar auf beiden Füßen. Ohne Goldschen und stützenden Stock wagt sich natürlich niemand bei solchem Wetter auf die Straße, und selbst die elegantesten Modefrauen geben reigniert ihre Tücher allen Unbillen preis, ehe sie es wagen würden, einen Schirm mitzunehmen oder gar, wenn es noch so stark wetter hätte, aufzuspannen. Noch schlechter als sonst geht es an solchen Tagen den armen herrenlosen Straßenhunden, die zu Tausenden ihr echtes, rechtes Hundeleben im Weißbild der Stadt führen. Jeder Schneefall bringt ein großes Hundesterben mit sich, denn die besonders zu jünger Zeit zahlreichen jungen Hunde sind an diese Kälte nicht gewohnt, finden dann wohl auch noch weniger Nahrung als sonst, und beschließen in einem wirtschaftlich erwarmungswürdigen Zustande ihr kurzes, elendes Dasein. Auf demselben Schmuckhause, auf dem sich der hungrige, frierende Brieschler zum letztenmal gestreckt hat, bleibt der Kadaver tagelang liegen. Eine neue Schneeschicht deckt ihn mitleidig zu, bis endlich nach eingetretemem Tauwetter, wenn die Straßeneinführung sich doch einmal dazu entschließen muß, dem rieselnden Wasser und dickschlüssigen Schlamm Abfluß zu schaffen, die toten Hunde zusammen mit anderem Unrat fortgeschafft werden.

Eine neue Einteilung der Menschen versucht ein amerikanischer Journalist in einem jüngst erschienenen Buche „Sind Sie Bromidist?“ Wer nicht „Bromidist“ ist, ist „Sulfidist“: ein Tritts gibt es nicht. Wenn man nun fragt, wie der Amerikaner auf diese barocke Einteilung der Menschheit gekommen ist, so wird einem folgendes geantwortet: „Bromide“ sind die Substanzen, die dem Gaumen nicht angenehm sind, weil sie nach nichts schmecken; „Sulfide“ dagegen sind scharfe, pflanzliche Substanzen. Überträgt man diese Definition auf die Menschheit, so kann man sagen, daß dumme, beschränkte Menschen „Bromide“ sind, kluge und gewiekte aber „Sulfide“. Wenn man das, was ein Mensch denkt und spricht, sorgsam abwägt, erkennt man sofort, wer zu den „Bromiden“ und wer zu den „Sulfiden“ gehört. Ein Bromid-Mensch ist der Mann, der sagt: „Wenn man einen solchen Sonnenuntergang gemacht hätte, würde man ihn nicht für möglich halten!“ Der Mann gibt diesen Gemeinplatz nach langem Nachdenken wie eine tiefgründige Weisheit zum Besten, darum ist er ein Bromidist. Und ein Bromidist ist der, der nach wie ein Budel ins Haus tritt und ausruft: „Man braucht nur den Regenschirm zu Hause zu lassen, dann regnet es ganz sicher in Straßen.“ Zwei Knaben schlagen sich auf der Straße, und der Bromidist philosophiert: „immer so!“ Wenn man einen Schuhmann braucht, ist meilenweit keiner zu finden!“ In einem Hause wird ein Telefonapparat angebracht, und der Herr des Hauses macht die bromidische Bemerkung: „Wer hätte noch vor wenigen Jahren geglaubt, daß man mittels eines einfachen Drahtes von einer Stadt zur anderen wird sprechen können?“ Der Bromidist, der auf Reisen war, sagt ganz sicher: „Ich gebe keine Trintgelder! Es kommt mir nicht auf das Geld an, aber ich tue es aus Prinzip nicht.“ Schreibt ein Bromidist einen Brief, so verliest er nie die Worte: „Ich lebe soeben, daß der Bogen schon voll ist, und muß deshalb schließen.“ Es ist, wie man sieht, sehr schwer, nicht wenigstens einmal im Leben Bromidist zu sein. Der Vorlesung siehe nächste Seite.



Brotieren geht über Studieren!

Wirkliche Kenner

wissen, was sie trinken,
und nehmen deshalb zur
Selbstbereitung

v. Kognak, Rum u. allen echt. Likören
nur die
altbewährten Original-Reichel-Essenzen
und lassen sich durch keine Nachahmung täuschen.
Die Marke „Lichtherz“ für
Echtheit und Güte!
„Die Destillation im Haushalt“
wertvolles, reich illustriertes Buch mit kostenfrei!

Otto Reichel, Berlin S.-O.

Niederlagen in Dresden und Umgegend in
allen besseren Drogerien kenntlich durch
meine Schilder.

Engros-Lager in Dresden-A. bei Victor Röthing,
Wintergartenstraße 7.

Höchste sanitäre Notwendigkeit
für Restaurants, Pensionen, Sanatorien, Familien usw.
Kein Verkümmern oder Verfaulen mit andren Servietten,
absoluter hygienischer Schutz.
Schönung der Wäsche! Elegante Ausmachung!



Servietten-Hülse
„Dornöschen“
DRGM-Nr. 314680, 302755 u. 410736
Maschinen Kartonagen-Puppenfabrik
Wachtersbach ☞ Fr. Christian.

Telegarm-Adresse: Kartonografabrik Wachtersbach
Telefon Nr. 13.

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter Ufer
Telefon Amt 6, Nr. 6028.

Wir haben in den einschlägigen Geschäften. Detailpreis 20 Pf.
Wiederbeschaffender Rabatt. Man verlange Preisliste!

Fabrikat: Holzleiter Nr. 14. Telegr. Adr. Badrian, Berlin, Holzleiter U

Dresdner Lehrergesangverein

1884 Leitung: Prof. Friedrich Braudes. 1909.
Mittwoch d. 17. Febr. abends 1/2 Uhr
im Gewerbehause

KONZERT.

Mitwirkende:

Kammersänger Emil Pinks (Leipzig),
Mitglieder des freiwilligen Martin
Luther-Kirchenchores (Leitung: Kgl.
Musikdirektor Albert Römhild) und die
Gewerbehaukapelle.

Das Liebesmahl d. Apostel,
eine biblische Szene für Männerchor und Orchester | Richard Wagner.
Zwei Gedichte für Tenor-Solo und Orchester: Schmerzen — Träume | A. v. Othegraven.
Drei Chöre a cappella:
Morgendämmerung | Franz Curti.
Der Jäger aus Volkslieder aus dem Kurpfalz-Volksliederbuch | C. Wolfram.
Der sterbende Männerchor Krieger bearbeitet von | Franz Curti.
Die Schlacht, dramatisches Chorwerk für Tenor-Solo, kleinen Basschor, Männerchor und Orchester | (Uraufführung in der Neubearbeitung von Friedrich Braudes.)

Eintrittskarten zu 4, 3, 2 und 1 M. bei der Firma F. Ries, Seestrasse, und bei Ad. Brauer, Hauptstrasse 2, sowie an der Abendkasse.

Sonnabend, 20. Febr., abends 8 1/2 Uhr, im grossen Saale des Künstlerheims, Albrechtstrasse 6.

Gedenkfeier

zum hundertjährigen Geburtstag von Charles Darwin

Vortrag

des Herrn Prof. Dr. Ludwig Plate-Berlin:
als Mensch und Naturforscher und die Bedeutung der Abstammungslehre.

Dem Vortrag vorangehend:
Rezitation von Friedr. Friederike Stift-Dresden.

Num. Karten à 2, 1 u. 1/2 Mark in den Buchhandlungen von Flössel, Amalienstrasse 17, von Tittmann, Prager Strasse 19, und an der Abendkasse.

Deutscher Monistenbund,
Ortsgruppe Dresden.

Opern-Ensemble Felix Petrenz

Institut für Ausbildung zur Oper.
Donnerstag den 18. Februar nachm. 3 Uhr

(29. vollständige Opern-Aufführung m. Chor u. Orchester)

Central-Theater: „Der Waffenschmied“

Komische Oper in 3 Akten von Alb. Lortzing.

Eintrittskarten à 1 M. 30, 1 M. 250, 1 M. 2—, 1 M. 1—, 1 M. 1—, 1 M. 1—, 1 M. 1— sind in der Königl. Hofmusikalienhandlung von F. Ries (Kaufhaus, Seestrasse 21, von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr, sowie an der Kasse des Central-Theaters täglich von 2 bis 6 Uhr zu haben).

Dreyssigsche Sing-Akademie. (Gegr. 1807.)

Zum Gedächtnis Josef Haydns

(† 31. 5. 1809.)
Mittwoch den 3. März 1909, abends 7 1/2 Uhr,
im Vereinshaus, Singendorffstraße:

„Die Schöpfung“,

Oratorium für Sop. Chor und Orchester
von Josef Haydn,

unter stellvert. Leitung des Herrn Arno Wagner und Mitwirkung der Konzertängerin Al. Elisabeth Engel (Sopran), des Kammerköngers Herrn Emil Pinks, Leipzig (Tenor), des Kgl. Opernknaben Herrn Willib. Rabot, Hannover (Bass), sowie der Ravelle des R. S. H. Gren.-Reg. Nr. 101 (L. Schröder).

Volkswohl-Saal.

Ostra-Allee, Eingang Trabantengasse.

Sonntag, 14. Februar

Zwei Theater-Vorstellungen.

Nachmittags 3 Uhr: „Der gestiefelte Kater“, Märchen in 6 Bildern von G. Goerner.

Eintrittspreis: Kinder 10 Pf. Erwachsene 20 Pf.

Abends 8 Uhr: „Der Pariser Taugenichts“, Lustspiel von Dr. Töpfer.

Eintrittspreis 40 Pf. Mitglieder 20 Pf. numerierte Plätze (nur für Mitglieder) 30 Pf. Eintritt 7 Uhr.

Die Theaterloge im Volkswohl-Saal ist von 1 Uhr an geöffnet.

Hofbräu-Cabaret,

Waisenhausstraße 18. (Tel. 198.) Direktion: Karl Wolf. Das humoristische Faschings-Programm. Nur noch bis Montag.

Gastspiel: Constanze Zinner.

Friedrich Sommer. Hansy Petra. Alexandra Corday.

Hans Dorbé, Rositta Bryand, Gertrud Zimmermann, Heinz Conrad.

Otto Erich Lindner. Anfang 8 1/2 Uhr. Auftritten fünf.

Tonnerstag den 18. Februar nachmittag 5 Uhr „Heiterer Nachmittag“. Rünftler.

Auftritte fünf.

Anfang 8 1/2 Uhr. Auftritte fünf.

**Montag
Dienstag
Mittwoch**

Nur 3 Tage!

**Montag
Dienstag
Mittwoch**

Die während der „Weißen Woche“ sich in großen Mengen angesammelten

Weiße waren-Reste

gelangen an obigen 3 Tagen zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf.

Reste!
und Coupons

Hemdentuch, Renforcé, Linon,
Halbleinen, Bettuch - Halbleinen,
Stangenleinen, Bettdamast, Pikee,
Handtuchgebild, weißer Köper-
barchent, Croisé-Barchent

im Rest per Meter

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI	Serie VII	Serie VIII
25,-	35,-	38,-	48,-	58,-	65,-	78,-	95,-

Einzelne und leicht angestäubte Tischtücher, Servietten, Gedecke zu Sensations-Preisen.

Die während unserer „Weißen Woche“ bei der Dekoration leicht angestäubten
Weißen Wollbatist- und Seidenbatist-Kleider sowie Gardinen, Stores, Betthimmel, feinere Damen-Wäsche etc.
werden zu enorm billigen Preisen ausverkauft.

Verspätet eingetroffen!

Der Verkauf dieser Artikel beginnt

Montag vormittag 8 Uhr.

Posten	Hemdentuch,	82 cm breit, solide Elsässer Ware, jetzt Meter . . .	25,-	s
Posten	Renforcé,	feinfädige Ware für Leibwäsche, sonst 42 s, jetzt Meter	30,-	s
Posten	Renforcé,	82 cm breit, aus ganz feinem Maccogarn, sonst 68 s, jetzt Mtr.	48,-	s
Posten	Hemdentuch,	130 cm breit, für Bettwäsche, sonst 70 s, jetzt Meter	55,-	s
Posten	Stangenleinen,	beste Fabrikate, verschiedene Streifen, 80 cm breit, sonst 72 und 58 s, jetzt Meter 58 und	42,-	s
		130 cm breit, sonst 1.15. und 92 s, jetzt Meter 88 und	68,-	s
Posten	Bettdamast,	prima Elsässer Ware, hübsche Muster, 80 cm breit, sonst 75 und 68 s, jetzt Meter 55 und	48,-	s
		130 cm breit, sonst 1.20. und 95 s, jetzt Meter 85 und	75,-	s
Posten	Weißgeraumt Croisé,	70/5 cm breit, sonst bis 45 s, jetzt Mtr. 30 u.	25,-	s
Posten	Weißgeraumt Croisé,	bestes Elsässer Fabrikat, 80 cm breit, sonst 55 s, jetzt Meter	42,-	s
Posten	Weißgeraumt Pikee	für Negligé, 78 cm breit, sonst bis 70 s, jetzt Meter 53 s, sonst 60 s, jetzt Meter	45,-	s
Posten	Weiß Doppel-Pikee,	hübsche Muster schwere Qualität, sonst 1.15., jetzt Meter 88 s, sonst 98 s, jetzt Meter	75,-	s
Posten	Bettuch-Halbleinen.	150-160 cm breit, vorzügl. westfälische Ware, jetzt Meter 1.45., 1.15., 1.00,	85,-	s
Posten	160 cm breite Gretonne,	allerbestes Fabrikat für Bezüge u. Bettlaken sonst 1.45., jetzt Meter	1.00.	
Posten	Tüll- und Spachtelstoffe,	aparte Muster für Blusen, sonst 1.25. bis 1.95., jetzt Meter 1.35 und	80,-	s

Weisse Wollbatist-Blusen	mit Spachtel-Einsatz, Fältchen abgenährt und à jour gearbeitet, mit langen Ärmeln	1.95.
Elegante Wollbatist-Blusen	mit aparten neuesten Passen und Falten- Ärmeln	4.25.
Weisse Cheviot- u. Chevron-Falten-Kostümröcke,	reine Wolle, jetzt 8.75. u.	6.75.
Hochlegante reinwollene Plissé- Kostümröcke,	extra weit, mit u. ohne reinseidem Schärpengürtel mit Fransen jetzt 18.00. u.	11.00.
Halbfertige Blusen	in Wollbatist, hübsch gestickt sonst 4.50. bis 8.00., jetzt 4.50., 3.80.	2.90.
Weisse Zierschürzen	aus Batist rayé, ringsum mit Stickerei und teils mit Stickerei-Einsatz jetzt	72,-
Weisse Teeschürzen	aus Batist rayé mit Volant, ringsum mit Stickerei, mit Stickerei-Träger und Flügel jetzt	95,-
Reinseidene Chiffon-Schals	mit hübschen bunten Kanten regulär 4.50., jetzt	2.95.
Prima Wäsche-Stickereien	in Coupons à 4½, Mtr. zum größten Teil feine Madapolam-Ware Cp. 4½, Mtr. 1.95., 1.35., 1.15.,	95,-
Weisse Herren-Oberhemden	(Restbestand), Rückenschluß sonst 4.25., 3.50., jetzt	2.00.
Weisse breite elegante Selbstbinder	letzte Neuheit . . . Stück 75 u.	45,-
Taschentücher,	prima Linon-Qualität ½ Dutzend	75,-
Taschentücher,	prima Halbleinen-Schub ½ Dutzend 1.40.,	1.20.

Posten Damenhemden aus prima Renforcé, mit eleganter echter Madeira-
Passe Stück 1.95.

Seite 17 "Zürcher Nachrichten" Seite 17
Sonntag, 18. Februar 1900 — Nr. 45

ALSBERG

Dresden.

Dresden.

Anton Müller.
Restaurant international.
Dresden besuchenden Freunden bestens empfohlen.
Diner-Menü zu M. 1,75, M. 2,50, M. 4,-.
Bestbesuchtes feines Abendrestaurant.
Quartett-Konzert ab 8 Uhr abends.
Holländische Austern 10 Stück M. 2,20.
Englische Natives 10 Stück M. 3,50.
Ostender Hummer. Mittelmeer-Langusten
Diner à M. 1,75:
1. Consommé Jardinier,
2. Karpfen blau, Sauce mouseline,
oder: Boeuf à la bordelaise
mit Gemüsenelé,
3. Junges Huhn mit Kompost,
Fürst Pückler,
4. Käseplatte.

Voigt's
Wein-Restaurant
„TRAUBE“
2 Weisse Gasse 2
Feinste Franz. Küche
Sammel Delikatessen d.Saison
Sehenswerteste Weinstuben
der Residenz
— in letzter Zeit bedeutend vergrößert —
Fremden u. Einheimischen als angenehmster
Aufenthalt bestens empfohlen.
Diners v. M. 1,75 an, Soupers v. M. 2,50 u. aufwärts.
Sonntag den 14. Febr. Menü à M. 1,75.
1. Windsor-Suppe.
2. Aal blau mit Butter
oder
Rindsleber engl. mit Gemüse.
3. ½ j. Brathuhn oder Rehkeule
Kompost — Salat.
4. Caramel-Eis. 5. Butter und Käse.

Seite 18
Dresdner Nachrichten
Gedruckt 14. Februar 1909 — Nr. 45

Malepartus,

Wein-Restaurant u. Austern-Salon I. Ranges,
Johannesstr., Ecke Ring- und Moritzstr.
Stühle der Neuzeit entsprechend eingerichtet, gut ventil. Räume,
Franz. Küche, sämtl. Delikatessen der Saison.

Diners und Soupers
zu 2, 3 und 5 Mk.

Täglich Künstler-Quartett-Konzert
Pa. Holl. Austern 10 Stück Mk. 2,25.
Pa. Engl. Natives 10 Stück Mk. 3,25.
Speisenkarte in grosser Auswahl zu kleinen
Preisen, 80, 100 und 125 Pf.
Amer. Bar sep. Reserv. Gesellschaftszimmer.
Inh.: Max Gottsmann.

2,00 Mk.	3,00 Mk.
Pasteten à la reine.	Consommé royal.
Leg. Selleriesuppe.	Rheinlachs in Kaviarsauce
Soße gebr. Sauce rem.	Hannenkoteletten à la Chasseur.
oder Kalbsstücke à la italien.	Franz. Pouarde
Hasenrücke.	Kompost.
Kompost.	Salat.
Parfait von Ananas	Parfait von Ananas.
od. Käseplatte.	Käse oder Dessert.

Neu! Neu!
Antons Weinstuben

An der Frauenkirche 2.

Grosses Karnevalistisches Kostümfest Neu!
— à la Köln.

Einzig leidige Bedienung! Spaß ohne Ende!

Bären-Schänke
Geute und folgende Tage
1 gesetztes Geselbuhn mit Weinfrat 85 Pf.

Café Maximilian

Dresdner Billard-Akademie.

Tag und Nacht geöffnet.

Rendezvous bester Billardspieler.

Separate Spiel- und Billard-Säle.

Vielfachen Wünschen Rechnung tragend, gelangt von heute ab auch das

Amerikanische Tafel-Pilsner

aus der Radeberger Exportbierbrauerei zum Ausschank.

Dresden, 10. Februar 1909.

Ringstraße, Ecke Moritzstraße.

Wilhelm Rath.

Carl Lempe.

Spezial-Ausschank

Münchner Löwenbräu

Palais de Saxe,
Moritzstraße,

Reuss. Palais,
Landhausstraße.

Von heute ab
Täglich Anstich
des

St. Benno-Bieres,
H. Hustedt.

Biere direkt vom Fass.

Wittelsbacher
Moritz-Str. 10

piekfein!!

Wiener Platz 3
KAISER-CAFÉ

gegenüber Hauptbahnhof

Spezialität:

Hühnersuppe

Tag und Nacht frisch.

WAURICK



St. Benno-Bier
aus der Wittelsbacher Brauerei zum
Söwenbräu in München

wozu höflichst einlädt
Grosser Mittagstisch in Couverts u. à la carte.

Wein-Restaurant

Kaiser-Garten

Erstklass. Weine. Anerkannt gute Küche.

Menüs à M. 1,50 und M. 2,50.

Reservierte Zimmer. Telephon 1805.

26 Marien-Str. 26

Inh. Kurt Thiele.

Eldorado.

Montag den 22. Februar

Maskenball.

„Eine Nacht im Schlosserland“

mit Schönheits-Konkurrenz
à la Spa.

Die schönste Dame erhält eine echt goldene Uhr,
die schönste Maedche einen echt goldenen Ring.

Sämtliche Festteilnehmer wählen mittels Stimmzettel.

Man verlange
ausdrücklich

, „Pilsner
Urquell!“

San Remo,
19 Schulgutstraße 19.
Bier- und Weinstuben.

Zschertnitz
bleibt

Zschertnitz.

Sonntag den 21. Febr.
Saal frei
Kurhaus
Kleinzsachowitz.

Goldene Höhe!

Brachvoller Aussichtspunkt!
Windberg-Semmeringbahn!
Herrliche Fahrt!
Rodelbahn im Gange!

Saal frei
Sonntag, den 28. Februar.
Albertschlösschen,
Radebeul.

Bertreter der Brauerei zum Spaten

von Gabriel Sedlmayr in München:

Oscar Renner,

Biergroßhandlung,
Glauchauer Gesellschaft und Siphon-Berand,
Dresden-A., Friedrichstrasse 19.

„Deutsche Reichskrone“, Dresden-N. **Heute sowie jeden Montag feiner Ball.**

Blumensäle.

— Sonntag und Montag —

grosse, schneidige und unübertroffene

Militär-Ballmusik.

Schweizerhäuschen Grosser Ball.

Sonntag und Montag

Sonntag Anfang 4 Uhr.

Tel. 3009.

Geehrten Vereinen wird der Saal zur Ablaltung von Vergnügen bestens empfohlen.

Schweizerstrasse 1,
Haltestelle Schweizerstraße
(Postplatz - Blauen).

Montag Anfang 7 Uhr.

Hochachtungsvoll Moritz und Selma Berger.

Gasthof „Elysium“

Dresden-Rücknitz.

Berühmter historischer Ausflugsort!

Endstation der Straßenbahn.

Heute Sonntag von 4-12 Uhr

Wiener Elite-Ballmusik.

Vereinen halte meine Lokalitäten bestens empfohlen.

Fernvt. 4817.

Hochachtungsvoll Franz Ulgen.

Constantia.

Jeden Sonntag Ball.

kleiner Saal (900 Plz.) Sonntags frei.

Saal vollständig renoviert und parfümiert.

Gasthof Blasewitz.

Jeden Sonntag

feine Militär-Ballmusik,

ausgei. v. Mittal d. Kapelle 2. R. S. Gr. Reg. Nr. 101.

Neueste Tänze und Märkte.

Hochachtungsvoll Louis Orland.

Wilder Mann.

Heute sowie jeden Sonntag ein feines Tänzchen mit Contre von der Kapelle des 4. Feldartillerie-Regts. Nr. 48.

Hochachtungsvoll G. Opitz.

Heute herrliche Dekoration vom Maskenball.

„Zum Russen“

(Oberlößnitz-Radebeul).

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Heute Sonntag

ein solennes Tänzchen.

Hochachtungsvoll Oscar Eudner.

Hammers Hotel.

Sonntag und Montag

Grosse Ballmusik,

Sonntag 4-7 Uhr | Tanzverein.

Hochachtungsvoll M. Beckert.

„Weisser Adler“, Kurhaus Voitwitz

Volt Weisser Wirth.

Treffpunkt der feinen Welt!

Heute Sonntag

feiner Ball.

Welt in d.

rei. Train Kapelle.

Vollständig neue Saaldecoration.

Hochachtungsvoll M. Richter (a. Lorenz).

Schönswerte

hochfeine Saaldecoration

vom Maskenball. Unübertroffen!

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,

am Eingang des Königlichen Großen Gartens.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lümmel.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,

am Eingang des Königlichen Großen Gartens.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lümmel.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,

am Eingang des Königlichen Großen Gartens.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lümmel.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,

am Eingang des Königlichen Großen Gartens.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lümmel.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,

am Eingang des Königlichen Großen Gartens.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lümmel.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,

am Eingang des Königlichen Großen Gartens.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lümmel.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,

am Eingang des Königlichen Großen Gartens.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lümmel.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,

am Eingang des Königlichen Großen Gartens.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lümmel.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,

am Eingang des Königlichen Großen Gartens.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lümmel.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,

am Eingang des Königlichen Großen Gartens.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lümmel.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,

am Eingang des Königlichen Großen Gartens.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lümmel.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,

am Eingang des Königlichen Großen Gartens.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lümmel.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,

am Eingang des Königlichen Großen Gartens.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lümmel.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,

am Eingang des Königlichen Großen Gartens.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lümmel.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,

am Eingang des Königlichen Großen Gartens.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lümmel.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,

am Eingang des Königlichen Großen Gartens.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lümmel.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,

am Eingang des Königlichen Großen Gartens.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lümmel.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,

am Eingang des Königlichen Großen Gartens.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lümmel.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,

am Eingang des Königlichen Großen Gartens.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lümmel.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese, Gruna,

am Eingang des Königlichen Großen Gartens.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik.

Hochachtungsvoll O. Lümmel.

Zur Konfirmation

Schwarze Kleiderstoffe

reichhaltigste Auswahl in allen modernen Geweben

Meter M. 1.—, 1.40. 1.80 bis 5.—.

Konfirmanden-Kleider:

Kleid Ella, reinwoll. Chariot ₣ 13,75
Kleid Hilde, mit Faltenrock ₣ 18,—
Kleid Doris, reinwoll. Crêpe ₣ 25,—
Kleid Ilse, Satintuch ₣ 30,—
Kleid Ena, Directoire-Form ₣ 35,—

Unterrocke :: Korsets

Konfirmanden-Anzüge:

Anzug Paul, schwarz Chariot ₣ 15,—
Anzug Fred, schwarz Chariot ₣ 18,—
Anzug Hans, Kammgarn ₣ 22,—
Anzug Fritz, marine Chariot ₣ 18,—
Anzug Franz, marine Chariot ₣ 23,—

Konfirmanden-Hüte

Leibwäsche :: Trikotagen
Taschentücher :: Stümpfe
Handschuhe :: Jacketts

Robert Böhme jr.

Georgplatz.

Holzversteigerung.

In Hasches Gasthof zu Oberschöna (Bahnstation Geisenfeld i. S. resp. Steinrichsma) sollen

Donnerstag den 25. Februar 1909

von vormittags 10 Uhr an

700 harte Stöber (Eiche, Eiche, Buche, Ahorn, Birke, Linde
Rinde mit zw. 100 dm. Inhalt),
1 weiche Stöber (Tanne, mit zw. 500 dm. Inhalt),
100 Km. harte und weiche Scheite, Knüppel, Astete,
100 Km. weiche Stöde und
100 Km. hartes Schlagreifig

maßgebend gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Versteigerung bekannten zu gebenden Bedingungen versteigert werden.

Rittergut Oberschöna (S.), den 3. Februar 1909.

Die Forstverwaltung.



Vorzugsofferte!

Nur kurze Zeit gültig!

Um einer erfolglosen nochmaligen

Hochwassergefahr

aus dem Wasser zu gehen, geben wir unsere Lagerbestände bei

Wiederholnahme von 20 hl zu folgenden Ausnahmepreisen ab

Braunkohlen

Mittel I und II

von Gabrielzeche zu M. 0,80
Schwarzer Betriebsanzahl ₣ 0,75
pro hl frei vors Haus oder 6 Pf. mehr bei Keller.

Oelsnitzer Steinkohlen

gewachsene Würfel zu M. 1,90
Anker I fl. Würfel ₣ 1,80
Anker II fl. Nähe ₣ 1,65
pro hl frei vors Haus oder 6 Pf. mehr bei Keller.

Salonbriketts

„A“ oder „B“, großes Format ₣ 8,—
„C“ Niederaufzüger ₣ 8,50
pro 100 Stück frei vors Haus.

Alle anderen Sorten zu bekannten günstigen Preisen.

Deutsch-Sächsische Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H.

Dresden - A.

Postamt: Prager Str. 20, 1. Lager: Johannisstädter Ufer.
Telephonnr.: Nr. 200 und 19121 für Lokalverkehr, Nr. 8820 für Ferngespräche.
Eigen Verwaltungsbüro.

Ein großer Aufschwung Ein neuerbaut. Schleppahn
ist für 15 M. zu verl. u. Dau. in viermonat. zu verlauten. Trogs
dienet im Trompetenbildung. fabrikat 20 Tonnen. Rich.
Hesse. Baubegatt. Bührstr. 20

Kein Laden!

Inventur-Ausverkauf!

Teppiche

von ₣ 4,50. 8,— 13,50. 24,— 36,— 45,—
65,— 85,— 100,—

Grosse Restbestände Teppiche, Bettvorlagen und Felle,

ausdiente Winter, mit unverlierlichen Schlämm,
bedeutend unter Preis.

Gardinen,

Jedster von ₣ 1,80. 3,50. 5,— 7,— 9,—

Stores u. Viträgen

von ₣ 1,80. 3,50. 4,50. 6,50.

Portieren, dreiteilig,

v. ₣ 3,50. 4,50. 5,50. 7,50. 9,50. 12,— 20,—

Fries und Filztuch,

130 und 160 cm breit, per Meter 1,75 bis 3,50.

Portierstoffe,

Meter von 30 & an.

Läuferstoffe

in verschiedenen Breiten, Meter 40 & bis ₣ 2,—

Steppdecken

von ₣ 3,50. 6,50. 8,50. 9,50. 12,—

Tischdecken

v. ₣ 1,20. 1,50. 2,75. 4,— 6,— 8,— 10,— 15,—

Ganze Gedecke,

dreiteilig, in Filztuch, Tuch und Plüscher,

„A“ 1,50. 8,50. 12,50. 18,— und 22,—

Diwandecken

von ₣ 5,— 7,50. 10,— 15,— 20,— 30,— 40,—

Kamelhaardecken

von ₣ 8,— und 10,—

Schlafdecken

von 90 & bis ₣ 8,—

Sofadecken

von ₣ 1,— 2,— und 4,50.

Sofabezüge

von ₣ 6,— 7,— bis 25,—

Sofabezüge-Rester

zu halbem Preis.

Winter-Teppiche

von ₣ 3,50 bis 25,—, sowie ein Posten

einzelne Gardinen

zu nie wiederkehrenden Preisen.

Starers

Teppich- u. Möbelstofflager, Portieren- und Tischdeckenfabrik,

Wilsdruffer Strasse 33, I. Etage.

Sächsische Rentenversicherungs-

Anstalt zu Dresden,

Ringstrasse 25, I.

Wer sich und seine Kinder gegen alle Zufälligkeiten des Lebens sichern will, ist gut daran, sein Geld nicht nur in einem Unternehmen anzulegen, sondern auf verschiedene zu vertretern und meistig einen Teil davon zur Erwerbung einer sicheren und unverlierlichen Rente zu verwenden, wie die Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden ihnen im jugendlichen Alter begehrten Mitgliedern unter besonders qualifizierten Bedingungen gewährt. Eine im 11. Lebensjahr mit 1500 M. (= 20 Stundenlizenzen zu 75 M.) eingelassene Person z. B. erhält von ihrem 55. Lebensjahr ab eine lebenslänglich zahlbare steigende Rente, die im Alter von 55 Jahren ungefähr 330 M., von 60 Jahren 480 M., von 70 Jahren 870 M. und von 80 Jahren über 1700 M. jährlich beträgt.

Krankenfahrröhle

für Leibrente

Tharandter Strasse 29.

Eine 2. Westenfahrröhle kostet zu verl. Tharandt. 84. 2. I.

A. Wiese, Königslberg i. Pr. Gebenicht. Unterbergstr. 7.

Mühlberg

Ausverkauf

Preisliste erscheint am Tage vorher
in allen Tageszeitungen

Herrn. Mühlberg, Hofflieferant,
Wallstrasse.

Mühlberg

Frisier-Salons

R. Schwammerkrug

Altmarkt - Rathaus

Fernsprecher 465

Shampooing - Manicure - Abonnements.

Große Heil-Erfolge.

Magnetopathie

Frau Martha Luding,
Windelmannstr. 45. Treuezeit 10-3 Uhr.

Die ersten führen

Apfelsinen,

Boitfolli 10 Pf. M. 2,50 franco

Babifolli 150 St. M. 6,— ab

ab hier, Bergstrasse. Boitfolli

M. 3,— fraco, Babifolli 150 St.

M. 7,— ab hier. A. Pfeifers,

Maternistraße 15. I. rechts.

Bestellung Sonntag 16-8.

Für Brautpaar,

Hotel oder Pension

ist bestreit. Zimmer- und Rüben-

Einrichtung, gut erhalten, sofort

geeignet zu verleihen. Nähers

Bestellung Sonntag 16-8.

Hochfeine Süßrahm-

Natur-Tafelbutter

verleihende in Boitfolli netto 8 Pf.

für 8,80 M. bei gen. Nachnahme

A. Wiese, Königslberg i. Pr.

Gebenicht. Unterbergstr. 7.

Ausnahme-Tage!

Für die angegebenen Quantitäten und Qualitäten übernehme ich volle Garantie.— Verkauf nur solange Vorrat reicht.

Wiederverkäufer erhalten keinen Rabatt.

Die offerierten Gelegenheitskäufe sind **enorm billig**

und sollen nur meiner werten Kundenschaft die Überzeugung bringen von meiner absoluten Leistungsfähigkeit.

6000 Paar Socken, Strümpfe, Kindersöckchen und -Strümpfe

zum Aussuchen nach Wunsch

Herrensocken, schwarz, bunt sc.

1

Damenstrümpfe, schwarz, bunt und Rosa.

Kinderstrümpfe, schwarz, braun,

alle Größen

Kindersöckchen, schwarz, bunt

3 Paar nach Wahl

◆ 2000 Schürzen ◆

und zwar:

Wirtschaftsschürzen, extra weit, mit Bolant.

95

Weisse Teeschürzen mit Heb., ringsherum auch Träger mit breiter weißer oder

bunter Stickerei.

Elegante Miederschürzen mit Bolant und Stickerei aus.

Weisse Kinderschürzen mit Bolant und Stickerei aus.

Bunte Kinderschürzen, 7 Taffons, reich bestickt, mit Bolant.

Schleifenschürzen usw.

Alle Schürzen garant. waschbar.

Beste Näharbeit. — Erstklassige Fabrikate.

Beste Näharbeit. — Erstklassige Fabrikate.

500 Stück Damengürtel

und zwar:

Leder Seidengummi Bespritzt

bodys elegante Schleifer

Wert bis 2,50. Stück

45

Dutzend Wäschebuchstaben 2

zum Aufnähen . . . Dutzend

Ich habe von einer der ältesten schleischen Leinen-Fabriken einen

Restposten

lein. Handtücher u. Wischtücher

enorm billig erstanden.

Nur 1½ Dutzende.

25% unter Preis.

Reinwollne Cheviots

130 cm breite engl.

Kostüm-Stoffe

Reinwollne Schotten

durchweg Meter

95

Posten Schlafdecken 95

rehraum, mit dünner Rante . . . Stück

Damen-Wäsche.

Posten I

Damenhemden mit gefärbter Färbung . . .

Beinkleider in Körpe, Barchent, mit Stickerei . . .

Barch.-Nachtjacken mit Lang. ob. Größe . . .

Hochleg. Untertaillen . . .

125

Damenhemden, eleg. Stickereien . . .

Damenhemden mit Madeira-Passen . . .

Damen-Barchenthemden, weiß, 3 Färb.

Barchent-Nachtjacken mit Stickerei . . .

Barchent-Beinkleider mit Stickerei . . .

165

Posten II

Damenhemden, eleg. Stickereien . . .

Damenhemden mit Madeira-Passen . . .

Damen-Barchenthemden, weiß, 3 Färb.

Barchent-Nachtjacken mit Stickerei . . .

Barchent-Beinkleider mit Stickerei . . .

1

Posten III

Muster - Kollektion Damenwäsche

Damenhemden, hochlegant . . .

Damen-Beinkleider, hochlegant . . .

Damennachthemden usw.

Wert bis 7,-, jetzt 2,75 und

225

2

2000 Fenster abgepasster engl. Tüll-Gardinen, creme u. weiss,
nur vorjährige Muster — für die Hälfte des Preises.

Ich habe diese älteren Muster enorm billig aufgekauft, deswegen diese erstaunlich billigen Preise.

Abgepasste Gardinen 175
1 mal Band eingefasst, creme u. weiss.
1 Fenster 2 Schals

Breite abgepasste Gardinen 275
creme, weiß, 3 mal Band eingefasst.
1 Fenster 2 Schals

Abgepasste Gardinen 375
breit u. lang, 3 mal Band eingefasst.
1 Fenster 2 Schals

Abgepasste Relief-Gardinen 475
ohne Appretur, breit und lang,
1 Fenster 2 Schals

Abgepasste Relief-Gardinen 575
Wert bis 14,50,
1 Fenster 2 Schals

Otto Heinemann-Webergasse 26

gegenüber der Bärenschänke.

Ausverkauf wegen Umzug.

Gr. Musikwerke,

Instrumenten- und
Saiten-Magazin

von

W. Gräbner

(gegründet 1823)



(Haus der Seebr.) 15 Waisenhausstr. 15 (Café König). empfiehlt Harmoniums, Violinen - Symphonion - und Kalliope-Werke und Automaten, Musikwerke, Grammophone, Edison- u. Columbia-Phonographen nebst Poltern, Blättern, Reichen, Vogeln mit Naturgeiengang. Gr. elektr. Tanz-Orchesterion. Violinen v. der Meisterin, Gitarren, Mandolinen, Trommeln, Harmonicas, Bandoneons, alle Arten Messing- u. Holz-Blasinstrumente, Pianinos billig zu verkaufen u. zu verleihen. Neuheit: Großer Columbia-Phonograph. Erhält für Konzert- u. Tanzmusik zu billigen Preisen!

Neuheit: Batho-Paris: Sprechapparat ohne Nadelwechsel. (Reparaturen prompt.) Vom 31. März Breitestr. 5, nahe der Seestraße (Hohenzollernhof).

Gute Haush.-

S E I F E N

Bei Beschaffung

6 Prozent Rabatt in Marken.

Kalzin. Soda Pfd. 7 Pl.

Weizenstärke Pfd. 30 Pl.

Pulvers. Karos Pfd. 30 Pl.

la Waschkarssele

la Harzkarssele

la Eschweger Seife

la Spuckens-Seife

la Elfenbeinselle

la Sunlightsalle

la weisse Terpentin-Salman-

schniersalle

Pfd. 28 Pl.

Pfd. 28 Pl.

Riegel 50 Pl.

Pfd. 40 Pl.

Paket 25 Pl.

Pfd. 28 Pl.

18 Pl.-Kiste 2,50 Elmer 3,50 M.

"Persil", das epochenmache-

neuwaschmittel, Paket 35 u. 65 Pl.

Vertrags mir

Paket 25 Pl.

Dr. Thompsons Seifenglycerin, Pak. 15 Pl.

Lutsch-Terpentin-Salman-Sel-

fen-pulver

Pfd. 20 Pl.

Lipia-Wasch-Extrakt

Paket 20 Pl.

Bei grösster

Mengen

Versatzpreis.

PODSZUS u. A. Berlin
verm. reiche Den. vorrathlos.

Elektrische Sitzbäder
gegen Schwäche
Große Klosterstraße 2.

Masken-Kostüme

in großer Auswahl, einf. bis feinste Ausführung.

Alwine Irmischer, Dresden-A., Tel. 8008.

Ferdinandstr. 7, 1., dicht an der Prager Str.

Vereine Preisdemäßigung. Prompter Verkauf u. aust.

Masken-Garderobe

für Herren und Damen empfohlen, elegante Neuerheiten.

M. Lesche, Altmarkt 8, Tel. 9807.

10 Prozent.

Zu Konfirmations-Geschenken!

Wegen Geschäftsbedeckung vorteilh. Einfahrt in Aufzelen.

Gold- u. Silberwaren. Gewähr auf sämtl. Waren 10 Proz.

Rabatt. Anstreitung u. Reparaturen in eig. Werkstatt. Kauf

u. Annahme von alten Juwelen, Gold- u. Silberwaren u.

Friedr. Bierauer, Juwelier, Galeriestraße 1, Gehaus König-Johann-Straße.

10 Prozent.

Inventur-Ausverkauf.

Die Art meines Geschäftes zwingt mich, jede neue Saison mit einem möglichst von Grund auf neuen Lager zu eröffnen. Um vollständig zu räumen, habe ich nach stattgehabter Inventur eine

solch enorme Preisermäßigung

eintreten lassen, dass sich Gelegenheit bietet, moderne Waren zu Preisen zu erwerben, wie nie zuvor.

Die herabgesetzten Preise sind in blauen Ziffern vermerkt. Kein Umtausch, keine Auswahlsendung. Ein Teil der im Preise ermäßigten Waren ist in meinen Fenstern ausgelegt. Das Renommee meiner Firma bürgt für die Qualität und den Chic der von mir empfohlenen Waren.

Herren-Konfektion

Anzüge	früher bis	68	60	50
engl. Genres	jetzt	45	35	20
Mäntel	früher bis	78	68	58
engl. Genres	jetzt	55	45	20
Westen	früher	21	16	12
	jetzt	8,50	4,50	2,00

Der elegante Schnitt und die tadellose Ausführung meiner Anzüge und Mäntel sind unübertroffen.

Herren-Wäsche

nur kleine Kleiderstücke	Weisse Oberhemden , la. Rumpf, la. franz. Einsatz	früher	7,50
	im Fenster etwas ausgeschmückt, daher die Billigkeit.	jetzt	4,50
	Weisse Oberhemden , la. Rumpf, la. Einsatz 2,50		
	Farbige Oberhemden , früher 6,50 5,50 4,50		
	jetzt 4,50 3,00 2,50		
	Sportheuden 3,50		

Krawatten

Schleifen für Steh- und Stehumlegkragen in schönen Stoffen,	35	Δ
Regattas für Steh- und Stehumlegkragen in schönen Stoffen,	50	Δ
Plastrons für Steh- und Stehumlegkragen in schönen Stoffen,	50	Δ
Binder, breite Form , in schönen Stoffen, 50 Δ		

Gustav Tuchler Nachf.

König Johann - Strasse 2.

Unter
köstliches, süßiges, unübertreffliches

Oster-Bier

Doppel-Export

gelangt ab 1. Februar
in Gebinden jeder Größe,
ferner
in 1/2 Liter-Flaschen à 25 Pf.,
wie
in kleinen ca. 1/2 Liter-Flaschen à 13 Pf.
(Infl. je 1/2 Flaschen-Vollage)

zum Ausstosse

und wird hiermit angelegentlich empfohlen.
Verkaufsstellen befinden sich in allen Straßen.

Spezial-Ausstoss:
Konzert-Etablissement „Stadt München“
Zahnsgasse.

Eberl-Bräu München.

Zu eigenen Gründung Haupt-Depot Dresden mit eignem Gründung
Telephon 3257.

Bönißplatz 11 Bönißplatz.

Mustergültige hochmoderne Neuanlage,
allen wohlfahrtsbehördlichen und
hygienischen Anforderungen voll-
kommen entsprechen, die fort-
laufend mit allen neuen verbesserten
Apparaten u. Maschinen unter-
halten wird.

Dampf- und elektr. Betrieb
nebst Kühlanlagen.

Maskengarderobe

teilweise Aufertigung
von einfachster bis zur elegantesten Ausführung.
Größte Auswahl u. Lager am Platze.

„Thespis“

Jr. Math. Klemich.

Dresden-II. Moritzstr. 1b, 2. Etage, im Hause d. Löwenbräu.

Möbel

Ziehung 4. bis 9. März.
Meissner Dombar

Geld-Lotterie

10033 Geldgewinne u. 1 Prämie
ohne Abzug Mark

192500

Höchster Gewinn eventl.

75000

Prämie

50000

Hauptgewinne

25000

Prämie

10000

Prämie

5000

Lose à 3 Mk. (Preis und Liste nach
zurück 30 Pf. mehr.)

Adolph Hessel

Dresden, a. d. Kreuzkirche 1

Eckhaus vom Altmarkt.

GESUCHT
praktische

Erfindungen

Auftragen v. Firmen
liegen in großer An-
zahl vor. Dresden
Waisenhausstr. 32.
ING. HÜLSMANN.

**Hühner-
Augen,**
barte Haut

werden sofort nach entnommen
Stabsarzt Dr. Niessens Beratungs-
Tourismus-Rat, Postf. 1000, Dresden-Neustadt u. Berlin-
Salomonis-Apotheke

Dresden-II. Neumarkt 8.

**Hemden-
Klinik,**

Struvestr. 10,
nächst der Prager Strasse.

Erneuerung von:

Oberhemden-Einsätzen,

Manschetten,

Hals- und Handbündchen.

Massanfertigung von

Oberhemden,

Nachhemden usw.

Vorzügl. Sitz garantiert.

Thalysia

Nährsalz (Kakao)

1 kg 250 M.

weil diese Alkalien aufgeschlossen
belebende Apfel- und Milch-Nähr-
salze enthalten, verdaulichster.

Reformhaus Thalysia,

Schlossstr. 18. Fernspr. 3688.



**Nähr- und
stärkt, verstopft
nicht!**

weil diese Alkalien aufgeschlossen
belebende Apfel- und Milch-Nähr-
salze enthalten, verdaulichster.

Reformhaus Thalysia,

Schlossstr. 18. Fernspr. 3688.

Eigenes Zeichen-Atelier.

Konkurrenzlos billige Preise. 2 Jahre Garantie.

Franko-Lieferung.

Konkurrenzlos billige Preise. 2 Jahre Garantie.

Billige Blumen.

Um Platz für kommende Saison zu schaffen,
ausverkaufen des **enormen**
grossen Lagers in Obst-, Ball- und Deko-
rationenblumen, gebunden und einzeln, Laub,
Palmen, Straußblumen und Blüten zu
niedrigsten Preisen.

100 Stück von 50 Pf. an.

Arbeits-, Blüte-, Rosen-, Koffer-Muster
der neuen Saison kommen ebenfalls zum
billigen Ausverkauf.

Günstig für Wiederverkäufer.

Blumenkunst, nur
Scheffelstrasse 20. Martin Tschirn. strasse 20.

Motore

für Gasogen, Benzin, Benzin-gas 50 St. ständig am Lager, i. Bett.
zu bestelligen.

Holzbearbeitungsmaschinen,

4 Zigarettenhobeln, 25, 40, 60, 70 cm breit, 6 St. Bandl, 5 Kreiss.,
Bendelläge, 2 Kreisschl., Walzentischleifmasch., Decoupiertische, Holz-
drückbänke, Nut- und Spindelmash., 1- und 2pfld. Dampfmash.,
Trommel, Vorgelege, Scheiben in allen Dimensionen, neue und gebrauchte
Treibriemen u. versch. nicht überall billig zu verkaufen.

M. B. Schubert & Co., Eilenburgerstr. 21.
Telephon 1924.

KOHLEN

sowie alle anderen Heizmaterialien
nur beste Qualitäten liefern in
staubfreier Ware preiswürdig und
schnell. Für zuverlässige reelle
Bedienung bürgt unser langjähriges
Renommé in allen Kreisen unserer
werten Kundschaft.

Kretzschmar & Munckelt,
Telephon 4706, Dresden-Neustadt, Karlstraße 4.

Kronleuchter

für Gas- und elektr. Licht.

Neue Modelle.

Ältere Modelle mit hohem Rabatt.

Hermann Liebold,
Dresden-A.,
Gr. Kirchgasse 3(5). Telephon 3337 u. 3377.

Osw. Löffler Nachf.

Inh.: Carl Tamme,

Blasewitzer Str. 4648.

Telephon 3641.

VERKAUF an weißen Waren

Die Firma ADOLPH RENNER

bringt mit nachverzeichneten, besonders preiswerten Warenposten
eine ausnehmend günstige Gelegenheit zum Einkauf weißer Waren

Weiß Stoffe.

Weiß Hemdentuch, mittelfädig, haltbar, Meter M .32, .35, .40, .48
Weiß Hemdentuch, gute Elsäss. Qual., Meter M .56, .60, .65 bis .90
Weiß Renforcé, sehr weiche feinfädige Ware, Meter M .38, .40, .52
Weiß Perkal für Untertaillen u. Röcke, Meter M .65, .70, .85 bis 1.30
Weiß Satin à jour f. Kleider u. Blusen, Meter M .55, .75, .80 bis 1.30
Weiß Mull und Batist mit u. ohne Streif., M. M .65, .80, .90 bis 1.70

Bett-Wäsche.

Weiß fertige Kissenbezüge, Linon, Satin, 75/84, St. M .90 bis 1.55
Weiß fertige Deckbettbezüge, Linon, Satin, 130/200, M 3.20 bis 5.80
Weiß fertige Kissenbezüge, Damast, Gr. 75/84, St. M 1.25 bis 3.50
Weiß fertige Deckbettbezüge, Damast, 130/200, M 4.60 bis 13.20
Weiß Betttücher, Dowlas oder Halbleinen, gute Qual., St. M 1.85 bis 4.20
Überschlaglaken aus Linon mit Hohlsaum od. Sticker., St. M 5.75 bis 22.—

Taschentücher.

Weiß Taschentücher, Batist mit Hohlsaum, Dtz. M 1.70, 2.50 bis 4.—
Weiß Taschentücher, Batist, Reinleinen, Dtz. M 3.—, 4.50 bis 15.—
Weiß Taschentücher aus gutem Linon . . . Dtz. M 1.80, 2.20, 2.60
Weiß Madeira-Taschentücher, Reinleinen . Stück M .90 bis 3.—
Weiß Taschentücher, handgest. Buchst. od. Monogr. Dtz. M 3.— bis 4.25
Weiß Taschentücher, Reinleinen, Dtz. M 4.20, 5.—, 6.50 bis 12.—

Damen-Wäsche.

Weiß Damenhemden aus Hemdentuch m. Spitze od. Beg., St. M 1.20, 1.40
Weiß Damenhemden a. Hemdentuch m. handgest. Passe M 1.35 bis 6.—
Weiß Damenhemden, Renforcé mit sort. Stickerel . . . Stück M 2.—
Weiß Damenhemden, Perkal od. Batist m. Stickerel, St. M 2.75 bis 5.—
Weiß Damenhemden, eleg. Ausf. m. Stick. od. Spitze, St. M 5.50 bis 11.—
Weiß Garnituren, Hemd m. pass. Beinkleid, St. M 4.—, 5.— bis 40.—

Wäsche.

Weiß Anstandsröcke, Körperbath. m. Maschinenbog., St. M 1.60 bis 4.50
Weiß Damenröcke a. Madapolam m. Stik.-od. Spitz.-Vol., M 2.— bis 26.—
Weiß Damen-Untertaillen, Perkal od. Batist, M .90, 1.30 bis 6.50
Weiß Kinderhemden a. Hemdent., 50 bis 100 cm, St. M .80 bis 3.—
Weiß Kinderbeinkleider, Hemdent. m. Stik., 50 bis 75, M 1.20 bis 2.40
Weiß Kindernachthemden a. Madapolam, 70 bis 120, M 2.50 bis 3.80

Kleiderstoffe.

Weiß Kleiderstoffe, Wollbatist . . Meter M .90, 1.20, 1.40 bis 2.40
Weiß Kleiderstoffe, Kaschmir . . Meter M 1.40, 1.60, 1.80 bis 3.—
Weiß Kleiderstoffe, gemust. Stoffe, Meter M .80, 1.—, 1.10 bis 2.80
Weiß Kleiderstoffe, Cheviot u. Diagonal, M. M 1.50, 1.80, 2.— bis 4.50
Weiß Kleiderstoffe, Panama u. Crêpe, Mtr. M 1.60, 1.80, 2.— bis 2.60
Weiß Kleiderstoffe, Volie u. Eolienne, Mtr. M 1.60, 1.80, 2.— bis 6.50

Halbfertige Roben.

Weiß halbfert. Roben, Seidenbatist . M 7.50, 8.—, 9.— bis 15.—
Weiß halbfert. Roben, Seidenbatist, M 16.—, 18.—, 20.— bis 40.—
Weiß halbfert. Roben, Japonseide, M 18.—, 22.—, 24.— bis 36.—
Weiß halbfert. Roben, Wollbatist, M 22.—, 26.—, 28.— bis 32.—
Weiß halbfert. Blusen, Seidenbatist mit Stickerel M 2.—
Weiß halbfert. Blusen, Seidenbatist mit Stickerel M 2.80

Weiß Stoffe.

Weiß Linon, geeignet für Bettwäsche	84 cm breit, Meter M .45, .60, .80, .90
Weiß gestreift Bettsgatin, gute Qualität	84 cm breit, Meter M .54, .65, .75, .85
Weiß Bettgarnat, gute waschbare Qualität	84 cm breit, Meter M .98, 1.05, 1.15, 1.21
Weiß Bettgarnat, moderne Muster, gute Qual.	84 cm breit, Meter M .65, .75, .85
Weiß Dowlas für Bettücher, gute Qual., 150 cm br., Mtr. M .85, 1.—, 1.30	130 cm breit, Meter M 1.00, 1.20, 1.30
Weiß Dowlas od. Halbleinen, 165 cm br., M. M 1.40, 1.50 bis 2.80	130 cm breit, Meter M 1.20, 1.50 bis 2.80

Bade-Wäsche.

Weiß Frottierhandtücher m. rot. Kante M .40, .50, .70 bis 1.60
Weiß Badetücher m. Kante od. kar., 80/100, 100/100, St. M 1.—, 1.20, 1.40
Weiß Badetücher mit Kante und kariert, Größe 125/200 cm, Stück M 3.10
Weiß Badetücher m. Kante od. kariert, versch. Gr., St. M 4.— bis 10.—
Weiß u. farb. Bademäntel mit u. ohne Capotte, St. M 4.25 bis 13.—
Weiß u. farb. Badeteppiche . Stück M 3.—, 3.50, 4.— bis 8.—

Tischwäsche und Handtücher.

Weiß Jacquardtischtücher, 130/135, 130/160, St. M 1.80, 2.30 bis 4.—
Weiß reineinene Tischtücher, 130/160, 130/170, St. M 3.20 bis 10.—
Weiß Jacquardserviett., Rein- u. Halbl., 60/60, 82/82 . . . M 5.75 bis 27.—
Weiß Gerstenkornhandtücher m. od. ohn. M 2.95 bis 16.—
Weiß Jacquardhandtücher, Rein- u. Halble . . . M 5.75 bis 18.—
Kaffee- u. Teegeedeke m. 6 od. 12 Serv., St. M 50, 6.— bis 32.—

Damen-Wäsche.

Weiß Damenbeinkleider a. Hemdent. m. Maschin. nbog., St. M 1.20, 1.40
Weiß Damenbeinkleider a. Renforcé m. Stick.-Vol., M 1.40, 2.—, 3.—
Weiß Damenbeinkleider a. Perkal od. Batist m. Stik., St. M 4.— bis 8.—
Weiß Damen-Nachtjacken a. Hemdent., Barch. od. Sat., M 1.40 bis 6.—
Weiß Damen-Nachthemden a. Hemdentuch, St. M 3.40, 4.50 bis 6.—
Weiß Damen-Nachthemden a. Perkal od. Batist, St. M 6.50 bis 24.—

Herren-Wäsche.

Weiß Oberhemden mit Piqué-Einsatz Stück M 3.90, 6.—
Weiß Taghemden a. Madapolam in jed. Halsweite, St. M 1.75, 2.60, 3.—
Weiß Nachthemden a. Madapolam m. bunt. Börtch., St. M 2.90, 3.50, 3.75
Weiß Serviteurs, 4 fach Stück M —30, —50, —80
Weiß Stehkragen in verschied. Höhen, 4 fach, St. M —35, —50, —70
Weiß Selbstbinder und Schleifen Stück M —20, —35

Seidenstoffe.

Weiß Seidenstoffe, Pongé Meter M 1.—, 1.20, 1.30 bis 1.70
Weiß Seidenstoffe, Taffet Meter M 1.80, 2.40 bis 3.50
Weiß Seidenstoffe, Louisine Meter M 1.80, 2.40, 2.80 bis 3.60
Weiß Seidenstoffe, Paillette Meter M 2.20, 2.60, 2.80 bis 4.50
Weiß Seidenstoffe, Crêpe de Chine Meter M 7.— und 7.50
Weiß Seidenstoffe, Damasse Meter M 2.80, 4.— bis 6.50

Schürzen.

Weiß Tändelschürzen, gemust. Batist m. Stik., St. M —30, —50 bis 1.40
Weiß Teeschürzen, gemust. Mull m. Trägern, Stik. M —90, 1.25 bis 2.80
Weiß Trägerschürzen, Linon m. Stik.-Eins., St. M 1.40, 1.60 bis 3.25
Weiß Miederschürzen, Linon m. Stikkereiträg., St. M 1.75, 2.— bis 3.—
Weiß Wirtschaftsschürzen, Dowlas, m. Vol., St. M 1.25, 1.40 bis 2.40
Weiß Kinderschürzen, gemust. Batist m. Stik., St. M —95, 1.40 bis 3.80

RENNER 12 ALT-MARKT

Verkauf weisser Waren

Die Firma ADOLPH RENNER

bringt mit nachverzeichneten, besonders preiswerten Warenposten
eine ausnehmend günstige Gelegenheit zum Einkauf weißer Waren

Soweit der Vorrat reicht.

Kinder-Garderobe.

Weisse Cheviot-Jacketts für 2 bis 4 Jahr	M 9.50
Weisse Cheviot-Jacketts für 2 bis 4 Jahr	M 12.50
Weisse Cheviot-Jacketts für 14 bis 17 Jahr	M 14.50, 18.50
Weisse Piqué-Kostümröcke für 14 bis 17 Jahr	M 8.50
Weisse Wasch-Russenkittel für 1 bis 3 Jahr	M 2.25
Weisse Waschstoff-Hüte (Südwester)	M -.60, -.95

Kinder-Garderobe.

Weisse gestickte Mullkleider für 14 bis 16 Jahr	M 15.50
Weisse gestickte Mullblusen für 14 bis 16 Jahr	M 4.75
Weisse Batisthäubchen	M 1.50, 2.-, 2.50
Weisse Batistkapotten	M 3.60, 4.25
Weisse Batisthüte mit Stickerei	M 5.75
Weisse Manilla-Kinderhüte	M 2.90

Blusen.

Weisse Batistbluse mit Spitzeneinsätzen	M 1.-
Weisse Batistbluse mit Einsatz von Spitzestoff	M 1.25
Weisse Batistbluse mit Spitzeneinsätzen	M 1.85
Weisse Batistbluse mit Stickerei-Vorderteilen	M 2.25
Weisse Batistbluse mit Stickerei- und Spitzeneinsätzen	M 2.50
Weisse Bluse aus Stoffkreststoff mit Einsatz	M 4.50

Kostüm-Röcke.

Weisse Kostümröcke, Cheviot, Falten-Fasson	M 6.50
Weisse Kostümröcke, Wollstoff, Volant in Stufen	M 4.80
Weisse Kostümröcke, Piqué, ausspringende Fächer	M 3.80
Weisse Kostümröcke, Piqué, glatt gesteppt	M 4.50
Weisse Kostümröcke, Leinen, Knopfgarnitur	M 3.60
Weisse Kostümröcke, Voile, Chev., Wollbat. M 8.-, 12.-, 15.-, 18.-	

Golfjacken, Boas.

Weisse Golfbluse, reine Wolle	Besonders preiswert! M 4.-
Weisse Golfjacke, reine Wolle, Sacco-Form	M 6.75
Weißer Golfsaletot aus bester Wolle	Sehr preiswert! M 15.-
Weisse Golfjacke, englisches Gürtel-Fasson, prima Wolle	M 19.-
Weisse Chiffon-Boa, Enden reich garniert	Sehr preiswert! M 4.50
Weisse Straußfeder-Stola, dreiteilig Besonders preiswert! M 9.50	

Paletots.

Weißer Paletot aus Leinen, Sacco-Rücken, Länge 100 cm	M 7.50
Crème Paletot aus Leinen, loser Rücken, Länge 120 cm	M 10.50
Crème Paletot aus Leinen, mit Tüleinsatz, Länge 120 cm	M 14.50
Weißer Paletot aus Cheviot, Sacco-Rücken, Länge 70 cm	M 16.50
Weißer Paletot aus Chevron-Cheviot, Rücken geschnitten, Länge 70 cm M 18.-	
Weißer Paletot aus Cheviot m. Treibefäß, Saccorücken, Länge 90 cm M 20.-	

Tüll-Gardinen.

Weisse u. crème Tüllgard., haltbar. Qual., regul. Fenst. M 3.-, jetzt M 2.-	
Weisse u. crème Tüllgard., wirkungsvooll, regul. Fenst. M 6.-, jetzt M 4.50	
Weisse u. crème Tüllgard., hochmodern, regul. Fenst. M 9.75, jetzt M 7.75	
Weisse u. crème Tüllgard., starkflätig, regulär Meter M -.48, jetzt M -.35	
Weisse u. crème Tüllgard., Spitzennimit., regul. Meter M -.85, jetzt M -.65	
Weisse u. crème Tüllgard., sehr apart, regulär Meter M 1.20, jetzt M 1.-	

Vorstehende Gelegenheitsposten

Weiße Waren

sind für Pensionen, Sanatorien,
Hotels und Restaurants zum
Einkauf von Ausstattungen be-
sonders zu empfehlen.

Kinder-Garderobe.

Weisse Wasch-Matrosenkleider für 3 bis 11 Jahr M 5.75 bis 11.-	
Weisse Wasch-Matrosenkleider für 3 bis 11 Jahr M 6.75 bis 12.-	
Weisse Wasch-Matrosenkleider für 3 bis 11 Jahr M 7.50 bis 12.75	
Weisse Rödeljacketts für 12 bis 15 Jahr	M 7.50
Weisse Rödelschals (Baumwolle und Wolle)	M -.65, -.75, 1.60
Weisse Rödelmützen	M -.95, 1.10, 1.60, 1.90

Knaben-Garderobe.

Weisse Wasch-Matrosenanzüge für 3 bis 9 Jahr	M 3.75 bis 6.75
Weisse Wasch-Matrosenanzüge für 3 bis 9 Jahr	M 4.25 bis 7.25
Weisse Wasch-Matrosenanzüge für 3 bis 9 Jahr	M 5.- bis 8.-
Weisse Wasch-Matrosenblusen für 3 bis 9 Jahr	M 2.75 bis 4.25
Weisse Waschstoff-Mützen	M -.30, -.60, -.75 bis 1.70
Weisse Wasch-Matrosenkragen	M -.85

Blusen.

Weisse Wollbatistbluse mit Spitzeneinsatz	M 1.85
Weisse Wollbatistbluse, gefüttert, mit Spitzeneinsätzen	M 2.75
Weisse Wollbatistbluse, gefüttert, reich mit Spitzeneinsätzen	M 3.50
Weisse Bluse aus Pongeseide mit Spitzeneinsätzen	M 3.50
Weisse Bluse, gefüttert, aus Louisinenseide, Hemdform, auch in farbig M 6.75	
Weisse Taffetbluse mit Seidenstickerei und Spitzeneinsätzen	M 14.50

Kleider.

Weißes Batistkleid mit Spitzeneinsätzen	M 7.50
Weißes Batistkleid mit Einsätzen verziert	M 9.-
Weißes Prinzeßkleid, neue kleidsame Form	M 14.50
Weißes Prinzeßkleid, Stickereistoff mit Spitzeneinsätzen	M 20.-
Weißes Wollbatistkleid, jugendliche Form	M 10.-
Weißes Jackettkostüm, Cheviot, flotte Fasson	M 28.-

Korsetts, Schals.

Weißes Drellkorsett	Besonders preiswert! M -.95
Weißes Frakkorsett aus weißem Satin-Drell. Sehr preiswert! M 3.50	
Weißer Blusenschoner, weiße Wolle. Besonders preiswert! M 1.80	
Weißer Seidenjupon, reich garniert	Sehr preiswert! M 9.-
Weißer Schal aus weißen und geblümten Chiffon	M 2.75
Weißer Tüllschal	Besonders preiswert! M 2.75

Bänder, Schleier.

Weisse seidene Bänder, glatt und fassonierte Meter M -.45, -.60	
Weisse seidene Taffetbänder	Meter M -.80, 1.-
Weisse abgep. Chiffonschleier in reicher Auswahl	Stück M 3.10
Weisse gelupfte u. glatte Schleiertülle, Mtr. M -.45, -.70, -.85	
Weisse echte Straußfedern	Stück M 0.95
Weisse Tibetkragen in verschiedenen Größen	M 3.75, 11.-, 18.-

Viträgen, Decken.

Weisse Köper-Viträgen m. reich. Stickerei, regul. Fenster M 4.75, jetzt M 3.50	

<tbl_r cells="2" ix="5"

Große Gelegenheitsfände Konfirmations-Kleiderstoffen.

Schwarz:

à Meter 80 Pf., 1,00, 1,20, 1,80, 2,00, 2,20 Mk.

Weiss und farbig:

à Meter 70, 90 Pf., 1,25, 1,50, 1,75, 2,00 Mk.

Für die von mir geführten Qualitäten übernehme die weitgehendste Garantie.

H. Zeimann,

**Webergasse Nr. 1,
erste Etage, Ecke Altmarkt.**

Wegen

Hochwasser

babe meine Lagerräume vollständig
überflutet müssen, daher habe Nutz-

zu noch nie dagewesenen
Preisen

die vorhandenen

neuen Möbel,

sofern der Raum reicht, zu ver-
kaufen: Bettstellen mit Auf-
legematten von 40 M. an,
gewalzte Bettstellen mit gut
gedeckten Matratzen von 23 M. an,
anderer Verkettstellen, Wohn-
möbel, Nachttische, Waschkommode,
mit und ohne Naturholz,
Kleiderständer, zweitürig, v.
20 M. an, Wöscheküche, Bücher-
und Schreibschränke.

Polstergarnituren von 10
Mark an, Chiarolongues von
20 M. an, Sofas v. 30 M. an,
Aussiedler-, Tages-, Schreib-
Bücher-, Bauern- und Küchenmöbel, Rohr-
lehn- und Federstühle.

Ruhbaum-Trumeaus gleich
Glas von 28 M. an,
Pfeiferriegel gleich Glas v.
8,50 M. an.

1 Paar **Vorhanggarderoben**
einf. von 16 M. an.

Großes Lager in Kiefer-, u. Eiche-
Büretts, doppel. Schreibtische,
Schreibuhle, Schlaf-
zimmer (echt und gemalt),
Küchen- und Eiche-Schränke
echt. mod. Küchentischen,
eine Reihe Küchenmöbel, Salons
in hell und dunkel Mahagoni.

1 Herren-, 1 Speisezimmer
echt Eiche.

31 Marschallstr. 34.
Tel. 1224.

Max Jaffé.

Rauhe Haut,

Prakt. rauh. anstreifbare
Leder, zu jedem Tag passen
Sämtliche Farben Schichten von
spezieller Peters Reichen pfeilum,
Eduktionscreme Cosmetin.
Für alle ausdrücklich, und
höchste Qualität, und
Fertigung von Seiden, unterzeichnet
mit einer Auszeichnung. Preis
der Auszeichnung ist eine
große Auszeichnung. Preis, 100 M.
Salomonis - Apotheke
Dresden-A., Neumarkt 8.

Extra-Angebot!
12000 Meter
Fabrik-Reste!

schwarz. u. farbigen
Kleiderstoffen,
verwendbar für: Kostüme, Kleider,
Hüte und Blumen,
zu bedient, herabgezogenen Preisen.
Kette Konfirmandenkleider
von 5 M. an.

300 Unterröde
zur Hälfte des Wertes.

**Fabrikklager Greiz-Geraer
Kleiderstoffe, Serrestr. 10, I.**

Bessere Weise zahlt für elegante
Herrschäfts-Garderobe u. m.
Frau Johne, Augsburger
Strasse Nr. 6.



Wollen Sie wirklich



bequeme und adrette Stiefel tragen,
so versuchen Sie es mit National-
Stiefel. Die National-Stiefel haben
eine vorzügliche Passform, sind aus
dem besten Material gearbeitet und
finden in allen Kreisen des Publi-
kums die grösste Anerkennung.

Spezialhaus für National-Stiefel

Aug. Theodor Werner

29 Prager Strasse 29.

**Rote
Zöpfe**

etc. — obwohl solche Ware nicht
aus meinem Atelier kommt —
färbt billig auf —
Kron Emma Schunke,
Spezialgebäck für Konditoreien.
Schloßstrasse 19, I.

Möbel-
Verkauf

Weihergasse 4, 1. Etg.
Bitte u. billigste Bezugs-
quelle für
Wohnungs-Einrichtungen,
echt u. gemalt, u. Granat.
u. freier Lieferung empfohlen.

J. Beyer,
Weihergasse 4, 1. Etg.



**Schnurrbart! streng
Harasin** unterliegt den Haar- und Bartwuchs.
Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwächst sich rasch
ein langer Haarschopf, was durch Spannung von glänzen-
den Dampfschlägen nachgewiesen ist.
Vergleichsweise begnadete Wirkung.
Prämiert: Goldene Medaille Merkelle.
Preis: Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mk., Stärke III 4 Mk.
Harasin ist einzige und unerreicht daschend,
von Sachverständigen, staatlich approbierten
Facharzten, hergestellt, wodurch bes-
onders vorwiegend, mitunter sehr billigen Methoden,
die mit grohem Geschick angepraktet werden.

Allein echt: Paul Schwarzkopf, Dresden, Schloßstr. 13.
Apotheke zum Storch, Dresden, Pillnitzer Straße.

Herr Thiles in E. schreibt: Da mein Freund durch Ihr
Harasin in 3 Wochen einen stolzen Schnurrbart bekommen hat, so
erlaube ich Ihnen eine Zusage einer Dose Stärke II zu 3 Mk. per Nachr.

Männerkrank-

heiten u. Verdembchwäche von Spezialarzt Dr. med. Rumpler. Preis-
gekröntes Werk. Wirklich brauchbarer Ratgeber und bester Weg-
weiter zur Verbesserung und Heilung von Gehirn- und Rücken-
markbeschädigung, Geschlechtsverzerrung, Folgen-
nerverzerriger Leidenschaften und Erkrank. und aller
sonstigen geheimen Leiden. Von geradezu unbeschreibbarem
gesundheitlichen Nutzen. Für Mk. 1,80 Urtüm. kann von
Dr. med. Rumpler Neft, Genf 185 (Schweiz).

**Brautleute
kaufen
solide**

Möbel

in allen Kreislagen und großer
Auswahl bei

Möbel-Hesse,

Rosenstrasse 45,
part. I., II., III. Etage.

Telephon 1059.
Breslauerstrasse.

Freier Versand.
Teilzahlung gestattet.

Brachtvolles, hochgekantetes
Piano aus lässig. könig.
Dresden Schlossstr. 24, I.

**Meissner Dombau-
Geld-Lotterie.**
Ziehung:
4. bis 9. März.

10033 Gold-Gewinne u. Prämie, zähler
ohne Abzug, im Betrage von Mark

192500

Im glücklichsten Falle ist
der grösste Gewinn Mark

75000

Prämie und Hauptgewinne:

50000

25000

10000

5000

1. Gew. à 3000 = 3000

1 à 2000 = 2000

3 à 1000 = 3000

5 à 500 = 2500

10 à 300 = 3000

20 à 200 = 4000

50 à 100 = 5000

140 à 50 = 7000

300 à 30 = 9000

600 à 20 = 12000

1500 à 10 = 15000

7400 à 5 = 37000

Lose à 3 Mk. Porto und Umsatz nach
auswärts 30 Pf. mehr
versendet das General-Débit:

Alexander Hessel
Dresden, Weissegasse 1

Ecke König Johann-Straße.

■ Verkaufsstellen überall
durch Plakate gekennzeichnet.

**Auskünfte
Erfinder
Ratschläge**

durch das Werken "Was der
Erfinder wissen muss" (134 S.
Preis Mk. 1 —) von
Ingenieur Fr. Weidl

Dresden-A., Pirnaerstrasse 1
Anmeldung und Verwendung von
Patenten im In- u. Ausland. Lauf-
Anerkennungen. Prospekt frei.

**FÜR GUTE
ERFINDUNGEN
SIND STETS REFLEK-
TANTEN VORHANDEN,
DAS LANGJÄHRIG
BEKANNTEN UND RENOMMIERTE**

**PATENT
BUREAU
KRUEGER**

TEL. 341

ERWIRKT u. VERWERTET
DIE SCHÜTZRECHTE FÜR
INLAND UND AUSLÄND.
BIBLIOTHEK ZUR NEUHEITSPRÜFUNG.
KÄUFERLISTE.

DRESDEN SCHLOSSSTR. 2

Grundstucks-
An- und Verkäufe.

Ritter-,

Stadt- u. Landgüter-Verkauf
v. W. Heinze, Dresden.

1. Rittergut, Bf. Dresden, 470
Ader Areal m. Stadl. Bremmern,
Jagd. m. für 400.000 M. bei 1/4
Anzahlung zu verkaufen.

2. Rittergut, nahe Dresden,
120 Ad. Weizenb., hochwertig Sch.
mit ca. 50 Salons u. Zimmern,
Jagd. u. all. Zubeh. m. f. 150.000 M.
bei 1/4 Ans. zu verkaufen. (Dann
wird in Zahlung genommen).

3. Rittergut, nahe Dresden,
am Stat. 200 Ad. Weizenb.,
Herrsch. Jagd. u. Viehherr. &
Br. 300.000 M. 1/4 Anzahlung.

4. Jagd-Gut, nahe Dresden,
160 Ad. Weizenb., Viehherr.
Jagd. m. f. 240.000 M.
Ans. 50.000 M.

5. Stadtgut, Döbeln-Mügel-
ner Bl. 68 Ad. Weizenb., neue
Geb. gr. Viehherr. (Schuhwerk).
Preis 160.000 M. 1/4 Anzahlung.

6. Bandgut, Döbeln-Leisnig,
Bl. 115 Ad. Weizenb., neue
Geb. gr. Viehherr. u. Br.
Preis 175.000 M. bei 1/4 Ans. zu verkaufen.

7. Brenner-Gut, Leisnig-
Grimma-Bl. 120 Ad. Weizenb.,
neue herzhaft. Geb. Brenner-
Jagd. 10 Bl. 46 Hinter u. Br.
140.000 M. Ans. 50.000 M.

8. Bandgut, Weitzsche-Benig-
Bl. 90 Ad. Weizenb., hervor-
schein. Geb. ein Jagd. gr. Vieh-
herr. Land. 1. Preis 135.000 M.
Anzahlung 35.000 M.

9. Bandgut, Weitzsche-Piege-
Bl. 10 Ad. Weizenb., neue Geb.,
gr. Viehherr. mit ca. 1000 qm Gartens.
zu verkaufen. (Dann wird in
Zahlung genommen).

10. Feuergericht, nahe Chemnitz,
122 Ad. hervor. Geb. gr. Vieh-
herr. Jagd. 1. Preis 120.000 M.
Ans. 45.000 M.

11. Bandgut, Leisn.-Grimm.,
Bl. 70 Ad. Weizenb. neuer Geb.,
gr. Viehherr. u. Br. 88.000 M.
Ans. 20.000 M.

12. Bandgut, Bez. Dresden,
10 Ad. beste Felder u. Wiesen,
schöne Geb. gr. Viehherr. Land.
Preis 75.000 M. Ans. 15.000 M.

13. Bandgut, Rödigs-Benig-
Bl. 112 Ad. Weizenb., neue Geb.,
eig. Jagd. Fischerei. In Viehherr.
Preis 145.000 M. 1/4 Ans.

14. Freigut, nahe Dresden,
150 Ad. Geb. Viehherr. Inv. in
best. Zust. f. 30.000 M. Schlagd. Holz-
da. Br. 165.000 M. 35.000 M. Ans.

15. Stadtgut, nahe Dresden,
136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

16. Bandgut, nahe Dresden,
Stat. 60 Ad. beste Feld., schöne
Geb. Viehherr. Inv. 1. Preis
75.000 M. Ans. 15.000 M.

17. Rüdiger über sämtl. Güter dch.
W. Heinze, Dresden-A.,
Bismarckplatz 9.

Verkaufe
kl. Dampfziegelei,
ausgebend, unter günstigen Be-
dingungen. Off. v. Selbstl. erb. u.
M. S. postl. Arnsdorf, Sa.

Erbteilungshaber ist in Nade-
berg das

Hausgrundstück,

Dresdner Str. 33 (besitzt Geschäfts-
lage) mit 2 Häusern, gr. Garten,
gr. Hof mit Einfahrt, unter günstig-
er Geb. zu verkaufen. Im Grundst.
gr. kleine Fleischerei. Colonialware,
Produktions- u. Delikatessen-Gesch.
Röh. durch C. A. Steglich
bedient.

Zinshaus,
Dresden-Plauen, Zwischen-
straße, mit Laden, in preis-
wert zu verkaufen. Antrag. erb. u.
M. S. postl. Arnsdorf, Sa.

Ützlichen Wirtsleuten
wird Gelegenheit geboten, einen
Adrenomm.

Gasthof

mit gr. Taxisaal
im Zentrum am Markt einer ver-
treterreichen Stadt Sach. billig
zu erwerben. Vorherige Eintritt
in den Geschäftsgang durch ein-
weilige Nacht gestattet. Hypo-
theeken bleiben auf längere Zeit
fest stehen. Reiseleiter mit
10.000 M. Platz Vermögen erfahren
Rüdiger bei der

Neue Boden-Gesellschaft
m. b. H..

Dresden, Blauekußstr. 6, I.

Pachtung:

Erdebe., Pflicht- u. Obst-
anlagen, Areal 65 Ar. verbund.
mit Weinberggrundst. Wein-
handl. komplett. Sind in schöner
Umgebung von Dresden unter
außerord. günst. Bedingungen

zu verpachten. Erfordert 2 bis
3000 M. Geh. Off. erb. unter
D. O. 2087 an Rudolf
Mosse, Dresden.

Restaurant

mit Grundstück weg. Krank-
heit zu verkaufen. 14 h. Betriebe
u. Klub. 2200 M. extra Miete.
Zutrittslage. Objekt oder gute
Hypoth. w. außer 3-5000 M.
ist angenommen. Öfferten unter
J. C. 301 Off. d. Bl. erb.

Besseres
Restaurant-Grundstück,

Nähe Dresden, viel belichtet
Ausflugsort. Mit kleiner Gast.
berlichkeit gelegen, wegen dauer-
nder Krankheit der Frau sofort bei
4-500 M. Verlust verkauflich.
Gebäude enthält 2 große Ga-
zinen, kleinen Geschäftsräum.,
Kremzenraum, Korbalt. - Regel-
bahn. Anzahl. 10-12.000 M.
Off. u. G. P. 758 Off. d. Bl.

Kleines Restaurant
mit Grundstück,

Zutrittslage, Bill. zu verl. Off.
u. M. I. 120 off. Hobebeul.

In einem tücht. Kreis. Wirt in
der neuerrichtete

Gasthof

mit Tonnal in Böschappel zu
verkaufen. Ernst Kappeler,
Bücher, Böschappel.

Nächste Nähe Dresden

in ein Grundstück mit günstigen
Beding. verl. Eignet sich
für guten Boden, gut zur

Landwirtschaft.

Leichanlage, 11. Restaurations ex-
tra verwachbar. Objekt 110.000 M.
Wort. Ans. mindest. 10.000 M.
Hyp. gegeg. Für jemanden, der
Boden selbst ausnutzt, großartig.

Spekulationsobjekt.

Off. u. F. Z. 752 Off. d. Bl.

Wiederlöhnig. 2. Böschung

mit Geb. ein Jagd. gr. Vieh-
herr. Preis 138.000 M.

Anzahlung 35.000 M.

Bandgut, Weitzsche-Piege-
Bl. 70 Ad. neue Geb., groß.
Viehherr. mit ca. 1000 qm Gartens.
zu verkaufen. (Dann wird in
Zahlung genommen).

Bandgut, Weitzsche-Benig-
Bl. 10 Ad. neue Geb., groß.
Viehherr. mit ca. 1000 qm Gartens.
zu verkaufen. (Dann wird in
Zahlung genommen).

Bandgut, Weitzsche-Piege-
Bl. 112 Ad. Weizenb., neue Geb.,
eig. Jagd. Fischerei. In Viehherr.
Preis 145.000 M. 1/4 Ans.

Feuergericht, nahe Chemnitz,
122 Ad. hervor. Geb. gr. Vieh-
herr. Jagd. 1. Preis 120.000 M.
Ans. 45.000 M.

Bandgut, Leisn.-Grimm.,
Bl. 70 Ad. Weizenb. neuer Geb.,
gr. Viehherr. u. Br. 88.000 M.
Ans. 20.000 M.

Bandgut, Bez. Dresden,
10 Ad. beste Felder u. Wiesen,
schöne Geb. gr. Viehherr. Land.
Preis 75.000 M. Ans. 15.000 M.

Bandgut, Rödigs-Benig-
Bl. 112 Ad. Weizenb., neue Geb.,
eig. Jagd. Fischerei. In Viehherr.
Preis 145.000 M. 1/4 Ans.

Freigut, nahe Dresden,
Stat. 60 Ad. beste Feld., schöne
Geb. Viehherr. Inv. 1. Preis
75.000 M. Ans. 15.000 M.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, nahe Dresden,
Stat. 60 Ad. beste Feld., schöne
Geb. Viehherr. Inv. 1. Preis
75.000 M. Ans. 15.000 M.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.
Anzahlung zu verkaufen.

Bandgut, 136 Ad. von Weizenb. m. altem
Zubeh. f. 200.000 M. bei 60.000 M.<

Grosser Räumungs-Verkauf wegen Umzug

in mein Anfang März zu eröffnendes Geschäftshaus am Postplatz.

Kleiderstoffe

Schwarze Stoffe, glatt und gemustert, Räumungspreis Meter 95,-, 1,25, 1,50 bis 4,-
Schwarze Stoffe für Konfirmanden - Kleider, Kupons zu extra billigen Räumungspreisen
Schwarze Alpakas, Eolane, Grenadine etc., Räumungspreis Meter 2,-, 2,50 bis 7,-
Einfarbige Stoffe für Winter- u. Sommerkleider, Räumungspreis Meter 95,-, 1,25, 1,50 bis 4,-
Einfarbige Cheviots, 110 cm breit, Räumungspreis Meter 1,25
Einfarbige Diagonal und Chevron, Räumungspreis Meter 1,60

Seidenstoffe

Schwarze und farbige Seidenstoffe für Blusen, Kleider, Besatz etc. Räumungspreis Meter 1,50, 1,75 bis 3,75
Reste von Seidenstoffen für Pompadours, Schlipse, Besatz etc. enorm billig.

Weisswaren und Wäsche

Damen-Hemden, Räumungspreis 1,25, 1,50 bis 10,-
Damen-Taghemden, elegante Geistes, extra billig
Dameu-Beinkleider, Räumungspreis 1,15, 1,40 bis 6,-
Nachtjacken, Räumungspreis 1,25, 1,60 bis 3,75
Bunte Frauen-Hemden und Männer-Hemden, sowie weisse und bunte Kinder-Wäsche für jedes Alter zu billigen Räumungspreisen.

Tischwäsche, als Tischtucher, Servietten, Tafeltücher, Gedekte, Kaffeetücher, sowie Java-Decken und Kunstdrucke, grosse Lagerbestände, einzelne Stücke etc. zu billigen Räumungspreisen.

Bettwäsche, Hauswäsche, Küchenwäsche und Badewäsche, sowie Stoffe für Wäsche, Reste und Kupons zu enorm zurückgesetzten Preisen.

Bestickte und vorgezeichnete Artikel
 Tischdecken, Läufer, Blümchen-Decken, Serviertisch-Decken, Ueberleg-Decken, Ueberhandtächer zu billigen Räumungspreisen.

Stoux-Taschen früher 2,50, 3,-, 4,00, 5,00 jetzt 1,15, 1,90, 2,85, 4,50
Halskrausen, weiß früher 2,25, 3,00 jetzt 1,15, 2,75

Besätze und Bänder extra billig.

Damen-Kleidung

Englische Paletots, Restbestände, früher bis 18,-, Räumungspreis 9,50, 13,50, 19,50
Staub-Mäntel, prima Stoffe, früher bis 49,-, Räumungspreis 8,75, 11,-, 19,- bis 25,-
Konfirmandinnen-Jackets, Räumungspreis 7,50, 10,50, 13,50
Kleiderröcke, Leinen u. Cheviot, weiss, früher bis 19,-, Räumungspreis 6,75, 9,75
Faltenröcke, diverse Bestände, früher bis 21,-, Räumungspreis 5,75 bis 11,50
Kinderröcke, blau und farbig, früher bis 11,-, Räumungspreis 3,50
Weisse Blusen, Seidenbatist, früher bis 20,-, Räumungspreis 1,75, 2,75 bis 9,75
Wollene Blusen, früher bis 2,-, Räumungspreis 2,75, 4,85 bis 12,50
Gesellschafts-Blusen, Spitze u. Seide, früher bis 33,-, Räumungspreis 9,75
Garnierte Kleider, früher bis 85,-, Räumungspreis 7,50, 15,-, 25,- bis 45,-
Jackett-Kleider, früher bis 120,-, Räumungspreis 7,50, 15,-, 25,- bis 65,-
Modell-Kleider, früher bis 200, jetzt 110,-
Morgenkleider und Matinettes, jetzt 5,75, 6,75, 9,75 bis 15,-
Trikot-Taillen, schwarz, jetzt 2,90, 3,85, 4,85 bis 5,75

Enorm billige Räumungspreise bis

50% unter Preis.

Sämtliche nicht zum Ausverkauf gestellten Waren

mit 10% Rabatt.

Gardinen

Tüll-Gardinen, weiss und creme, Meter jetzt 38, 42, 50,- bis 1,-

Bedruckte Mousselines, Mulls und Organdys, Meter jetzt 80,-, 1,-, 1,25 bis 1,75

Band- und Spachtel-Gardinen, Fenster jetzt 7,50, 10,-, 12,- bis 30,-

Tüll- und Band-Stores, Stück jetzt 2,75, 3,50, 5,- bis 25,-

Körper-Spachtel-Utzen, Fenster jetzt 2,60, 3,-, 3,50 bis 8,-

Tüll-Bettdecken, Stück jetzt 5,-, 5,50 bis 20,-

Portieren

Abgepasste Gardinen aus Tuch, Velvet, Leinenplisch etc., Garnitur jetzt 6,-, 8,-, 10,- bis 30,-

Portieren-Stoffe, diverse Bestände, Meter jetzt 35, 60, 70,- bis 1,80

Schlafzimmer-Portieren in zarten Farben, Garnitur jetzt 9,-

Lambrequin - Borten zu Phantasie - Tuch, Velvet, Meter jetzt 60, 90,-, 1,25 bis 2,-

Teppiche

Die grossen Lagerbestände in allen Qualitäten bedeutend unter Preis.

Linoleum

Druck-Linoleum, 20 cm breit, anstatt 3,25, jetzt Meter 2,40

Inlaid-Linoleum ohne Fehler, anstatt 6,50, jetzt Meter 4,50

Inlaid-Linoleum mit kleinen Fehlern, anstatt 8,-, jetzt Meter 5,50

Inlaid-Linoleum mit kleinen Fehlern, anstatt 12,-, jetzt Meter 6,50

Granit-Linoleum ohne Fehler, anstatt 6,-, jetzt Meter 4,75

anstatt 5,25, jetzt Meter 4,25

Linoleum-Reste, grosse Posten, zu extra billigen Räumungspreisen.

Linoleum-Läufer, Breite 67 cm, anstatt 3,-, jetzt Meter 2,25

Breite 100 cm, anstatt 4,-, jetzt Meter 3,-

Tischdecken

Phantasie und Plüsch, Räumungspreis 5,-, 5,50, 6,75 bis 21,-

Diwandecken, Räumungspreis 5,50, 7,-, 9,- bis 32,-

Sofadecken, Räumungspreis 2,25, 2,75 bis 6,25

Reisedecken, Räumungspreis 5,50, 7,50, 10,- bis 56,-

Herren- und Schüler-Plaids, Räumungspreis 4,25, 5,50, 7,50 bis 30,-

Kleiderstoffe

Phantastie-Stoffe für Sommer- u. Winterkleider, Räumungspreis Meter 95,-, 1,25, 1,50 bis 4,-

Neueste Eoliennes, Markisettes etc., hellen Töne, Räumungspreis Meter 2,25, 2,75, 3,25 bis 4,50

Beste und Kupons von einfärbigen sowie gemusterten Stoffen zu extra billigen Räumungspreisen.

Crème-Wollstoffe, glatt und gemustert, Räumungspreis Meter 1,10, 1,30 bis 4,-

Weisse Waschstoffe und Organdys, Räumungspreis Meter 45,-, 60,- bis 1,50

Filzter-Roben, schwarz und weiss, früher bis 98,-, Räumungspreis 38,50

Samte

Gemusterte Patent-Samte und Seiden-Samte für Blusen etc. Räumungspreis Meter 1,50, 2,10, 2,50

Einfarbige Samte sowie **Reste von Samt** zu billigen Räumungspreisen.

Herren-Wäsche u. Schlipse

Weisse Oberhemden früher bis 6,50, Räumungspreis 2,85, 3,75, 4,75

Bunte Oberhemden früher bis 5,50, Räumungspreis 3,50

Herren-Kragen früher bis 90,-, jetzt 45,-

Manschetten zu billigen Räumungspreisen.

Servietten, leinene, Räumungspreis 45,-

Damen-Kragen früher bis 95,-, jetzt 45,-

Herren-Schlipse, früher bis 1,50, 2,-, 2,75, 3,75

jetzt 50,-, 75,-, 1,50, 2,25

Herren-Westen früher bis 11,50, Räumungspreis 3,25, 4,75, 5,75

Kragen-Schoner, weiss gestrickt, Räumungspreis 75,-

Normal-Wäsche

Herren-Hemden, Makko, jetzt 1,35, 1,50, 1,65

Herren-Jacken, Makko-Crepe, jetzt 2,-, 2,25, 2,50

Herren-Beinkleider, gestrickt, jetzt 2,-

Sport-Hemden für Herren jetzt 1,75, 2,40, 2,85

Sport-Hemden für Knaben jetzt 1,25, 1,75

Bunte Garnituren, Jäger und Beinkleider zu extra billigen Räumungspreisen.

Herren-Strickwesten zu Räumungspreisen.

Strümpfe für Damen, Herren u. Kinder extra billig.

Kinder-Kleidung

Knaben-Anzüge für 3 bis 12 Jahre, früher bis 25,-, Räumungspreis 3,85, 5,75, 7,50 bis 15,-

Juppen- u. Sakkos-Anzüge für 7-11 J., früher bis 27,-, Räumungspreis 9,-, 10,75 bis 15,-

Knaben-Kittel für 1-3 Jahre, früher bis 30,-, Räumungspreis 6,75, 8,50, 10,75 bis 12,50

Knaben-Pijacks für 3-12 Jahre, früher bis 14,-, Räumungspreis 4,85 bis 7,50

Lange Knaben-Paletots, engl. Stoffe, für 12-16 Jahre, zur Hälfte des früheren Preises.

Wetter-Pelerinen, früher bis 10,50, Räumungspreis 5,75

Baby- u. Mädchen-Mäntel, die Restbestände, zu extra billigen Räumungspreisen.

Mädchen-Capes aus blauem Cheviot, die Restbestände, zu extra billigen Räumungspreisen.

Mädchen-Blusen aus Waschstoffen und Wollstoffen im Preise bedeutend zurückgesetzt.

Mädchen-Kleider aus Waschstoffen und Wollstoffen, für 1-6 Jahre, früher bis 25,-, jetzt 1,90, 2,85, 3,85 bis 15,-

do. für 7-11 Jahre, früher bis 33,-, jetzt 4,85, 5,75, 7,50 bis 20,-

Weisse Battist-Kinder-Kleider in allen Größen, Räumungspreis 2,25, 3,85, 4,85 bis 25,-

Knaben-Wasch-Anzüge für 3-10 Jahre, Räumungspreis 1,75, 3,75, 5,75

Robert Bernhardt
Freiberger Platz 18-20

für die Frauenwelt.

Motto:
Soy denn will ich mich vorzeigen,
Die leben können, wenn sie
schwören!
Nur wenige tragen goldne
Sprüche
Im Soppen ihres Angeklagts;
Die weinen und Gedankenströme.
Sie sagen viel und — sagen
nichts.

Otto Prender.

Das Winterliebchen.
Von Käte Lubowitz.
(Wdh.)

Warum sind Sie dann aber heute hier?" fragte sie mit ungewohnter Heftigkeit dagegen. "Selbst Ihr erntet Arbeit, den tödlichen Vernachlässigung?"

"Wenn ich wirklich heute etwas verläumte, ich könnte es schon vor mir vertreten. Es kommt selten genug vor. Ob Sie es mir freilich vergeben würden, nachdem Sie den wahren Grund meiner heutigen Unzufriedenheit gegen mich erfahren... das weiß ich nicht." — Ich bin dem letzten Konzert in der Aachenhalle tappten zu Ihrer Lüften... unbemerkt von Ihnen... Nachdem mit einem Aufall am nächsten Tage verraten, doch ich Sie heute hier wiedersehen würde, nahm ich die Einladung an."

Wie ein Schlag durchfuhr sie dies Geheimnis.

Was das schon der Sturm, der die See hochtrieb... die Wellen hin- und herwarf, daß sie zu ungeahnten Gefahren würden!"

Sie wußte es nicht. Ein Toben war in ihr... sie hätte laut jubeln mögen und hätte doch den Mann, der so offen mit ihr redete... Es lebte noch zu viel Kälte und Eigennutz in ihr.

Er hatte wohl eine starke Veränderung an ihr wahrgenommen. Eineelige Hoffnung erwachte ihm. In seine dunkle, weiche Stimme wuchs die Sehnsucht hinein.

"Fürchten Sie mir darum?" fragte er leise.

Da haben sich ihre Wimpern. Sie hörte nicht auf das lebende Herz. Völlig befreit klang ihre Antwort.

"Es ist mir ganz gleichgültig, Herr Professor."

— Das Wahl war zu Ende. Mit stummer Verneigung nahmen sie von einander Abschied... Traute von Könnecke wurde von dem Herrn zu ihrer Rechten zum Tanz entführt.

Ein Jahr ist seitdem vergangen. Wieder ist's Winter und die unzählig Saison hat begonnen. — Diesmal steht Fräulein von Könnecke. Niemand fragt nach ihr. Man hat während des langen Sommers genug Zeit gehabt, ihren tollen Einfall zu belächeln... Jetzt ist er längst vergessen.

— Auf Gassen und Straßen steht der Winter seine Brillanten aus. Der Schnee liegt glatt und hart, wie das harte Blätter. Eine hohe Männergestalt eilt schnellen Schrittes durch die Stadt und biegt rechts auf die große Wiese hinüber. Seine scharfen Augen hatten da vorher, als er im Schlitten vorbeisauste, ein Bild gesehen. So wundervoll... so frisch! Er mußte wissen, ob er ihnen trauen durfte. Mitten durch das weiße, silberne Winterlicht zieht sich die Spur eines alten Schlittenweges. Da war's. Er bleibt stehen und späht außerordentlich umher. Nichts, als die heile Stille, die ihm strahlend gewinnt...

Da — — — da — — —
Es saust daher. Es kommt näher. Ein Handschlitten mit kleinen, vermummten Insassen, von einer hohen Frauengestalt in der schlichten Tracht der freimütigen Schwester des südlichen Sachsenbaus gehoben. — — — Er streckt ihr die Hände entgegen. Ihre Kräfte verliegen, Sie kann nicht weiter. Wortlos seien sie sich auf. Die blauen Seelchen von vier kleinen, hilflosen Krüppelchen neigen sich in summern Neugier heraus.

"Fräulein von Könnecke," jagte er zittrig, "find Sie es wirklich?"

Sie nickte nur.
"Seit wann... tun Sie das...?"

Eine Woche nach dem Ball, an dem ich Ihnen begegnet war."

Er reicht ihre Hände in die seinen. Sie sind rauh und verarbeitet. "Du", sagt er nur... "Du nimmst Dich der Herbst an."

Sie nickt wieder.

Da reicht er sie ans Herz. — — Ein Lächeln fliegt über ihr Gesicht.

Ihre Lippen flüsterten es in sein Ohr:

"Nun bin ich doch wieder das... Winterliebchen."

Die Brillanterne lächeln und die Kindlein heben lachend die mageren Arme hoch, um sie einzufangen.

Er aber nimmt sie bei der Hand und bringt nun selbst den Schlitten mit fröhlichen Stößen vorwärts.

Kusch und weihenvoll wie der Schnee liegt die Zukunft vor Ihnen, die sie sich in dieser Stunde gezeichnet haben.

Deutsche Dresdner Nachrichten

Erscheint täglich
Gegründet 1856

No. 37 Sonntag, den 14. Februar. 1909

Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

(14. Fortsetzung.)

Demetrius Pallestrazzi einziger Sohn, Aristides, zählte damals kaum zwanzig Jahre. Da er nicht viel Lust zum Studieren zeigte und im Hause Pallestrazzi alles zu geschehen pflegte, was der von allen vergötterte, verwöhnte Junge wollte, zwang ihn sein Vater zu nichts und sein Charakter entwickelte sich ganz frei von jedem bindenden und auch hemmenden Einfluß, ja das er in den Jahren, wo er anfangt, ein fertiger junger Mann zu werden, eine vollständig freie Individualität darstellte, die jedem in ihr liegenden Zuge unbehindert gefolgt war. So wurde er der erste Sohn seines Landes, ruhig, ungebunden und ruhlos und einer der besten Reiter und Schützen; auf den gefährlichsten Saums wegen ritt er in den Bergen dahin wie auf der Ebene und er fand kein höheres Vergnügen, als die Jagd auf Raubtiere, auf Schakale und Adler, auf Raubfische und Wassergreifel. Als ihn sein Vater dann mit seinem zweihundertjährigen Jahre nötigte, in das Geschäft einzutreten, erwies es sich, daß der junge Jagdliebhaber so wenig dazu taugte, wie er seinerzeit zum Studium geeignet hatte. Es trat nun der merkwürdige Fall ein, daß der alte Pallestrazzi in großer Empörung darüber geriet, daß Aristides weder für Soll und Haben, noch für die Gewinnung und Verwertung der Produkte seiner einzigen Besitzungen und für die überlebenswichtigen Manipulationen Interesse hatte. Es wäre zwischen Vater und Sohn sicher zu Konflikten gekommen, wenn der junge Compagnon damals nicht mit seiner Tochter eingegriffen hätte. Friedrich Gerhardos, der für den alten Pallestrazzi eine unbegrenzte Dankbarkeit und Hingabe empfand und den jungen Aristides von ganzem Herzen liebte, übernahm die Aufgabe eines Führers und Lehrers, aber er liebte und bewunderte den Jungling wegen seiner äußeren Vorzüge, wie es alle Welt tat, und behagte ihm gegenüber nicht jene Energie, die sonst sein Wesen auszeichnete. Er führte Aristides zwar mit sicherer Hand in das ganze Geschäftsgetriebe ein, allein das Ergebnis war, daß der junge Aristides noch niemals ein Kaufmann wurde, doch er keinen gültigen Führer und Berater anfangt aus ganzer Seele zu lieben und daß dieser ihm keine Liebe dadurch vergalt, daß er zu allem, was Aristides tat, vielmehr nicht tat, ein oder beide Augen zubrachte, den alten Pallestrazzi aber glaubten ließ, sein Sohn mache Reifefortschritte, verbringe seine ganze Zeit im Kontor, auf den Pflanzungen, in dem Magazin und Küchenreien oder auf Geschäftstreisen, während er in Weißlichkeit jeden Winter für einen oder zwei Monate nach Paris und London fuhr, sich dort amüsierte und dann, nach der Heimat zurückgekehrt, seinen altem gewohnten Regelungen nachging. Mit den Jahren war der alte Pallestrazzi franz und apathisch geworden, so daß er sich um das Geschäft überhaupt nicht mehr bemühte, und als er starb, erhob die Freunde nicht zwischen Gerhardos und Aristides womöglich noch eine Steigerung. Aristides fühlte sich nun vollkommen frei und gleichzeitig in den feinen Händen des Freunde, der das Geschäft ganz allein führte, ihm fiel nur die angenehmen Ergebnisse meldete und das alles in letzter ruhiger, sicherer Art wie etwas Selbstverständliches tat. Nur das eine hatte Friedrich nach dem Tode Pallestrazzis von Aristides verlangt, daß dieser keine Reisen und seinen Aufenthalt in Paris aufzeige, dagegen nach Deutschland gehe, um dort an der Nord- und Ostsee das Fischerwesen gründlich durchzustudieren und in Deutschland auch sonst manches dem Geschäftshause Zuträglich zu lernen und zu erwerben.

Der junge Mann blieb fast zwei Jahre aus, schied während dieser Zeit auf Gerhardos Wunsch wieder eine große Anzahl deutscher Arbeiter und Fischer nach der ionischen Küste, und als er dann selbst heimkam, teilte er dem Freunde mit, daß er der Brüdergott des Schönsten Mädchens geworden sei, das er je gesehen, und daß er von dem Vater, einem Sanitätsrat in Köln am Rhein, die Zusage erhalten habe, sie in einem Jahre ehelichen zu dürfen. In diesem Jahre des Brautstandes wurde die weiße Villa am nördlichsten Strand gebaut, und es gehörte später zu Gerhardos' schönsten Erinnerungen, an jene Zeit zu denken, wo Aristides und er jeden Abend hinausgingen, um das Wachsen des Hauses zu sehen, wobei dann jeder von ihnen sich an neuen Ideen und Einsällen überbot, und wo Aristides eines Tages dem Freunde das leere Haus übergab, ihm um den Hals fiel und sagte: „So — jetzt fahre ich zu ihr und

ISER's Unterrichts-Anstalt für Schreiben und Handelswissenschaften.

Dresden-A., König Johann-Straße 21, gegr. im Jahre 1890.

1) Handelskurse für Damen

Jahres-, Halbjahrs- und Dreimonatskurse zur gründlichen theoretischen und praktischen Ausbildung als: Buchhalterin, Geschäfts-Stenographin, Bureau-Baumwollkorrespondentin, Kassiererin. Mit den Jahres- und Halbjahrskursen ist ein praktisches Uebungskontor verbunden.

2) Handelskurse für Herren

Jahres-, Halbjahrs- und Dreimonatskurse zur gründlichen Ausbildung für den kaufmännischen Beruf oder das Bureauaufach.
Unterrichtsfächer: Buchführung (einfache, doppelte u. amerik.), kaufl. Rechnen, Handelskorrespondenz, Handelslehre, Wechselkunde, Geld-, Bank- und Börsenwesen, Handelsgeographie, Warenkunde, Stenographie (Gabelsberger- und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (nur erstklassige Systeme), Schönschreiben-, Kopf- u. Rundschrift, Deutsch, Englisch, Französisch, Musterkontor.

Tageskurse — Abendkurse.

Einzelunterricht in besonderen Räumen unter Zusicherung strengster Diskretion.

Anmeldungen täglich.

Prospekte frei.

Das angenehme Bewusstsein
Schuhwerk allerfeinsten Qualität
an tragen, haben nur diejenigen, welche
„Dorndorf's Stiefel“ kaufen.

„Dorndorf's Spezialität“ Mk. 12,50.
Dorndorf's „Luxusstiefel“ Mk. 15,50.
Dorndorf's „Elliottstiefel“ Mk. 18, -.

Ball- und Gesellschafts-Schuhwaren.
Kinderstiefel in rationellen Sohlenformen.

R. Dorndorf

Schuhwarenhaus,

Prager Str. 6, Central-Theater-Baffet.

Moderne Europäische und Uebersee-Nutzhölzer-Fourniere
für Möbel-, Piano-, Apparate-, Schiff- und Waggonbau.
Bruno Ludewig, Chemnitzer Strasse 97.

GOLDENE MEDAILLE 1908
Mach's allein
wässt, ohne zu waschen
in ½ Pf. Packeten Preis 30 Pf.
Fabrik: Chemische Fabrik Düsseldorf A.G. Düsseldorf.
auch der Metall-Politur „Geolin“

Vertreter: Maatz & Dittmire, Dresden.

**Kgl. Hoflieferanten**

Gebrüder Eberstein,
Dresden,
Altmarkt 7.

32 goldene u. silb. Medaillen
und Ehrendiplome.**Ausstellung von****Musterküchen.**

Wir haben in herrlichem und geräumigem Sonderraum unseres in Dresden größten Ausstellungsgeschäfts für Hans, Tafel und Küche ein alle bisherigen Ausstellungen übertreffendes, Etwas wie Brautpare bei Einlaufen zuverlässig unterhaltendes Arrangement von

16 gebrauchsfertigen Musterküchen

mit nur wirklich bewährtem hauswirtschaftlichen Gerät und der Zeitzeit entsprechendem Geschmack gearbeiteten grundsoliden Möbeln zur Ausstellung gebracht, welches zwangsläufig zu breitgestreuten Interessenten nicht verabblumen möchten. — Außerdem legten wir im Interesse aller unser Geschäft beachtenden Herrschaften noch

70 andere, nicht minder geschmackvolle und billige Küchengarnituren

zur Einsichtnahme aus, sodass unser Gesamtarrangement

Eltern, wie Brautpaare finden eine lohnende Betrachtung, dieses därfte vor Ausstellungss- oder Eröffnungs-Gästen erst unser Geschäft zu besuchen.

Spezial-Möbel-Angebot

Nur soweit Vorrat reicht

Durch persönlichen Einkauf bei verschiedenen unserer ersten Möbellieferanten ist es uns gelungen, deren Lagervorräte infolge der ungünstigen Geschäftslage zu ganz **enorm billigen Preisen** zu erwerben. Wir lassen diese Vorteile unserer Kundschaft in weitgehendstem Maße zugute kommen.

Jedes Schlafzimmer

besteht aus groß. Kleiderschrank, Waschtoilette mit Marmor- u. Spiegel-Aufsatz, 2 Bettstellen, 2 Nachtkonsolen mit Marmor.

Lucie Eiche, innen Eiche, mit Intarsien 325,-	Cleo Mahagoni, mit Schnitzerei 425,-
Ella Eiche, innen Eiche, mit Intarsien 360,-	Adele Eiche, innen Eiche, mit Schnitzerei 490,-
Mariane Nußbaum, innen Eiche, mit Intarsien 395,-	Hermine Nußbaum, innen Eiche, mit Intarsien 525,-

Weitgehendste Garantie
für unsere Möbel.

Jedes Speisezimmer

besteht aus Büfett, Sofa mit Umbau, Kredenz, 6 Polsterstühlen.

Köln Eiche, innen Eiche, mit Schnitzerei, Verglasung 590,-	Budapest Eiche, innen Eiche, hochmodern 850,-
Belgrad Eiche, innen Eiche, mit Schnitzerei u. Verglasung 675,-	Moskau Eiche, innen Eiche, romanisch, hochapart 965,-
Sofia hochleg. Ausführung 795,-	Triest Eiche, innen Eiche, vlämisch, sehr vornehm 1050,-

Auf Wunsch Reservierung
der Zimmer für spätere Lieferung kostenlos.

ALSBERG

Seite 31 "Dresdner Nachrichten" Seite 31
Sonntag, 14. Februar 1909 — Nr. 46

Kohlen
Koks
Anthracit
Briketts

um alle sonstigen Brennmaterialien liefern
in ganzen und halben Säcken nach
allen Stadtteilen und Vororten lose oder
auf Wunsch in Säcken
nach Mass oder Gewicht
unter streng reeller Bedienung zu
billigsten Tagespreisen

Fr. Wm. Stoltz & Co.,
G. m. b. H.
Kontor und Bahnübergänge Hansa-
strasse 8, am Neustädter Bahnhof.
Bernsdreher 3790.

Mutter-Anna- Blutreinigungs-Tee.

Nur echt mit Schuhmarke "Mutter Anna".
Pfotl 1 M., in den meisten Apotheken Sachsen erhältlich.
Hauptfiederlage:

Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.

Seit 45 Jahren

findt Dr. Stodmanns Eisenpills "Ferramat" weltbekannt u.
haben sich in unzähligen Häusern als wirksamstes Mittel bei Bleich-
fleck, Blutarmut u. bei grossen Blutverlusten erwiesen. In allen
Apothek. i. Sachsen 1 M. 10 zu haben. Arzt empfohl. u. verordnet.
Preis 0,10 g. Apothek. 0,1 g. Pharrmazist. 0,1 g. ar. Samen 0,05 g.
Dr. Stodmanns Eisenpills "Ferramat", Reichenbach i. B.

Pissé Sonnenfalten
Fächerfalten
in jeder Stoffsorte fertigt auf
neuesten amerik. Chandler-
maschinen mit Dampf- und
elektrischem Kraftbetrieb in vor-
züglicher Ausführung

M. Lösche, Pfarrgasse 6.
Kundpreissatz und Mischlagen der Stoffe.

Actien Hille
Gesellschaft
Dresdner
Gasmotoren-
Fabrik
vormals Moritz
Leuchtgas-, Benzin-, Ergin-, Spiritus-, Petroleum-, Benzol-
Sauggas-Motore
Dresden-A. 7
22 Chemnitzer Str. 22
Strassenbahnlinie No. 15 Postplatz—Plauen. Gelbe Wagen.

Bandwurmmittel

Contrataeniam D. R. Wertschutz 54120

flüssig und in Kapseln. Sichere Wirkung, bequem einzunehmen.
2 Pfotl. Verband noch auswärtig. Kleinvertrieb:
Königliche Hof-Apotheke, Dresden, Georgentor.

Frischende, Abführende, Fruchtpastille
gegen

VERSTOPFUNG

Demorrhoiden, Leberleiden, Magenbeschwerden

TAMAR
INDIEN
GRILLON

an jeder Schachtel und jeder Pastille des
sechsten TAMAR INDIEN muss sich die
Unterschrift **M. Grillon** befinden.

Paris, 33, Rue des Archives, in allen Apotheken.

In einem Kügelchen ist enthalten: Tamarind, Ind. gr. 3,25.
Saneo gr. 0,75. Schokolade gr. 2,50. im ganzen gr. 6,50.

+ Dank. +

Denkerfüllten Herzens kann
auch ich heute öffentlich hundun,
dass ich von meinen neuen
Wagenbeziehern, wie Auf-
hängen, Soddbrennen, Appetitzüng-
lich u. Verdauungsstärke durch
die nichtärztliche Nerven-Be-
handlung System Gustav
Hermann Braun, Dresden 10,
Söderstraße 7, völlig geheilt bin.
Ich wandte mich infolge vieler
oftentl. Krankheiten drücklich
an die Nervenbehandl. System
Braun und bin mit dem Kur-
erfolg sehr zufrieden, denn ich
fühle mich nach etwa zweimonatiger
Behandlung wieder so ge-
fund und frätig wie früher.
Keiner großen Dankbarkeit werde
ich durch meine Empfehlung des
Braunischen Heilverbrennens Aus-
druck geben, das schon circa
25 Jahre besteht und ohne
Verlustbildung und große Kosten
leicht anwendbar ist. Arz. Clara
Hoffmann, Mansfeld (Stadt),
Leimbacher Straße 8.

Lungen- kranke,

Asthma- leidende

- sollten nicht unverzüglich lassen,
- Staubsaug. Dr. med. Niessens
- Buchenthaler Wein
- bei sich anzuwenden. Ihr über-
tritt fast alle bisher gegen
Lungenleiden versch. Art
angewandten innerlichen Mittel,
selon nach kurz. Gebrauch in den
meisten Fällen bedeut. Besse-
rung des Gesamtzustandes.
- Der Husten u. die Asthma-
anfälle werden seltener, der
Appetit stärker und das all-
gemeine Wohlbefinden gehoben;
- Flasche 1,50 Mk. Alleinverkauf
und Versand für Sachsen:
- Salomonis-Apotheke,
Dresden-A. Neumarkt 6,
gegründet im Jahre 1860.

Magenleiden der verschiedensten
Art machen gerade in der
frühen Jahreszeit ihre Runde, wo
feierliche Veranstaltungen und das
mit verknüpfte Abwechslungen von
der normalen Lebensweise nicht
vermieden werden können, weshalb
wir immer wieder darauf auf-
merksam machen, dass die **Steins-**
Print - Kur tatsächlich eine
Wohltat für die in Betracht kom-
mende Menschheit in sich trägt.

Wir empfehlen zur Selbst-
herstellung des berüchtigten Ge-
tränkes unser Spezialität
frische, kräftige
Kefyr-Pilze

in Mengen zu 50 Bf. und 1 M.
und verabfolgen Gebrauchs-
Anwendung gratis.

Weigel & Zeeh,
Dresden-N., Marienstr. 12.



Oldenburger Westermarsch. Milch- und Rüttelvieh.

Freitag den 19. Febr. treffen sich mit
50 St. besten Oldenburgern, Kühen u. Kalben
sowie schon **Vorgeführten** mit Herdbuch-
bescheinigung. Küllen u. Küßkalbern, von 2 bis 10 Monate alt, ein
und viele dieselben zu den billigsten Preisen zum Verkauf.

Pienna
am Bahnhof.

Franz Pfeiffer. Genzpr. 988.

20 Stück bayr. Zug-Ochsen

sind unter günstigen Bedingungen abzugeben.

Gutsverwaltung Rittergut Naundorf
bei Schmiedeberg i. Erzgeb.

Dortmunder Pferdemarkt am 3. und 4. März.

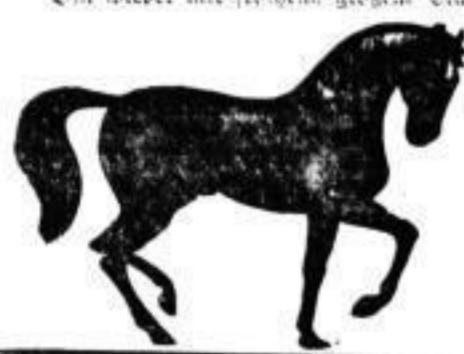
Marktzeit: 3. März: 12 Uhr bis 6 Uhr.
4. März: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr, abends.

Die Viehhof-Verwaltung.

Sind wieder mit frischen, gewogen Transport eröffnungs-

**Oldenburger,
Holsteiner,
Hannoverscher
u. Seeländische
Wagenpferde**

sowie
**Dänischer
Arbeits-
pferde**

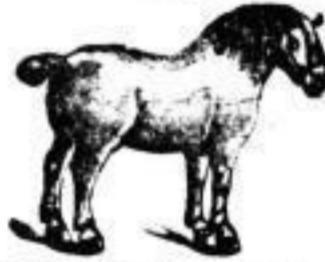


leichten und schweren Schlages

eingetroffen und stehen die in großer Auswahl von 80 Stück
für unter zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Dresden-N. Hechtstraße 30. Telefon 2197.

Franz Augustin.



Samstagabend den 13. Februar treffen große Transporte

Ardennen Arbeits-Pferde,

welche ich in Belgien gekauft habe, bei mir ein. Vorunter
eine gute Auswahl jener, Blau- und Goldschimmel, sonst alle
arten. Stelle die Wiede mit jeder Garantie vom Montag den
15. Februar zum Verkauf.

Karl Jahrmarkt, Hechtstraße 40.



Ein Transport Ostpreußen, Ungarn, schnelle Russen,
darunter ein Paar schnelle Glanz-Rauhengste, sehr frisch,
stet. u. automobil gefahren, passend für Kettflame. Haberl u. Ritter-
kutter, mehrere schöne Einbärner sehr preiswert u. gut zu ver-

Telefon 1420.

Gustav Gäßler.

Rudolfstraße 9, beim Neust. Bahnhof.

Von Sonntag, den 14. Februar, an
sind wieder große, frische Transporte beider
Ardennen sowie **Oldenburger, Hannoverscher und Holsteiner**

Wagenpferde,

möbel sich mehrere eige. Paare u. Einbärner
enthalten, bei mir in großer Auswahl zum Verkauf.

Hoffen.

versprecher 90.

Otto Merker.

**Ardennen
Arbeitspferde**

besser Qualität treffen wieder ein
u. stehen von Sonnabend, 13. Febr.
ab in größerer Auswahl preiswert unter Garantie
zum Verkauf.

Dresden-N. Wientorstr. 8. **H. Strehle.**

Bon heute an neuen frischen Transporten besser

Oldenburger und Seeländer

Wagenpferde

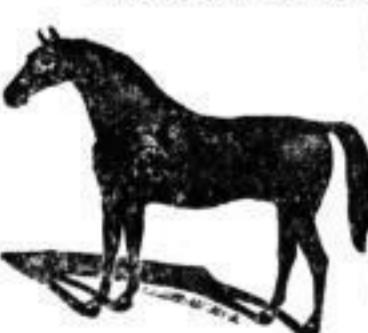
sowie dänischer u. schwedischer
Arbeitspferde,

leichten und leichten Schlages,
vorunter schöne Paare und Ein-
bärner sind, in sehr großer
Auswahl unter Garantie zu
möglichst billigen Preisen bei mir
zum Verkauf.

Dresden-Neustadt.

Tel. 2654.

Paul Augustin,
Hechtstr. 29.



12 Arbeitspferde.

Belgier, Holsteiner, Dänen und
Oldenburger, gebrauchte Wiede,
sowohl für Züchter wie für Landwirte,
Fabriken, sowie einige Droschken-
wiede stehen zu möglichen Preisen
unter Garantie zum Verkauf.

Oscar Gäßler,
Hechtstraße 8, Nähe Neustädter
Bahnhof. Tel. 4192.

Pferde-Verkauf.
2 Stiere (Ball), 5 u. 6 jähr.,
172 p. 175 b., 1. und 2. Spinn.,
automatisch, sowie 1 Däne aufs
Vand zu verkaufen. Aufs Reuter-
straße 6, im Bahnhofsviertel.

Pferd u. Wagen
St. Wied., Duchs. m. u. Tafeln.
u. Gelbh., vass. f. Günnaren.,
sowie 2 Schlitten billig zu pf.
Schneeußholzstraße 5.

Pony,

Hannover, 6 J. alt., sicher einzig
gehalten, ist aus Brüder preisw.
zu verkaufen. Näheres **Herrn
Habib Pfaff,** Lindenstraße 38.

**Commandeur-
Pferd,**
173 Stm. hoch, dr. W., ganz er-
kräftig, 6 J. alt., viel Al., frisch,
fehlertet u. gewund. sehr. preisw.
Gust. Feigl, Tetschen, C.

20 Stück

Original Belgier Zuchthengste

habe ich in Belgien angekauft,
die dort angebaut, s. T. selbst
prämiert und u. von den besten
Züchtern des Landes abstammen.
Ich bin event. bereit, die
Tiere Kaufern demnächst auf der
Durchreise in Berlin vorzustellen.

Romanowski,
Importeur und Wiedezüchter,
Weißfack Grünland, n.

zu kaufen gesucht

Reitpferd

für schweres Gewicht, schnell und
ausdauernd, möglich auch in Wagen
getragen, ca. 170 hoch. Off. mit
Alter, Preis v. unt. **L. 3910**
in der Exp. d. Bl.

Pferde-Verkauf.

Hochtrag. Habsatt., 165 hoch,
hellblaue Stute, 172 hoch, mittel-
häufig, beide sicher ein- u. zweiv-
wändig u. seit im Zug, preisw.
zu verkaufen durch **Wilhelm
Israel**, Birnstraße 55

Pferd,
7jähr., mittelst., überz., billig zu
ver. **Weistropp** Nr. 35.

5jähr. Rappstute,
7jähr. Rappwallach,
108 hoch, billig abzugeben **Mos-
risburg**, am Bahnhof. Teleph. 4.

Ajühr. Rappstute,
7jähr. Rappwallach,
108 hoch, billig abzugeben **Mos-
risburg**, am Bahnhof. Teleph. 4.

Gustav Gäßler,
Rudolfstraße 9, beim Neust. Bahnhof.

Von Sonntag, den 14. Februar, an
sind wieder große, frische Transporte beider
Ardennen sowie **Oldenburger, Hannoverscher und Holsteiner**

Wagenpferde,

möbel sich mehrere eige. Paare u. Einbärner
enthalten, bei mir in großer Auswahl zum Verkauf.

Hoffen.

versprecher 90.

Otto Merker.

**Ardennen
Arbeitspferde**

besser Qualität treffen wieder ein
u. stehen von Sonnabend, 13. Febr.
ab in größerer Auswahl preiswert unter Garantie
zum Verkauf.

Dresden-Neustadt.

Tel. 2654.

Paul Augustin,
Hechtstr. 29.

**Ardenner
Arbeitspferde**

leichten und leichten Schlages,
vorunter schöne Paare und Ein-
bärner sind, in sehr großer
Auswahl unter Garantie zu
möglichst billigen Preisen bei mir
zum Verkauf.

Dresden-Neustadt.

Tel. 2654.

Paul Augustin,
Hechtstr. 29.

**Ardenner
Arbeitspferde**

leichten und leichten Schlages,
vorunter schöne Paare und Ein-
bärner sind, in sehr großer
Auswahl unter Garantie zu
möglichst billigen Preisen bei mir
zum Verkauf.

Dresden-Neustadt.

Tel. 2654.

Paul Augustin,
Hechtstr. 29.

**Ardenner
Arbeitspferde**

leichten und leichten Schlages,
vorunter schöne Paare und Ein-
bärner sind, in sehr großer
Auswahl unter Garantie zu
möglichst billigen Preisen bei mir
zum Verkauf.

Dresden-Neustadt.

Tel. 2654.

Paul Augustin,
Hechtstr. 29.

**Ardenner
Arbeitspferde**

leichten und leichten Schlages,
vorunter schöne Paare und Ein-
bärner sind, in sehr großer
Auswahl unter Garantie zu
möglichst billigen Preisen bei mir
zum Verkauf.

Dresden-Neustadt.

Tel. 2654.

Paul Augustin,
Hechtstr. 29.

**Ardenner
Arbeitspferde**

leichten und leichten Schlages,
vorunter schöne Paare und Ein-
bärner sind, in sehr großer
Auswahl unter Garantie zu
möglichst billigen Preisen bei mir
zum Verkauf.

Dresden-Neustadt.

Tel. 2654.

Paul Augustin,
Hechtstr. 29.

**Ardenner
Arbeitspferde**

leichten und leichten Schlages,
vorunter schöne Paare und Ein-
bärner sind, in sehr großer
Auswahl unter Garantie zu
möglichst billigen Preisen bei mir
zum Verkauf.

Dresden-Neustadt.

Tel. 2654.

Paul Augustin,
Hechtstr. 29.

**Ardenner
Arbeitspferde**

leichten und leichten Schlages,
vorunter schöne Paare und Ein-
bärner sind, in sehr großer
Auswahl unter Garantie zu
möglichst billigen Preisen bei mir
zum Verkauf.

Dresden-Neustadt.

Tel. 2654.

Paul Augustin,
Hechtstr. 29.

**Ardenner
Arbeitspferde**

leichten und leichten Schlages,
vorunter schöne Paare und Ein-
bärner sind, in sehr großer
Auswahl unter Garantie zu
möglichst billigen Preisen bei mir
zum Verkauf.

Dresden-Neustadt.

Tel. 2654.

Paul Augustin,
Hechtstr. 29.

**Ardenner
Arbeitspferde**

leichten und leichten Schlages,
vorunter schöne Paare und Ein-
bärner sind, in sehr großer
Auswahl unter Garantie zu
möglichst billigen Preisen bei mir
zum Verkauf.

Dresden-Neustadt.

Tel. 2654.

Paul Augustin,
Hechtstr. 29.

**Ardenner
Arbeitspferde**

leichten und leichten Schlages,
vorunter schöne Paare und Ein-
bärner sind, in sehr großer
Auswahl unter Garantie zu
möglichst billigen Preisen bei mir
zum Verkauf.

Dresden-Neustadt.

Tel. 2654.

Paul Augustin,
Hechtstr. 29.

**Ardenner
Arbeitspferde**

leichten und leichten Schlages,
vorunter schöne Paare und Ein-
bärner sind, in sehr großer
Auswahl unter Garantie zu
möglichst billigen Preisen bei mir
zum Verkauf.

Dresden-Neustadt.

Tel. 2654.

Paul Augustin,
Hechtstr. 29.

Offene Stellen.

Kellermeister,

nichtig im Fach, erk. in Holzhaus, wird der bald oder spätestens vor 1. April gefunden von

**Witig & Fritzsche,
Weissen.**

Kutscher,

guter Dienstwärter ordentlich, zuverl., bei freier Wohnung, für Oft. u. Weinhandl. p. 1. März gesucht. Off. u. M. P. 387

Invalidendank Dresden.

Für meine elektrotechn. Fabrik (Schwachstromapparate) und Metallwarenhandel in Kreis-Stadt unweit Dresden suche ich einen

Techniker

mittleren Alters mit tüchtiger

Bureau - Praxis.

Gelernter Mechaniker aus Telegrafen-Apparate u. s. w., welcher auch etwas Erprobung in Starkstrom-Anlagen hat, die Fähigkeit besitzt, jüng. Arbeiter in Bureau u. Werkstatt zu beaufsichtigen u. tüchtig zu unterweisen, bevorzugt. Antritt möglich bald, Gehalt nach Lebene einfluss. Stellung dauernd. Gef. Off. mit Rückerem erbeten unter T. 3976 an die Exp. d. Bl.

Für mein Kolonialwarengeschäft suche ich einen freundlichen

Verkäufer.

Unbedingtes Geschäftsinteresse erforderlich. Off. u. A. Z. 79

postlagernd **Bauen** erbeten.

Für mein Kolonialm.-Detailgeschäft suche für 1. April einen jungen Verkäufer. Robert Sturm, Großenhain.

Lagerist

der Südfabrik- u. Delikatess-Fabrik, welche auch in überländlichen Arbeiten gut bewandert, zum Eintritt p. 1. April gesucht. Gef. Off. mit Zeugnisabschrift. Bild u. Gehaltsantrag. erb. an

**Edmund Meissner,
Gera-N.**

Tüchtig, im Kaufmannswesen nicht iherfahrene

Mann

fot. in gute Stell. gesucht. Bis 2000 M. Kapital erford. zwecks Ausnutzung einer zweitstellen gewinnsichr. Erfindung der chemisch-medizin. Branche u. Patentbüro betrieben. Gef. Off. u. A. 963 an **Haasenstein & Vogler**, Dresden, erbeten

Gründungsleiter

mit solem. Kenntn. für ältere Restaurationsbetrieb sofort gesucht. 4-6000 M. Kapit. erf. Gef. Angab. mit Ang. bis herinauf Tätig ev. Zeugn. u. Z. 962 **Haasenstein & Vogler**, Dresden

Lebensstellung.

Strebem. intelligenter Herr, der sich mit Fleiß u. Energie emporarbeiten will und Erfahrung besitzt, sich eine selbständige Position zu erwerben, findet d. allererst. Aktion-Gesellschaft in konkurrierlosen Branchen Anstellung m. 150-200 M. od. höherem Monatsfixum. Provision u. Entlohn. ergta. Off. u. M. P. 137 an **Rudolf Mosse**, Berlin

Dresden.

Reisender

nicht über 24 Jahre, für große

Blaudruck-

u. Schürzenfabrik

in der Oberlausitz, findet dauernde Stellung. Off. erbeten mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüche u. S. 800 an **Haasenstein & Vogler**, Dresden.

Zücht. Reiz. u. Wiederebenzer bef. f. einen guten Artikel gegen hohe Provo. mitnehmen. Offerten unter Sch. 100 erb.

Verwalter - Gesuch.

Selbstständiger, energetischer

Verwalter

vor 1. April gesucht auf

Rittergut Grosszsössen

bei Bobstadt, Bezirk Leipzig.

Inspektoren,

Verwaltern, Vögten werden gute Stellen nachgewiesen

Schmidgen, Stell. Vermittler, Forst- u. landw. Beamtenverein, Dresden, Jahnstraße 3

WER Stellung sucht, verlangt per Karte die

Allgemeine Befangenheit

Werke Berlin 31, Bülowstraße.

Reisender

für ein **Herren-, Stuben- und Arbeiter-Garderoben-Gefärberei-Geschäft**, das in den Provinzen Sachsen und Thüringen gut eingerichtet ist gesucht. Angabe von Referenzen. Off. u. M. P. 362 an **Rudolf Mosse**, Dresden.

Eine der ältesten Deutschen Lebensversicherungs-

Gesellschaften sucht ihre

Generalagentur Dresden

sofort neu zu besetzen. Hohe Provisionen, Reisegepäck und Rizum. Pensionsberechtigung. Off. von tüchtigen, selbsttätigen Herren aus den unten Gesellschaftsreihen werden mit selbstgebrachten Lebenslauf, Referenzen und Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten unter C. W. 927 an **Haasenstein & Vogler** in Dresden. Gelegenheit für tüchtige Auszubildende.

Gut eingeführte Lebens-, Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-

Gesellschaft sucht bei

aussergewöhnlich hohen Provisionen

selbständ. arbeitende Vertreter.

Gef. Offerten unter H. S. 793 a. d. Exp. d. Bl.

Grosse Geflügelfarm

mit ausgebauter Landwirtschaft sucht einen **selbständigen** Helfer mit praktischen Erfahrungen und entsprechenden Fachkenntnissen. Off. u. M. P. 820 in die Exp. d. Bl.

Zur kaufmännischen Ausbildung

wird befähigter Sohn aus guter Familie

in Fabrikkontor einer landwirtschaftl. u. gehandelsmäßig schön geleg. Grenzstadt der sächs. Schweiz aufgenommen. Der Elterne muss mindestens das Freimüllige-zeugnis besitzen und wird unter direkter Regung des Chefs (Deutsch-England) eines auf allen Gebieten des Handels, Finanz u. Industrie erfahrenen Kaufm. stehn, in dessen Familie er, als Sohn d. Hauses, voller Verwaltung und gewissenhaft Überwachung findet. **Haussprache englisch**. Dauer 2 Jahre. Vergütung 1500 M. v. a. Offerten unter J. 4212 an die Exp. d. Bl.

Dresdner Grossbrauerei

sucht zum baldigen Antritt einen gewandten, mit der Brauerei vertrauten, fachfertigen

Reisenden.

Ausführliche Bewerbungen belieben man unter L. E. 143 an den **Invalidendank** Dresden zu richten.

Bilanzsicherer erster Buchhalter,

nicht über 30 Jahre, im Besitz des Einjähr.-Zeugn., welcher befähigt ist die Kontrolle eines größeren Kontorpersonal und aller internen Kaufm. Angelegenheiten zu übernehmen und der an umsichtige, pünktliche, vorreite Tätigkeit gewohnt ist, wird für 1. April oder früher für eine größere Aktiengesellschaft der graphischen Branche bei Dresden gesucht. Stellung anaembt und dauernd. Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsforderungen u. L. F. 144 a. d. **"Invalidendank"** Dresden.

Die prompte Erledigung der schon ohne Kundenbesuch ständig eingeh. Nachbestellungen auf c. bei Behörden u. "ur la Hassaufschicht" einget. tägl. Geh. an Bordstifts macht am Vorge d. Ericht c. **selbständigen Auslieferungsstelle** erforderlich. Für ein hohes Einkommen (als Nebentätigkeit schon ca. 4-6000, doch bei intens. Tätigkeit bedeutend mehr) ist jede Gewähr vorhanden. Der Betrieb ist ein durchaus respekt. u. wird nur auf einen jungen Herrn, welcher über einige Vermittel. verfügt, reichten. Gef. Offerten unter A. V. 2791 an **Rudolf Mosse**, Berlin, Leipziger Str. 108.

Für **Gräuleinbruch** mit Dampf- u. Preßluftanlage, großes Schotterwerk u. m. Kleinpflasterfabrikation sucht energischen, an Selbständigkeit gewöhnten

Meister,

der gelernter Boffierer sein muss. Nur solche Bewerber, welche obige Berufsausstellung mit Erfolg bestellt u. Erprobung im Schieß- und Pferdewesen haben, wollen sich um. Angabe von Referenzen u. Lohnansprüchen melden unter A. 1448 Exp. d. Bl.

Aktien-Gesellschaft der Elektrizitätsbranche

sucht tücht. gebildeten Herren, der über etwas Kapital verfügt, als

Allein - Vertreter

im Bezirk Dresden für ihre patent. Fabrikate. Berühmte Vorstellung Mittwoch den 17. Februar 1909 im Hotel "Stadt Berlin", Dresden, Neumarkt, vorm. v. 9-12 u. nachm. v. 3-6.

Angenehme Selbständigkeit!

Für Dresden (event. für größeren Bezirk) sucht einen tücht. Herren zum **Alleinvertreib** eines potentiell. Haushaltungs-Artels D. R. P. Auch ohne Branchenkenntniss bietet diese S. Gelegenheit, mit geringem Kapital eine angenehme Existenz. Off. u. M. P. 396 an **Haasenstein & Vogler**, Hannover.

Wir suchen für unser Exportkontor vor Ostern einen

Lehrling.

Richard Henning & Co., Dresden, Schnorrstr. 13.

Ein

Oberschweizer

verb. fachfertig. Bavor oder Bavor mit 2 Gedächtn. bei sehr hohem Gehalt für 1. März, d. sgl. meidbare Verkehr. Oberschweizer zu jederzeit. Nach erfolgter Ausbildung wird **selbständig** Stell. nachgewiesen. Bavor zur Vertr. Tieftrakt. **Schmidgen**.

Hermann Klessig, Schreiber-Bermittlung, Leipzig, Bawische Str. 24. Tel. 9764

Volontär-Verwalter

ohne gegenwärtige Vergütung zum 1. April auf größeres Rittergut gesucht. Gef. Off. mit Angabe der Zeugnisse erbetet.

A. Möbius, Rittergut Kl. Radmeritz b. Löbau i. Sa.

Gefucht wird für den 1. od. 15. März zu neugedobrem

Kindermädchen

od. fröhliche Kinderviecherin, welche bereits in Stelle war. Gef. Aufdriften mit Angabe der Lohnansprüche erb. unter K. 1472 an die Exp. d. Bl.

Für ein kleines Detailgeschäft der Schokoladen-Branche in Dresden-Al. wird zum sofortigen Antritt ein

Lehrfräulein

gegen sofortige Vergütung gesucht. Bewerberinnen aus befreier Familie wollen sich unter Angabe des Alters, der Schulbildung und des Standes der Eltern mit selbstgebrachten Zeugnissen und unter Beifügung der Photographie melden unter J. Z. 281 an die Expedition dieses Blattes.

Jur die Abteilung: **Handschuhe und Strümpfe**

suche ich zum 1. März

eine tüchtige Verkäuferin (Christ.)

die auch mit dem Einkauf vertraut ist, bei hohem Gehalt.

Den Angeboten sind Photographie, Zeugn. u. Info. beizufügen.

Paul Letsch, Stettin.

Haus- und Küchenmädchen

u. zum B. d. der Gaute nach Hof.

C. Kochen, Stellvertreterin, Scheffelstrasse 3

gesucht.

Paul Liebisch, Vermittler,

Rampischenstrasse 17. Auf Namen

suchen, nur in Nr. 17, 3. Etage.

U. intensiv bewirtschaftete

Rittergute (alte Bodenlage Sachsen) wird gebildeter junger Mann als

gesucht.

Wirtshäuserin-

Besch.

Jüngere, zuverlässige, im Kochen

erfahren.

Wirtschafterin

vor 1. April gesucht. Gef.

Off. mit Gehaltsanträgen an

Rittergut Grosszsössen

bei Bobstadt, Bez. Leipzig.

Ein

Wirtschafts - Fräulein,

nicht unter 23 Jahren, welches

sich schon auf Rittergut in Stellung

wird, wird zum 1. April als

Stütze d. Hausfrau

gesucht. Bedingung ist in

reiner und bürgerlicher Rücksicht.

Interesse für Hühnerzucht, sowie

einsame Kenntniss der Hühnerhaltung.

möglichst mit Photographie und

Gehaltsansprüchen u. R. B. 70

an **F. A. Reiche**, Buchhandlung, Bauteile, zu finden.

Siehe 1. April eine zuverlässige, an Ordnu. gewohnte

Wirtschafterin.

Im Stall sind Schweizer. Ge-

halt nach Übereinkunft.

Paul Boch

Stellen-Gesuche.

Gest. perf. **Köchin** u. led. Hofschafterin in mittl. A. beide mit Hausw. ab. 1. April, bezgl. Geh. Hausmädchen p. 1. März (p. nach Berlin) gel. Vorst. Blasewitz. Siegesplatz 4. 5-7 nachmittags.

Zuarbeiterin
für Putz
sucht
Adolph Renner,
Altmarkt 12.

Kinderfrau gesucht

Siehe zum sofort. Antritt eine lehnende Person zur Pflege eines Kindes. Gute Geh. **Kost.** Grumbach. Bez. Dresden.

Mehrere
Wirtschafterinnen
nur gute selbständige Stellungen für Land- und Hintergärtner gesucht.
Schmidgen, Stellenvermittler
Kont. u. Landwirtschaftl.
Beamten-Verein,
Dresden, Jahnstraße 3, v.

1 Verkäuferin, 1 Modistin
sucht sofort. Stellung **Römisches**,
Ritterstr. 16.

Restaurator. 3 Kinder: 2 10 u.
13 J. sucht weg. Todesfalls.

Wirtschafterin

nur Kochkenntn., bevorzugt, welche in Gastronomie tätig sind, etwas Bernhaben erwünscht. Gehalt nicht ausgeschlossen. Effekt. erbet. unter **G. B.** an die Exped. d. Bl.

Gewandte Reise-Damen

Bett. v. **Wahl-Korsets** o.
Private arg. seiten Gewalt oder
hohe Provision. 1 dauernde Be-
schäftigung ist. od. später gewünscht.
Effekt. erbeten unter **F. 947** an
Gaalenstein & Vogler, Dresden.
Landwirtstochter z. selbständigen

Führung
des Haushaltes

auf mittl. Gut gel. Geh. kann
ev. einbrechen. **W. Adt.** in v. **L. J. 360**

"Invalidendank" Dresden.

Besseres, durchaus zuverlässiges

Hausmädchen

mit Kochkenntnissen für mögl.
Insel oder 1. März; geachtet:
Jugend. Mädchen mit Braut-
salbe. Beruf aufsuchen! Mädchen
zum Kind vorhanden. Große
Arbeit u. Wärme bevorzugt Hans-
mädchen. Sehr hoher Lohn!
Geh. Angabe mit Beweisstücke.
u. **J. 1471** Exped. d. Bl.

Der selbständigen Führung eines
kleinen Haushaltes wird eine
einfache Stütze

geachtet. Sie muss verfügt sein
im Kochen, Schneiden und in
der Wäsche. Angebote möglichst
mit Photocrographie u. Zeugnis-
bitümen, und unter A. 11 ab der
Behaltanprüche zu fordern an
Marie **Watt** in Lüttich-
walde. Dahmeinf. 6.

Siehe zum 1. April ein neues
Schildes, besseres

Hausmädchen

aus alter Familie, welches in all-
höchst. Art, sowie im Schneider-
raum ist. Schild soll auch zeitig
im Geschäft (Modewaren) mit
Vortheil aufsuchen. Weitbau u. zweites
Mädchen w. gehalten. Wohnung
nahe Nähe Dresden. Geh. an
gut. dauernd. Stelle gel. Et.
niedr. Et. mit abh. Anna, wenn
möglich mit Bild. u. **Z. 4316** in
die Exped. d. Bl. niedergehen.

Stellen-Gesuche.

Zweiter energischer Landwirt,
der auch sehr disponieren
kann, mit la. Zeugnissen, 21 J.
aus alter Fam., sucht für bald
Stellung als

Volontär-Verwalter

ohne gegenwärtige Vergütung
Off. unter **G. D. 756** an die
Exped. d. Bl. erbeten.

Stenogr. Maschinistin

Buchh. Korresp. usw. v. Volon-
tar. Geh. d. **Reckow's Untern-**
erf. Altmarkt 15. Tel. 8062

Empfehl. stützliche

Ober-, Frei-, Unter- und
Lehrschweizer f. 15. 2. u. 1. 3.

Brimmer, Stell. Vermittler

Ammonit. 25. Telefon. 1979.

Ich suche sofort oder später Stellung
bei großen gesunden Unternehmen der Metallwarenbranche als
techn. Direktor.

Auf Grund meiner langjährigen Erfahrungen bin ich befähigt, ein Unternehmen, **kunstgewerblich** od. **Metallfabrikation**, techn. und kommerziell vollständig selbständig zu leiten. Briefe befinden unter **T. 1442** die Exped. d. Bl.

Oberschweizer,
sowie Frei- und Unterschweizer,
nur **gutemlohn**. Personal,
aber Preis abzugeben
die Firma des Schweizerbüros
vormal. **G. Beutler**,

Inh. **Ernst Eschler**, Stellen-
vermittler, in **Görlitz**, Leipzig.
Telephon 11581.

P. S. Sobald sämtliche
Schweizerarbeiten des größten
Betriebes abw. **G. Beutler**, Görlitz
haben. Man verlangt gratis
u. frankt einen Katalog f. 1909.

Über-
Frei-, Unter-
Lehrschweizer

und Lehrbuch durch
Elter. Stellen-Vermittler,
Dresden, Antonitage 6.
Telephon 7837.

Landwirt,
30 J. i. auf des Bruders obige
sucht Stellung als Wirtschafter
eines mittl. Gutes. Ration kann
wohl gelegt werden. Geh. Off. u.
L. 1 Bonam. 2. Dresden.

Kutscher,
ged. reit. Attillisti. kinderlos,
verheiratet, sucht vor 1. April
anderweit. dauernde Stellung.
Werte Offerten unter **R. 1435**
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Inspektor,
38 J. ied. mit lang. g. Zeugn.,
welcher es verfügt, selbstdändig zu
disponieren und ein Gut in die
Hand zu bringen, sucht Stellung
bei **mäßigem Gehalt**.

Schmidgen, St. Vermittler f.

Forst- u. Landw. Beamten-

Verein, Dresden, Jahnstraße 3, v.

Verwalter,
Gutsherrsges. 18 J. alt, sucht
Stell. als 2. Verwalt. b. **240 M.**
Gehalt.

Schmidgen, Stellenvermittler,
Forst- u. Landw. Beamten-

Verein, Dresden, Jahnstraße 3, v.

Telephon 7837.

Zuverlässiger
Landwirt,
vermögend, gegenwärtig privat,
sucht gelegentl. Stellung als

Verwalter

auf best. Gut. Off. n. **M. 379**

Gaalenstein & Vogler, Chemnitz

Besseres, durchaus zuverlässiges

Hausmädchen

mit Kochkenntnissen für mögl.
Insel oder 1. März; geachtet:
Jugend. Mädchen mit Braut-
salbe. Beruf aufsuchen! Mädchen
zum Kind vorhanden. Große
Arbeit u. Wärme bevorzugt Hans-
mädchen. Sehr hoher Lohn!

Geh. Angabe mit Beweisstücke.

u. **J. 1471** Exped. d. Bl.

Der selbständigen Führung eines
kleinen Haushaltes wird eine
einfache Stütze

geachtet. Sie muss verfügt sein
im Kochen, Schneiden und in

der Wäsche. Angebote möglichst
mit Photocrographie u. Zeugnis-
bitümen, und unter A. 11 ab der
Behaltanprüche zu fordern an
Marie **Watt** in Lüttich-
walde. Dahmeinf. 6.

Siehe zum 1. April ein neues
Schildes, besseres

Hausmädchen

mit Kochkenntnissen für mögl.
Insel oder 1. März; geachtet:
Jugend. Mädchen mit Braut-
salbe. Beruf aufsuchen! Mädchen
zum Kind vorhanden. Große
Arbeit u. Wärme bevorzugt Hans-
mädchen. Sehr hoher Lohn!

Geh. Angabe mit Beweisstücke.

u. **J. 1471** Exped. d. Bl.

Der selbständigen Führung eines
kleinen Haushaltes wird eine
einfache Stütze

geachtet. Sie muss verfügt sein
im Kochen, Schneiden und in

der Wäsche. Angebote möglichst
mit Photocrographie u. Zeugnis-
bitümen, und unter A. 11 ab der
Behaltanprüche zu fordern an
Marie **Watt** in Lüttich-
walde. Dahmeinf. 6.

Siehe zum 1. April ein neues
Schildes, besseres

Hausmädchen

mit Kochkenntnissen für mögl.
Insel oder 1. März; geachtet:
Jugend. Mädchen mit Braut-
salbe. Beruf aufsuchen! Mädchen
zum Kind vorhanden. Große
Arbeit u. Wärme bevorzugt Hans-
mädchen. Sehr hoher Lohn!

Geh. Angabe mit Beweisstücke.

u. **J. 1471** Exped. d. Bl.

Der selbständigen Führung eines
kleinen Haushaltes wird eine
einfache Stütze

geachtet. Sie muss verfügt sein
im Kochen, Schneiden und in

der Wäsche. Angebote möglichst
mit Photocrographie u. Zeugnis-
bitümen, und unter A. 11 ab der
Behaltanprüche zu fordern an
Marie **Watt** in Lüttich-
walde. Dahmeinf. 6.

Siehe zum 1. April ein neues
Schildes, besseres

Hausmädchen

mit Kochkenntnissen für mögl.
Insel oder 1. März; geachtet:
Jugend. Mädchen mit Braut-
salbe. Beruf aufsuchen! Mädchen
zum Kind vorhanden. Große
Arbeit u. Wärme bevorzugt Hans-
mädchen. Sehr hoher Lohn!

Geh. Angabe mit Beweisstücke.

u. **J. 1471** Exped. d. Bl.

Der selbständigen Führung eines
kleinen Haushaltes wird eine
einfache Stütze

geachtet. Sie muss verfügt sein
im Kochen, Schneiden und in

der Wäsche. Angebote möglichst
mit Photocrographie u. Zeugnis-
bitümen, und unter A. 11 ab der
Behaltanprüche zu fordern an
Marie **Watt** in Lüttich-
walde. Dahmeinf. 6.

Siehe zum 1. April ein neues
Schildes, besseres

Hausmädchen

mit Kochkenntnissen für mögl.
Insel oder 1. März; geachtet:
Jugend. Mädchen mit Braut-
salbe. Beruf aufsuchen! Mädchen
zum Kind vorhanden. Große
Arbeit u. Wärme bevorzugt Hans-
mädchen. Sehr hoher Lohn!

Geh. Angabe mit Beweisstücke.

u. **J. 1471** Exped. d. Bl.

Junge Witwe,

gewandt im Verkauf, perfekt und
erhält im Hause, sucht **Ver-
tragsstellung** in groß. Fleis-
scher zum 1. März oder später.
Werte Off. u. **L. 1. 255** vor-
liegend. Blaustein erd.

Geb. Fräulein sucht Stellung als

Wirtschafterin

zum 1. oder 15. März. Off. u.
M. 4301 Exped. d. Bl. erd.

Wirtschafterin,

31 J. alt, mit vorzügl. Zeugn. u.
Empfehl., sucht **selbstständ.** Stell.
auf Rittergut in der Ober-
lausitz zum 1. März oder später.
Werte Off. u. **H. 11. 753** Exped. d. Bl.

Kellnerinnen-Central

Job. Georgen-Allee 12. vrt.
Prater, Vermittler.
Tel. 4216

Geldverkehr.

Rauhe gute Hypothek

bei sofort. Barzahlung. Off. unt.
J. 928 an **Gaalenstein & Vogler**, Dresden.

Kreditbüro Plauen I. V. 11.

Streng reell!

Teilhaber mit ca. 20.000 M.
geachtet, da ein tüchtiger Fach-
mann ein langjähriges Ge-
schäft in

künstlichen Blumen

häufig übernehmen will. Geh.
Anab. unt. **M. D. 376** an d.

"**Invalidendank**" Dresden.

15000 Mark

als 1. Hypothek auf Blauband in
Leben, gute Lage, per 1.4. od.
1.6. cr. von gutem Wert.
geachtet. Diese 15.000 M. stehen
im gleichen Range mit 10.000 M.
bet. 27.500 M. Brandkasse und
1900 M. Brandkasse und
Gef. Off. erd. u. **B. 1298** Exped. d. Bl.

500 Mark Darlehen sucht

lang. Bei. e. groß. Bodengut
int. baubild. Verbrauch, nur von
Selbstbild auf

Schiffstraße.
19

Zum Hirsch am Rauchhaus,

Webergasse
24

speist man am billigsten und gut.

Hofbräu Münchner

eine Perle der heimischen Braukunst

Bierwürmchen gratis!

½ Liter 20 Pf.

Originellste Biermusik
der Residenz.

Geldverkehr.

Sparkassengelder:

7. 9. 10—12 000 Mark.
14—18 000 Mark.
20—25 000 "
28—30 000 "
40—45 000 "
55—75 000 "

sofort ab später auszuleihen durch
M. Bentzel, Sachsenstr.
27, II. Telefon 2077.

Für eine Tünger-Ablieferung
versetlich, da 6000 chm wird
tätiger Teilhaber

(am liebsten Landwirt) geucht.
M. Haasenstein & Vogler, Dresden.

○ 8000 M. gute Hypothek

○ auf ein schön, Preis Grundriss
gekauft, erl. kostfrei

○ **Maucksch**,

Wandschafft 10. p. Gegr. 1897.

Auf gute 1. u. 2. Hypotheken
suche ich sofort oder später
2000, 3000, 4000, 5000,
6000, 8000, 10000,
12 000, 15 000, 20 000,
25 000, 30 000, 40 000,
50 000, 55 000, 60 000,
80 000, 100 000 Mark.

C. Weber, Villenstr. 60. 2.

5000 Mk.

als gute 2. Hypoth. hinter 6000
Mark gelucht. **Vgl. 12 000 Mk.**

Off. u. C. A. 661 Gep. d. Bl.

Bank-Diskont

bei eröffn. Großbank, ev. auch
Reichsbank

erhalten freihand Geschäft- und
Gebührlhaber.

Auch solche Firmen mit
kleinem Anlagekapital
durchaus geeignet.

Strenge Industrie-Behandlung durch
solide Betriebsmannen in
Berlin. **Off. u. J. R. 4782**

Rudolf Wosse, Berlin SW.

Gutsituerte G. m. b. H.
sucht auf ihre günstig
gelegene Dampfziegelei
(über 2 Millionen Pro-
duktion), ca. 120 000 M.
Brandk. u. ca. 170 000
Quadratmeter Areal,

erste Hypothek

von mindestens

100 000 Mark

per 1. Juli 1900.

Off. u. K. 377 an **Haasen-**

stein & Vogler, Chemnitz.

12 000 Mark

werden v. Selbstbautl. als 2. jch.
Hypoth. auf ein Dresdner Ver-
bundgrundstück bis 1. April zu 5%
Verzinsung geucht. **Vgl. 12 000**

Mark. **Off. u. K. G. 828** Gep. d. Bl.

100 000 M. 1. Hypoth.

genukt. Innen. Brandk. auf
erst. Objekt in lebh. Stadt
Sach. univ. Dreib. gelucht.
Ausfuhr. w. weitweg getrag.

Ausfuhr. art. kostfrei

Maucksch,

Wandschafft, 10. p. Gegr. 1897.

3. zur Anlage einer Weißflocke

zucht und Waff. nicht
prakt. Landw.

einige tausend M. Hypothek.

Angebot unter **L. 1481** ev.

in die Gep. d. Bl.

Hochfeine Beteiligung

mit 5000 M. geg. Sicherh. f.

Herrn od. Dame geboten. **Off.**

Invalidenbank Dresden.

Auszahlungen

18—20 000 M. à 4%

als 1. Hypoth. innerh. Brandk.

Alex. Neubauer,

Dresden-Bl., Bahnhofstr. 9. 2.

Auszahlungen

18—20 000 M. à 4%

als 1. Hypoth. innerh. Brandk.

Alex. Neubauer,

Dresden-Bl., Bahnhofstr. 9. 2.

Auszahlungen

18—20 000 M. à 4%

als 1. Hypoth. innerh. Brandk.

Alex. Neubauer,

Dresden-Bl., Bahnhofstr. 9. 2.

Auszahlungen

18—20 000 M. à 4%

als 1. Hypoth. innerh. Brandk.

Alex. Neubauer,

Dresden-Bl., Bahnhofstr. 9. 2.

Auszahlungen

18—20 000 M. à 4%

als 1. Hypoth. innerh. Brandk.

Alex. Neubauer,

Dresden-Bl., Bahnhofstr. 9. 2.

Auszahlungen

18—20 000 M. à 4%

als 1. Hypoth. innerh. Brandk.

Alex. Neubauer,

Dresden-Bl., Bahnhofstr. 9. 2.

Auszahlungen

18—20 000 M. à 4%

als 1. Hypoth. innerh. Brandk.

Alex. Neubauer,

Dresden-Bl., Bahnhofstr. 9. 2.

Auszahlungen

18—20 000 M. à 4%

als 1. Hypoth. innerh. Brandk.

Alex. Neubauer,

Dresden-Bl., Bahnhofstr. 9. 2.

Auszahlungen

18—20 000 M. à 4%

als 1. Hypoth. innerh. Brandk.

Alex. Neubauer,

Dresden-Bl., Bahnhofstr. 9. 2.

Auszahlungen

18—20 000 M. à 4%

als 1. Hypoth. innerh. Brandk.

Alex. Neubauer,

Dresden-Bl., Bahnhofstr. 9. 2.

Auszahlungen

18—20 000 M. à 4%

als 1. Hypoth. innerh. Brandk.

Alex. Neubauer,

Dresden-Bl., Bahnhofstr. 9. 2.

Auszahlungen

18—20 000 M. à 4%

als 1. Hypoth. innerh. Brandk.

Alex. Neubauer,

Dresden-Bl., Bahnhofstr. 9. 2.

Auszahlungen

18—20 000 M. à 4%

als 1. Hypoth. innerh. Brandk.

Alex. Neubauer,

Dresden-Bl., Bahnhofstr. 9. 2.

Auszahlungen

18—20 000 M. à 4%

als 1. Hypoth. innerh. Brandk.

Alex. Neubauer,

Dresden-Bl., Bahnhofstr. 9. 2.

Auszahlungen

18—20 000 M. à 4%

als 1. Hypoth. innerh. Brandk.

Alex. Neubauer,

Dresden-Bl., Bahnhofstr. 9. 2.

Auszahlungen

18—20 000 M. à 4%

als 1. Hypoth. innerh. Brandk.

Alex. Neubauer,

Dresden-Bl., Bahnhofstr. 9. 2.

Auszahlungen

18—20 000 M. à 4%

als 1. Hypoth. innerh. Brandk.

Alex. Neubauer,

Dresden-Bl., Bahnhofstr. 9. 2.

Auszahlungen

18—20 000 M. à 4%

als 1. Hypoth. innerh. Brandk.

Alex. Neubauer,

Dresden-Bl., Bahnhofstr. 9. 2.

Auszahlungen

18—20 000 M. à 4%

als 1. Hypoth. innerh. Brandk.

Alex. Neubauer,

Dresden-Bl., Bahnhofstr. 9. 2.

Auszahlungen

18—20 000 M. à 4%

als 1. Hypoth. innerh. Brandk.

Alex. Neubauer,

Dresden-Bl., Bahnhofstr. 9. 2.

Auszahlungen

18—20 000 M. à 4%

als 1. Hypoth. innerh. Brandk.

Alex. Neubauer,

Dresden-Bl., Bahnhofstr. 9. 2.

Auszahlungen

18—20 000 M. à 4%

als 1. Hypoth. innerh. Brandk.

Alex.

Herzfields berühmte

**958
TAGE**



Beginn Montag den 15. Februar. — Dauer nur kurze Zeit.

Die kolossalen Vorteile, welche unsere 95-Pfennig-Tage bieten, sind allgemein bekannt.

Präg. Palmen, extra große, schöne Exemplare, mit ff. dekor. Porzellantopf	95
Prima Taffetband, reine Seide, ca. 11 cm breit, alle Zähnen per 31 Meter	95
Schachb. u. Tüll-Patten u. Krägen, Bett b. 325 durchweg Stück	95
Valenc.-Spinen u. Einsätze, besondere Belebung, ver. London 5½ Meter	95
Spinen-Sichts. u. eleg. Krägen mit Jabots, Stück	95
Seidene Kostümhalb mit Knöpfen, mod. Dennis, Stück	95
Knaben u. Mädchen-Tellermützen	95
Va. reinf. Taffetband, extra schwere Qualität, ca. 11—12 cm breit	95
Elegante Schleier, abgepolst., pa. Tüll mit Blümchen, alle Farben	95
Va. reinf. Chino-Band, neueste Farbenstellungen, pa. Qualität, ca. 10 cm breit	95
Spiralfeder-Korsett mit unverzweiglichen Einlagen, allen Weisen	95
Prima Tressl-Korsett mit Spiralfedern u. mit breiter Spitze garniert	95

Kleiderstoffe für Blumen, Mäuse und Kleider, glatt und 95 gewebt, moderne Stoffe	Meter 95
Blumen-Bartuch, gewebt u. bedruckt, moderne Muster, 95 2½ Meter	95
Gemden-Blanette, bewährte Qualitäten	3 Meter 95
Louisiana-Tuch, vorzüliche Qualität	3 Meter 95
Bett-Damast u. Stangenleinen, Tedbettbreite, Meter 95	95
Schrägenstoffe, imitiat., engl. Leinen	2 Meter 95
Nüchternhandtücher, fröhlig Drell-Qualitäten, 1½ Thd. 95	95
Weisse Handtücher, extra groß, beste Qualität, 1½ Thd. 95	95
Württücher, holtbare Qualitäten, Serie I	95
Tischtücher, Diess- u. Jacquard-Gewebe, richtig groß	95
Servietten, zu Tischtüchern passend	1 Tsd. 95

Ca. 7500 Damen-Gürtel, 95

pa. Gummi, helles Glacé-leder, Gold, Silber u. mit
eleg. Schleifen, ohne Rücklicht auf den sonst. Wert

Bestdecken-Halter, prima Kongreßstoff, fertig gehäftet, Handarbeit	95
Bürsttaschen, Kongreßstoff, fertig gehäftet u. ganz Nellie	95
Rücken-Parade-Handtücher, pa. Qual. m. farbiger Bordure, vorz.	95
Beleb.-Vorhang, vorz. pa. Kongreßstoff, fest, garn. 2½ Ruhelassen, Nur ein Biedermeierndchen ic. mit Seiden- hut-Bolant, vorgezeichnet	95
Weisse Parade-Handtücher, Läufer, Decken, mit a-jour-Holzfärbung	95
Brotbeutel, Kongreßstoff, fertig gehäftet und garniert, Handarbeit	95
Alammerkürzen, prima Kongreßstoff, vorgezeichnet und fertig gehäftet	95
Damen- und Herren-Alizonatoff mit Filzsohle	95
Damen- und Herren-Cordvantoffel mit Spaltoberteil	95
Herren- und Kinder-Filzschuhe mit Filzsohle, Paar	95
Damen-Fluidvantoffel, gefüttert, mit Lederohle	95
1 Paar Erbstull-Brise-bises mit Bolant, weiß oder creme	95
1 Paar engl. Tüll-Brise-bises, Va. Qual. mit vertiefelter Tasche und Ring	95
1 eleganter Erbstull-Läufer, verschieden Deffins	95
Filztuch-Tischdecke, bord. oder grün	95
Zumit. Serviervorlage in vielen Deffins	95
Kinder-Serviette	95
Kinder-Serviette-Nette bis 3½ Meter lang	95
Wachstuch-Decke, 100 x 150 cm groß	95
2 Meter Poulenauüber, weiß oder creme	95
Eins. Winter-Portieren-Schal, verschied. Deffins, St. 2 Filztuch-Nächtlich-Decken, bord ob. grün, zusammen	95
Manchettenknöpfe in Doublec, Emaille und Perle- mutter, sonst bis 1,75 Paar	95

Wachstuch-Garnitur, 95

befindend aus 1 Wandschürze, 1 Rücken-ischdecke,
1 Bettungsschürze, 1 Rückentresten, 2 Tischdecken

Ein Transport
exot. Ziervögel 95

dines. Nachtigallen, Zwergvogel, Reihsen usw., jeder Vogel mit Bauer

Gendens, Jassen, Beifusleider, Bachtent u. Sommer	95
Henne, beste Qualität	95
Untertassen, vorzüglich passend, reich garniert, Stück	95
Kinder-Baderüscher, gut, Kätzchentoff, richtig groß, Stück	95
Engl. Batist-Taschentücher, weiß u. buntnäntig, 1½ Thd. 95	95
Arabias-Taschentücher, Frauen- und Herren-Größe	95
Stickerereien, Madapolam u. Cambrier, Coupon 1½ Meter	95
Gendens-Patten, lauter gefüttert	95
Staubtücher — Poliertücher (Leder-Etage), 1½ Thd. 95	95
Schneuetücher, beworrag. Qualität, richtig groß, 6 Stück	95
Tischdecken — Kassedecken, vorzügl. weichbar, Stück	95
1 Davidiß-Rochbuch und 1 Roman	95
1 Tumas, Graf v. Monte Christo, 1 Sue. Geheimn.	95
1 Paris, 1 Hugo, Götzner v. Notre Dame, zw.	95
1 Bürgerl. Gelehrbuch mit Erläuterungen, statt 8,-	95
4 Zola-Romane	95
5 Noten-Albums, enthaltend ca. 50 Stücke	95
50 Briefbogen und 50 Kuverts, hochfeines Leinen- papier, in Hefte	95
500 Bogen festl. Butterbrotpapier	95
100 Papierervietten und 1 Tischläufer	95
6 Notenstücke für Klavier u. Gesang, zum Ausdrucken	95
8 Mollen Klosettavpier	95
3 Riegel Haushaltseife	95
1 Dose Fußbodenlackfarbe	95

15 000

**Stück Schlaßdecken, Tiger-Muster, und
mit Kamelhaardecken, extra groß,
beworragende Qualitäten**

1 Riegel Seife, 1 Pack Lichte, 1 Pfd. Stärke, 95 1 Dose Buttermasse, 1 Brief Hefteplatte, zw. 95	
1 Arriagator, komplett	95
1 Karton enth. 10 Stück Toilette-Fetteife	95
2 Riegel Ja-Sparkerneife u. 1 Dose Schuhcreme, zw. 95	
12 Stück Toilettefeife	95
1 Wasleder, 1 Glasche Sidol, 3 Stück Hand- waschseife	95
1 Posten Markttaischen zum Ausdrucken	95
1 Posten Handtäschchen zum Ausdrucken	95
1 Posten Rückfächer zum Ausdrucken	95
1 eleganter Spiegel, Holz gezeichnet	95

Damen-Strümpfe, reine Wolle, engl. lang, schwarz u. 95 lederfarbig	95
Damen-Strümpfe echt schwarz und lederfarbig, engl. lang, mit 2 ovaleipige	95
Herren-Geiundheits-Socken ohne Naht, angenehmes Tragen	95
Damen-Jüßlinge, reine Wolle, schwarz u. ledet	95
Damen-Halbhandschuhe, lang, m. bocheleg. Spitze, 2 B. 95	95
Damen-Halbhandschuhe, lang, la. Flor, Blumenmuster 95	95
Damen-Uebergangs-handschuhe, mit 2 Druckknöpfen	95
halbw. weiss, coul.	95
Damen- u. Herren-Auto-Schals, ca. 180 cm lang, 95 weiss, mit Fransen	95
Damen-Velours-Beinkleider, einfärbig, mit prima Vogel und Bolant	95
Kalmuck-Röcke f. Damen, richtig weit u. lang, alle Farb. 95	95
Damen-Wieder-schürzen mit Bolant, farbig und gestr. 95	95
Damen-Tändelschürzen m. Träger, coul. nur beste Stoffe 95	95

Ein großer Posten
Glacé - Handschuhe 95

für Damen und Herren, nur schwarz
und weiß prima Weber

Herzfelds Spezial-Haus-türze, Leinen imit., mit Bolant und Taube	95
Damen-Blaudräck-türze, zweiteilig, mit Taube	95
Damen-Tändelschürzen, mit Bolant, reich verziert	95
Damen-Tändelschürzen, prima Weber, teilweise mit Stickeret verziert	95
Herren-Normal-Hosen, nicht einalaufend, prima Ver- arbeitung, statt 1,50	95
12 Tuh. Druckknöpfe, 2 Stück weiß Körverband 95	95
12 Tuh. Celluloid-Kragenstäben	95
25 Meter Schnurorte, schwarz und farbig	95
1 Tuh. grobe Berliner-Beckknöpfe, sonst	95
1 Paar elegante Strumpfhalter	95
10 Paar Tricot-Schweißblätter	95
6 Stück rostfreie Taillenverschlüsse	95
1 Tuh. Tailenstäbe, 2 Brieft. Steck-nadeln	95
5 Stück Porzellan-Goldrandtassen mit Untertassen	95
10 Stück Milchknöpfe (6 Stück), kein defekt	95
10 Stück Schnüseln (6 Stück)	95
Große dekorierte Waschbecken u. Wasserkanne, St. 95	95
12 Stück Spiegelsteller, verziert, tief oder flach	95
1 Gewürztagere mit 6 Stück verzierten Töpfchen	95
Handwerkszeug für den Haushalt, teilig	95
Blech-Küchenarbeiten, teilig, mit Rahmen	95
Zands, Seife, Soda-Garnituren, Delft	95
Aloisettbierhalter mit Leuchter und Spiegel	95
Kaffee- und Zuckerbüchsen mit Metallbedel, 2 Std. 95	95
15 Pakete (a 40 Birel) Feueranzünder	95

**Holz-Salontisch 95,
Teeservice besteh. aus 2 Teegl.
m. Met.-Unterl.u. 2**

Majolika-Blum
